

COVESTRO-KONZERN IM ÜBERBLICK

Unternehmensprofil

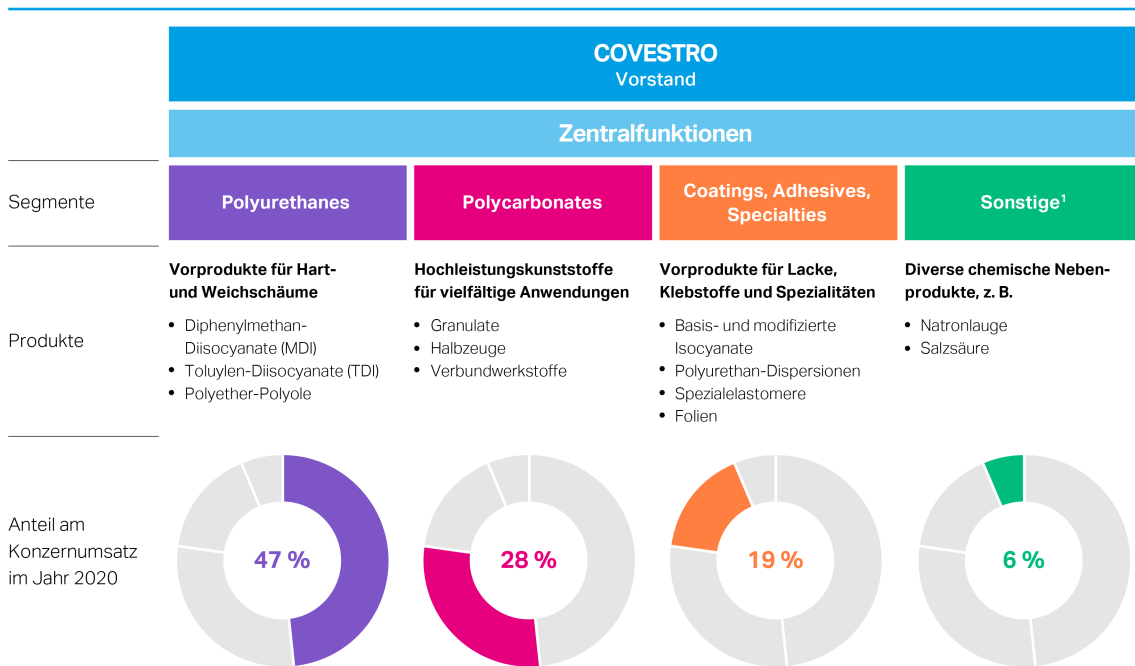
Organisation und Geschäftsmodell

Organisation

Covestro ist einer der weltweit führenden Anbieter hochwertiger Polymer-Werkstoffe und darauf basierender Anwendungslösungen. Muttergesellschaft des Covestro-Konzerns ist die Covestro AG mit Sitz in Leverkusen. Diese ist in Deutschland börsennotiert und gehört dem deutschen Leitindex DAX an. Dem Produktportfolio entsprechend ist Covestro in drei berichtspflichtige Segmente gegliedert: Polyurethanes (PUR), Polycarbonates (PCS) und Coatings, Adhesives, Specialties (CAS). Die administrativen Tätigkeiten werden in den Zentralfunktionen gebündelt. Zum 31. Dezember 2020 umfasste der Covestro-Konzern neben der Covestro AG 47 konsolidierte Gesellschaften in 22 Ländern und beschäftigte 16.501 Mitarbeiter*.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 7.1 „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“](#)

Konzernstruktur



¹ Geschäftsaktivitäten, die nicht den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates oder Coatings, Adhesives, Specialties zugeordnet werden können. Darunter fällt z. B. die Vermarktung von Nebenprodukten, die bei der Chlorproduktion und -verwendung entstehen.

Der Vorstand der Covestro AG leitet die operativen Geschäfte und definiert und verfolgt die unternehmerischen Ziele. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Markus Steilemann. Sucheta Govil ist Vorstand für Innovation, Vertrieb und Marketing von Covestro und trägt die Verantwortung für die drei Segmente Polyurethanes, Polycarbonates sowie Coatings, Adhesives, Specialties. Darüber hinaus leitet sie die Unternehmensfunktionen Innovation sowie Marketing und Vertrieb. Dr. Klaus Schäfer fungiert als Vorstand für Produktion und Technik und ist zugleich für alle Produktionsstandorte verantwortlich. Dr. Thomas Toepfer ist Finanzvorstand des Unternehmens und hat zudem die Funktion des Arbeitsdirektors inne.

* Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat, der aus zwölf Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz wird eine Hälfte seiner Mitglieder von den Anteilseignern und die andere Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Richard Pott.

 [Siehe „Erklärung zur Unternehmensführung“](#)

Geschäftsmodell

Das Portfolio von Covestro umfasst Vorprodukte für Polyurethan-Schaumstoffe und den Hochleistungskunststoff Polycarbonat, außerdem Vorprodukte für Lacke, Kleb- und Dichtstoffe sowie Spezialprodukte, zu denen etwa Folien gehören. Darüber hinaus sind weitere Vorprodukte wie Chlor und Nebenprodukte wie Styrol Teil des Produktportfolios von Covestro.

Die Materialien des Unternehmens finden sich in vielen Bereichen des modernen Lebens – das Produktangebot erstreckt sich von der Isolierung des Kühlschranks und ganzer Gebäude über Laptop- und Handygehäuse sowie Medizintechnikprodukte bis zu kratzfesten und schnell trocknenden Autolacken oder Personalausweisfolien. Damit deckt Covestro unterschiedlichste Branchen ab: Hauptabnehmer sind die Automobil- und Transportindustrie, die Bauindustrie, die Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie sowie die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie. Auch in Bereichen wie Sport und Freizeit, Kosmetik oder Gesundheit kommen die Produkte zum Einsatz, ebenso in der Chemieindustrie selbst. Materialien von Covestro werden zudem für die Herstellung von medizinischen Apparaturen, Schutzwänden oder Abtrennungen zum Infektionsschutz genutzt, die zur Bekämpfung und Eindämmung der Coronavirus-Pandemie eingesetzt werden.

Durch diese breite Aufstellung will Covestro sein Angebot unabhängiger von Konjunkturschwankungen machen. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation. Covestro beobachtet hierbei genau, wie sich Absatz- und Endmärkte entwickeln, und begleitet das Wachstum seiner Kunden. Produkte, Technologien und Anwendungslösungen entwickelt das Unternehmen gemeinsam mit Kunden und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiter.

 [Weitere Informationen unter: \[www.covestro.com/de/products\]\(http://www.covestro.com/de/products\)](#)

Globale Megatrends spielen dabei eine wichtige Rolle: Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung sowie neue Formen der Mobilität verändern das Leben von Milliarden Menschen. Infolgedessen muss sich auch die Polymer-Industrie weiterentwickeln. Unternehmen wie Covestro stehen vor neuen Herausforderungen und tragen aus diesem Grund zu innovativen Lösungen bei. Daher will Covestro seine gesamte Produktion, sein komplettes Produktportfolio sowie letztlich das gesamte Unternehmen langfristig komplett auf den Kreislaufgedanken ausrichten. Im Fokus stehen dabei die Themen „Alternative Rohstoffe“, „Innovatives Recycling“, „Gemeinsame Lösungen“ und „Erneuerbare Energien“.

Mit seinen Werkstoffen will Covestro diese Entwicklungen ermöglichen und begleiten. Indem das Unternehmen traditionelle Werkstoffe durch langlebige, leichte, umweltverträglichere und kostengünstige Materialien ersetzt, fördert es etwa maßgeblich den Leichtbau in der Automobilindustrie, macht Wohnen durch neue Dämmstoffe energieeffizienter, unterstützt die nachhaltige Energiewirtschaft durch spezialisierte Rohstoffe und erhöht die Haltbarkeit von Lebensmitteln durch eine verbesserte Isolierung entlang der Kühlkette.

 [Weitere Informationen unter: \[solutions.covestro.com/de/branchen\]\(http://solutions.covestro.com/de/branchen\)](#)

Berichtssegmente

Polyurethanes

Das Segment PUR entwickelt, produziert und vertreibt im Wesentlichen chemische Vorprodukte zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen. Dabei handelt es sich um die Diphenylmethan-Diisocyanate (MDI) und Toluylendiisocyanate (TDI) sowie Polyether-Polyole. Diese finden bspw. in der Möbel-, Bau- und Automobilindustrie Verwendung. Der auf MDI basierende Polyurethan-Hartschaum dient vor allem dazu, Gebäude und Kühlgeräte effizient zu dämmen. Er leistet somit einen Beitrag zur Senkung des Energieeinsatzes. Polyurethan-Weichschaum, der auf TDI basiert, wird u. a. in Matratzen, Polstermöbeln und Autositzen eingesetzt und steigert so den Komfort im Alltag. In der globalen Polyurethan-Industrie zählte Covestro im Jahr 2020 zu den führenden Anbietern. Hauptwettbewerber sind BASF, Dow Chemical, Huntsman sowie Wanhua Chemical.

Polycarbonates

Auch unter den Polycarbonat-Anbietern war Covestro im Jahr 2020 eines der weltweit führenden Unternehmen. Im Segment PCS wird dieser Hochleistungskunststoff produziert, vertrieben und darüber hinaus kontinuierlich weiterentwickelt. Polycarbonate sind besonders leicht, transparent, bruchstark und formbar. Als Granulat, Verbundwerkstoff und Halbzeug nutzen Hersteller das vielseitige Material in den unterschiedlichsten Produkten, etwa für Fahrzeuge (z.B. Innenraum und Fahrzeugbeleuchtung), in Gebäuden (z.B. Dachkonstruktionen) oder in Elektrik- und Elektronikgeräten (z.B. Stecker und Laptopgehäuse). Zu unseren Hauptwettbewerbern zählen Lotte Chemical, Luxi Chemical, Mitsubishi Chemical, Saudi Basic Industries Corporation (SABIC), Teijin und Wanhua Chemical.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Segment CAS entwickelt und produziert Substanzen, die Endprodukte ästhetischer und haltbarer machen und damit ihren Wert steigern können. Hierbei liegt der Fokus auf aliphatischen und aromatischen Isocyanaten, auf deren Derivaten sowie auf Polyurethan-Dispersionen. Diese werden zur Herstellung von Lacken, Kleb- und Dichtstoffen sowie Spezialitäten benötigt. Letztere umfassen Spezialelastomere, hochwertige Folien sowie Vorprodukte für Kosmetika, Textilien und medizinische Güter. Die Materialien schützen, verkleben, versiegeln oder funktionalisieren verschiedenste Oberflächen. Haupteinsatzgebiete sind die Bereiche Transport und Verkehr, Infrastruktur und Bauwesen sowie Holzverarbeitung und Möbel. Mit über 2.700 Produkten und rund 3.700 Kunden weltweit im Segment CAS zählte Covestro im Berichtsjahr auch in diesem Bereich zu den global führenden Anbietern. Unsere Hauptwettbewerber sind BASF, Evonik Industries, Vencorex Chemicals und Wanhua Chemical.

Einkauf

Die Beschaffung von Covestro wird zentral durch die Unternehmensfunktion Einkauf gesteuert und verwaltet. Dabei ist diese verantwortlich für die weltweit termingerechte Versorgung aller Unternehmensbereiche mit Waren und Dienstleistungen zu den bestmöglichen Konditionen. In diesem Rahmen wird sichergestellt, dass der hohe Qualitätsanspruch unseres Konzerns erfüllt wird. Zudem ist die Unternehmensfunktion Einkauf dafür verantwortlich, dass die ethischen und ökologischen Prinzipien von Covestro im gesamten Beschaffungsprozess eingehalten werden. Die Grundsätze unserer Einkaufspolitik sind in einer konzernweiten, für alle Mitarbeiter bindenden Direktive definiert.

Strategische Leitmotive im Einkauf



Zielsetzung ist, einen Wettbewerbsvorteil für Covestro zu generieren und einen entscheidenden Wertbeitrag zu leisten. Dabei orientiert sich Covestro an vier strategischen Leitmotiven: Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kostentransformation und Innovation. Durch die Beschaffung erneuerbarer Energien oder biobasierter Rohstoffe trägt der Einkauf dazu bei, die Vision einer vollständigen Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Darüber hinaus fördert die Unternehmensfunktion Einkauf die Digitalisierung der Einkaufsprozesse und -systeme, um Effizienz und Effektivität des Beschaffungsvorgangs für Covestro und seine Lieferanten zu verbessern.

[Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

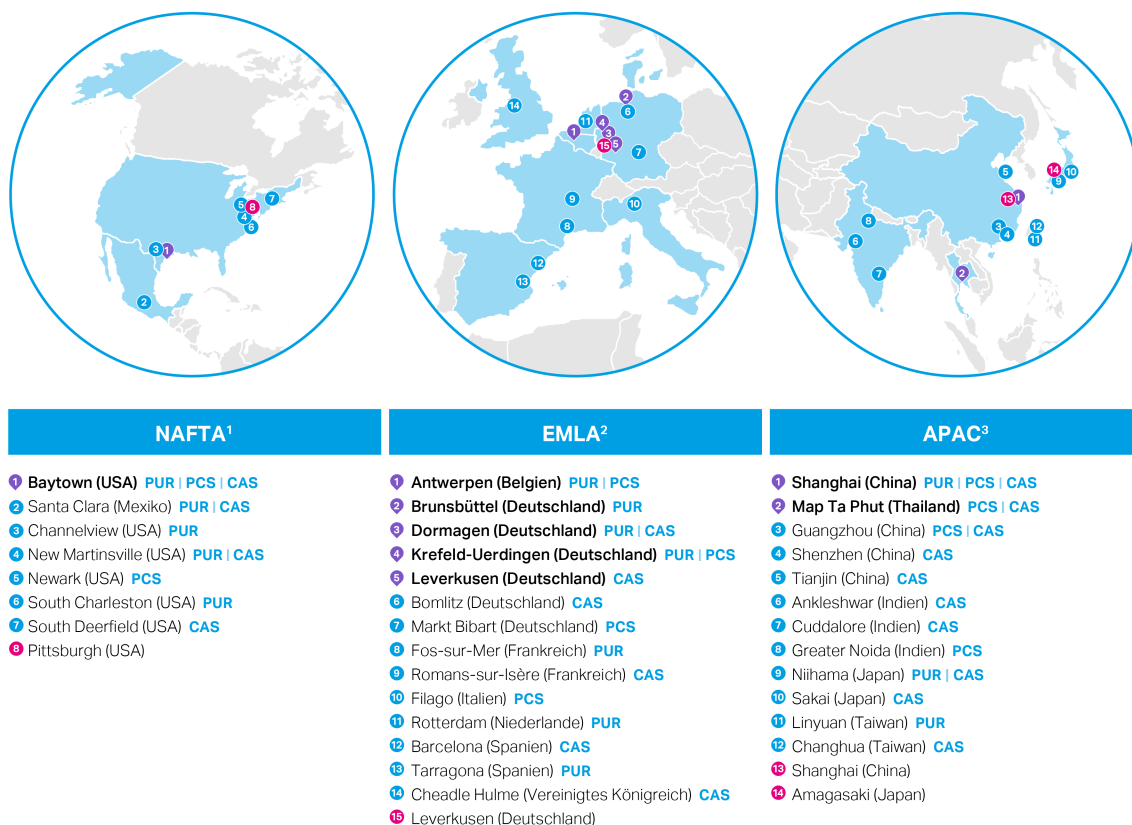
Im Jahr 2020 haben wir in 67 Ländern (Vorjahr: 72) für rund 7,9 Mrd. € (Vorjahr: 9,4 Mrd. €) bei etwa 13.000 Lieferanten (Vorjahr: etwa 15.000) Waren und Dienstleistungen eingekauft. Dabei gab es eine ausgewogene regionale Verteilung der Einkaufsmengen.

Wesentliche Grundstoffe unserer Produkte sind petrochemische Substanzen wie Phenol, Benzol, Propylen bzw. Propylenoxid, Toluol und Aceton, die einen Anteil von rund 33% an unserem Einkaufswert haben. Zusätzlich benötigt der Betrieb unserer Produktionsanlagen in größerem Umfang Energie, die wir vorrangig aus externen Quellen und in Form von Elektrizität und Dampf beziehen. Wir sind bestrebt, für den Betrieb unerlässliche Rohstoffe intern bzw. über Joint Ventures zu beschaffen, um die Abhängigkeit von externen Bezugsquellen zu reduzieren. Dies ist bspw. der Fall bei Chlor, welches Covestro teilweise selbst produziert, und Propylenoxid, das Covestro über ein Joint Venture beschafft. Neben Rohstoffen und Energie werden auch technische Güter und Dienstleistungen für Betrieb, Logistik und Investitionsprojekte benötigt. Diese Aktivitäten werden ebenfalls durch die Unternehmensfunktion Einkauf zentral gebündelt, um einen Wertbeitrag zu generieren. Wir überprüfen regelmäßig Nachhaltigkeit und Qualität unserer Lieferanten und stellen sicher, dass sie interne und externe Standards einhalten.

Produktions- und F&E-Standorte

Für die verschiedenen Produktgruppen betreibt Covestro weltweit Produktionsanlagen sowie Standorte für Forschung und Entwicklung (F&E). Die folgende Grafik zeigt die geografische Verteilung der 33 Produktionsstandorte und der 4 F&E-Standorte von Covestro.

Produktions- und F&E-Standorte von Covestro



Standorte: ● Produktionsstandort mit World-Scale-Anlagen ● Produktionsstandort ● F&E-Standort

Segmente: PUR Polyurethanes PCS Polycarbonates CAS Coatings, Adhesives, Specialties

¹ NAFTA: Region USA, Kanada und Mexiko

² EMEA: Region Europa, Naher Osten, Afrika und Lateinamerika außer Mexiko

³ APAC: Region Asien und Pazifik

In Europa, Nordamerika und Asien produziert Covestro an 33 Standorten, davon an 8 mit Anlagen im sogenannten World-Scale-Format. Hierbei handelt es sich um Produktionsanlagen mit großer Kapazität, die insbesondere dazu dienen, Kunden in den jeweiligen Regionen zuverlässig und effizient zu versorgen. Zusätzlich betreiben wir in ausgewählten Ländern weitere Anlagen, um Polyurethan-Vorprodukte und Produkte des Segments Coatings, Adhesives, Specialties herzustellen. Zudem unterhalten wir in ausgewählten Ländern Produktionsanlagen für die kundenindividuelle Compoundierung von Polycarbonat-Granulaten.

Durch die Integration vorgelagerter Produktionsstufen (Rückwärtsintegration), z.B. bei der Eigenproduktion von Chlor, hat Covestro die Wertschöpfung kontinuierlich optimiert. Zudem hat Covestro umfangreiche Programme und Maßnahmen implementiert, um die Performance hinsichtlich Sicherheit, Kosten und Verfügbarkeit von Anlagen zu gewährleisten und stetig zu erhöhen.

Covestro investiert fortwährend in sein globales Produktionsnetz, um die Anlagen und deren Infrastruktur instand zu halten, Herstellungsprozesse zu verbessern sowie Kapazitäten entsprechend den Marktentwicklungen zu erweitern. Dabei setzt Covestro auf fortschrittliche und umweltverträgliche Produktionsverfahren und optimiert kontinuierlich seine Technologien. Zu den wichtigen Wachstumsprojekten im Jahr 2020 zählten z.B. die Inbetriebnahme der MDI-Anlage am Standort Brunsbüttel, die Erhöhung der Polycarbonat-Produktionskapazitäten in Shanghai (China) oder die Erweiterung der Specialty-Films-Produktionen in Map Ta Phut (Thailand) und Dormagen.

 [Siehe „Cashflows aus investiver Tätigkeit“](#)

Forschung und Entwicklung werden bei uns vor allem in drei großen Zentren in Deutschland, Nordamerika und China betrieben. Kundennahe Anwendungen werden hauptsächlich in den entsprechenden Regionen entwickelt, während die globale, fundamentale Forschung und Technologieentwicklung vorwiegend aus Deutschland heraus getrieben werden. Zusätzlich betreiben wir in Japan einen F&E-Standort, der sich auf den japanischen Markt fokussiert. Durch unsere globale Präsenz können wir regionalen Trends und Kundenwünschen bestmöglich entsprechen.

 [Siehe „Innovation“](#)

Marketing und Vertrieb

Die industriespezifischen Marketing- und Vertriebsteams verantworten den Aufbau von Neugeschäften mit potenziellen und bestehenden Kunden sowie die kontinuierliche Markt- und Trendanalyse. Jedes berichtspflichtige Segment vertreibt und vermarktet seine Produkte über die eigene Vertriebsorganisation sowie über Handelshäuser und lokale Distributoren. Ausgenommen davon sind weltweit operierende Großkunden, die von unseren Key-Account-Managern direkt betreut werden. Die Vermarktung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Marketing, Vertrieb und Anwendungsentwicklung.

Die Steuerung der Marketingaktivitäten haben wir bei Covestro in der Unternehmensfunktion Zentrales Marketing gebündelt. Darüber hinaus betreut die Unternehmensfunktion unseren digitalen Vertriebskanal „Covestro Direct Store“. Ausgewählte Geschäftseinheiten haben ihre Verkäufe im Geschäftsjahr 2020 bereits ganz oder teilweise auf den „Covestro Direct Store“ umgestellt. Über die digitale Handelsplattform konnten im Geschäftsjahr 2020 mehr als 8.000 Transaktionen mit einem Gesamtwert im mittleren dreistelligen Millionenbereich abgewickelt werden. Dies entspricht in etwa einer Vervierfachung des Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Währenddessen arbeiten wir intensiv auf unser Ziel hin, unser Angebot noch konsequenter an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten und diesen eine vollständig digitale Kundenerfahrung zu bieten. Wir haben daher im Jahr 2020 ein unternehmensweites Konzept mit dem Namen „Customer Centricity“ entwickelt, um Kundenzentrierung, Kundenverständnis und Kundenzufriedenheit für jeden Mitarbeiter in den Fokus der täglichen Arbeit zu rücken. Dazu setzen wir besonders auf die Unterstützung durch die Digitalisierung. Vor allem vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie konnten wir so flexibel und frühzeitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren und diese mit innovativen Anwendungen wie z.B. Webinaren und digitalen Messeständen (Digital Showrooms) optimal betreuen. Dabei unterstützt uns unsere neue digitale Anwendung für die Ausgestaltung unserer Kundenpflege (Customer Relationship Management): Sie hilft uns, das Verständnis für unsere Kunden weiter zu optimieren, und erlaubt uns damit eine noch individuellere und zielgerichtete Betreuung.

Für die Kundenbetreuung und die effiziente Abwicklung der Kundenaufträge sind im Wesentlichen drei Supply Chain Center in den Regionen EMLA, NAFTA und APAC verantwortlich. Sie verantworten den gesamten Prozess – von der Auftragsannahme über die Versanddisposition bis zur Rechnungsstellung und Beschwerdeannahme. Durch die kundennahe Betreuung in den einzelnen Regionen können Aufträge besonders schnell und reibungslos bearbeitet werden. Zur Auftragserfassung und -abwicklung setzt Covestro u. a. E-Commerce-Plattformen ein. Über das Self-Service-Portal „Order@Covestro“ können unsere Kunden Bestellungen platzieren und jederzeit den Status ihrer Aufträge einsehen. Über „Order@Covestro“ findet jedoch keine Geschäftsanbahnung statt; es ergänzt vielmehr unser Serviceangebot für Bestandskunden und hilft bei der Erledigung von Routineanfragen unabhängig von den Ansprechzeiten unserer Mitarbeiter im Kundenservice und Vertrieb.

Der Transport unserer Produkte zum Kunden erfolgt durch Logistikdienstleister, die wir anhand strenger Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätskriterien auswählen und bewerten. Neben dem Schutz von Mensch und Umwelt ist uns die Liefertreue besonders wichtig. Transporte werden bevorzugt auf dem Schienenweg oder intermodal, also über eine Kombination verschiedener Verkehrsträger, abgewickelt. Bei der Wahl des Transportwegs achten wir insbesondere auf Ressourceneffizienz und die damit verbundene Reduktion von CO₂-Emissionen. Sofern Transportzeit und Liefertreue dies zulassen, beliefern wir unsere Kunden aus produktionsnahen Lagern. Bei größeren Distanzen und in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit des Transportwegs werden unsere Produkte zur Verkürzung der Lieferzeit in regionalen Distributionszentren zwischengelagert und dann von dort ausgeliefert. Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen beteiligen wir uns an der Industrieinitiative „RH2INE“. Diese hat zum Ziel, ab dem Jahr 2024 mit Brennstoffzellen angetriebene Binnenschiffe auf dem Rhein einzusetzen. In Anlehnung an diese Initiative ist Covestro maßgeblich an der Initiierung eines weiteren Brennstoffzellen-Projekts beteiligt, welches die Entwicklung und den Einsatz von Brennstoffzellen für Lastkraftwagen im Gütertransport beschleunigen soll.

 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

Um die Rückmeldungen unserer Kunden noch stärker in unsere internen Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen, planen wir, künftig die Kundenzufriedenheit mithilfe der Kennzahl des Promotorenüberhangs (Net Promoter Score, NPS) zu messen. Dabei handelt es sich um kurze, anlassbezogene Befragungen, die darauf abzielen, herauszufinden, inwiefern der Kunde Covestro weiterempfehlen würde. Darüber hinaus streben wir Fehlerfreiheit in allen Prozessen als oberstes Qualitätsziel an, um eine hohe Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Diese wird weltweit regelmäßig in einem globalen Managementsystem unter Berücksichtigung von Kundenzufriedenheitsanalysen und Lieferantenbewertungen erhoben und ausgewertet. Daraus leiten wir Korrektur- und Präventionsmaßnahmen ab, um das Qualitätsniveau und die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Fehler- und Beschwerdequote weiter zu senken. Im Berichtsjahr verzeichneten wir nur noch 3,99 Beschwerden je 1.000 Lieferungen; das entspricht einem Rückgang von 26% im Vergleich zum Vorjahr.

Strategie

Daseinszweck und Vision

Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung und neue Formen der Mobilität sind enorme globale Herausforderungen, vor denen die Welt steht. Covestro stellt sich diesen Herausforderungen und verbindet so wirtschaftlichen Erfolg mit Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Daseinszweck (Purpose) von Covestro zu verwirklichen: „To make the world a brighter place“ – die Welt lebenswerter machen.

Mit unseren Hochleistungs-Polymer-Werkstoffen wollen wir Lösungen für die globalen Herausforderungen anbieten. Wir setzen dabei auf Technologien, die den Energieeinsatz und die Emissionen in unseren Produktionsprozessen reduzieren. Die von uns entwickelten Produkte und Lösungen ersetzen herkömmliche Werkstoffe wie Glas oder Metall, die weniger nachhaltig hergestellt werden oder einen weniger nachhaltigen Lebenszyklus aufweisen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere langfristige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft uns unserem Daseinszweck näher bringt.

Im Berichtsjahr haben wir aufbauend auf diesem Zweck eine neue Vision formuliert und diese als festen Bestandteil in unsere Konzernstrategie integriert: „Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus.“ Unsere Vision gibt uns eine klare Richtung vor, wohin wir uns als Unternehmen entwickeln wollen. Mit unseren auf Zirkularität abzielenden Produkten wollen wir zu Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die globalen Herausforderungen beitragen. Das wollen wir bspw. durch die Entwicklung einer Polymer-Produktion ohne fossile Basis, die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Etablierung von Recyclingsystemen erreichen. Dabei setzen wir verstärkt auf den Aufbau von kollaborativen Partnerschaften und Netzwerken.

Daseinszweck, Vision und Strategie



Die Welt lebenswerter machen

Der Grund, warum es Covestro gibt



Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus

Das zukünftige Bild von Covestro



Wir ebnen den Weg für morgen

Wie Covestro die Vision umsetzen möchte

Unsere Unternehmenswerte und unsere Unternehmenskultur, die von unseren Mitarbeitern gelebt werden, tragen maßgeblich dazu bei, unseren Daseinszweck, unsere Vision und unsere Strategie zu verwirklichen und umzusetzen.

[Siehe „Unternehmenswerte und Unternehmenskultur“](#)

Konzernstrategie

Strategische Ziele und Maßnahmen

Unsere übergeordneten Ziele, die sich aus unserem Daseinszweck und unserer Vision ergeben, geben die Richtung für unsere Konzernstrategie vor. Diese bezieht die sich ändernden externen und internen Entwicklungen mit ein und reflektiert die neuen Einflüsse unserer Vision. Dabei haben drei strategische Kapitel eine besondere Bedeutung für uns: Wir wollen „Covestro optimal in Position bringen“, dabei „nachhaltiges Wachstum vorantreiben“ und uns „vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Unsere Strategie steht auf einem soliden Fundament, denn ihre Umsetzung wird durch die Beschleunigung der Digitalisierung und den Ausbau unserer „Wir sind 1“-Kultur ermöglicht.

Konzernstrategie



„Covestro optimal in Position bringen“

„Wir bringen uns optimal in Position“ – mit dem ersten strategischen Kapitel wollen wir das Unternehmen bestmöglich aufstellen, um unser volles Potenzial zu heben und somit die Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum zu schaffen. Das erste strategische Kapitel ist angetrieben von einem klaren Verständnis unseres Geschäftes: Wir bieten ein breites Portfolio von Standard- und Spezialprodukten an und zeichnen uns zugleich durch eine hohe Innovations-, Forschungs- und Entwicklungskraft aus. Wir wollen uns noch stärker auf die Erfolgsfaktoren unseres Kerngeschäftes fokussieren.

Unsere Kunden stehen dabei für uns an erster Stelle. Wir werden Prozesse optimieren, die unsere Kunden erfolgreich machen, Arbeitsabläufe innerhalb unserer Organisation verbessern und uns vollständig auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten. Je nach Kundenfokus liefern wir Standardprodukte günstig, schnell und in hoher Qualität oder stehen unseren Kunden mit technischer Expertise bei der Verbesserung oder Entwicklung von (Spezial-)Produkten zur Seite. Auch ist es unser Ziel, unsere internen Prozesse wesentlich zu vereinfachen, zu optimieren und zu digitalisieren.

Um das erste strategische Kapitel umzusetzen, haben wir im Berichtsjahr das globale Transformationsprogramm „LEAP“ gestartet. Damit wollen wir Strukturen, Prozesse und Steuerungsmechanismen neu gestalten, um unser Unternehmen bestmöglich aufzustellen. Um dies umzusetzen, streben wir eine Neustrukturierung unserer Aufbau- und Ablauforganisation sowie der Verantwortlichkeiten an. Unter anderem wollen wir unser Geschäft nach Standardprodukten auf der einen und Spezialprodukten auf der anderen Seite strukturieren. Ferner zielt das Programm auf die unternehmensübergreifende Bündelung von bestimmten Kompetenzbereichen. Dabei geht es primär um die Weiterentwicklung unseres Geschäftes, vor allem mit Blick auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Die Implementierung der Maßnahmen des Transformationsprogramms soll Mitte 2021 beginnen und bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Ein weiteres wesentliches Kernelement des ersten strategischen Kapitels ist die Initiative „Customer Centricity“, mit der wir kundenorientiertes Arbeiten künftig noch stärker forcieren wollen. „Customer Centricity“ bei Covestro basiert konkret auf drei Säulen:

- Kundenverständnis: Wir müssen die Bedürfnisse unserer Kunden so gut kennen, dass wir genau wissen, welchen Mehrwert wir für ihre Geschäftsaktivitäten bieten können (Knowing the Customer).
- Kundenzentrierung: Jede einzelne Funktion in unserer Organisation muss auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sein (Thinking Customer First).
- Kundenzufriedenheit: Wir müssen mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um gemeinsam einen Mehrwert auf dem Markt zu schaffen (Co-Creating Customer Value).

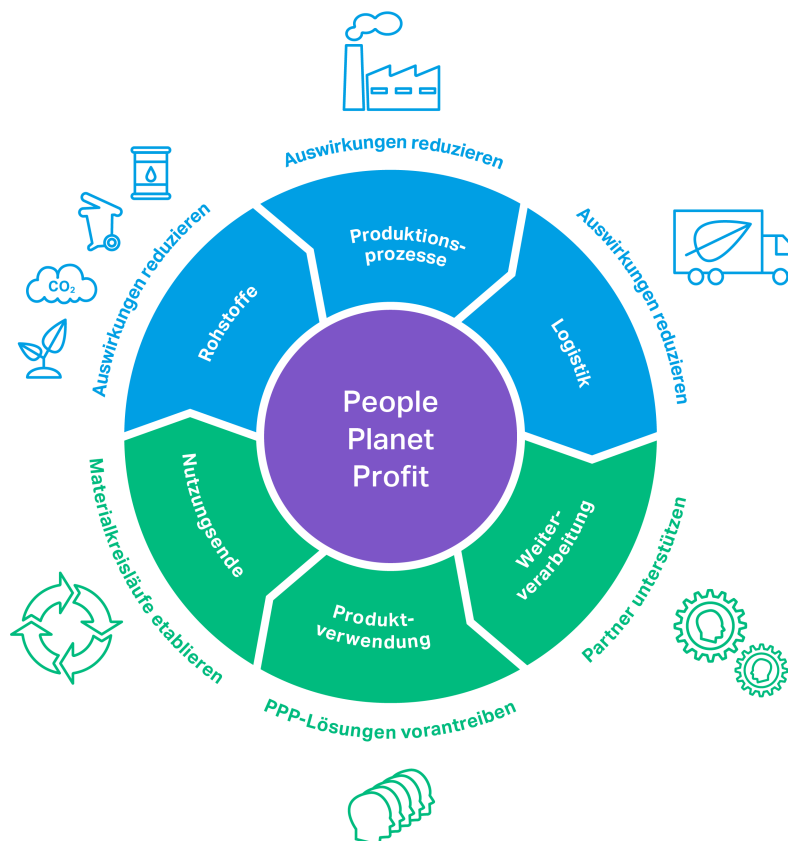
„Nachhaltiges Wachstum vorantreiben“

„Nachhaltiges Wachstum voranzutreiben“ und damit Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu vereinen ist Bestandteil des zweiten strategischen Kapitels unserer Konzernstrategie. Um ein zukunftsfähiges Portfolio sicherzustellen, wollen wir in langfristig attraktive und nachhaltige Marktsegmente investieren. Daher richten wir unser Investitionsportfolio nicht nur auf Nachhaltigkeit aus, sondern analysieren und steuern es nach Rentabilitätskriterien, um mit unserem eingesetzten Kapital Wert zu generieren. Wir forcieren Investitionsprojekte, die einen ROCE (Return on Capital Employed) erreichen, der oberhalb bestimmter Schwellenwerte liegt. Damit richten wir unseren Fokus noch stärker auf wertorientiertes Wachstum aus.

 [Siehe „Steuerungskennzahlen“](#)

Alle Aktivitäten, die organisches und anorganisches Wachstum fördern, – d.h. Investitionen, Akquisitionen, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und auch unsere strategische Venture-Capital-Initiative (Covestro Venture Capital, COVeC) – richten wir zukünftig noch stärker auf Nachhaltigkeit aus. Ein Großteil unserer neuen, innovativen Produkte orientiert sich bereits an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) und wir verfolgen das klare Ziel, unser Portfolio an zirkulären Produkten auszubauen.

Nachhaltigkeitsformel



Neben unserer Verantwortung für die Umwelt wollen wir gemäß unserem Daseinszweck – die Welt lebenswerter machen – auch unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Daher ist unsere Strategie darauf ausgelegt, gleichermaßen auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene zur Wertsteigerung beizutragen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen immer diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, ausgedrückt in den „drei P“ (PPP): People, Planet, Profit (Soziales, Ökologie, Ökonomie). Jede unserer Aktivitäten muss positive Auswirkungen auf mindestens zwei der Aspekte haben, während gleichzeitig keiner der Aspekte negativ beeinflusst werden darf. Jede Entscheidung, jedes Handeln und die damit verbundenen Folgen sollen bei uns ganzheitlich über den Wertschöpfungskreislauf hinweg betrachtet werden.

Zusätzlich werden wir in Zukunft einen schnelleren und kostengünstigeren Anlagenbau realisieren, um den effizienten Einsatz unseres Investitionskapitals zu erhöhen, ohne dabei die Verlässlichkeit und Sicherheit unserer Anlagen zu vernachlässigen. Daher werden wir unser globales Netzwerk an Anbietern für den Bau von Anlagen, Ausrüstung und Dienstleistungen erweitern, interne Prozesse und den Ressourceneinsatz optimieren, interne Genehmigungsprozesse beschleunigen und verstärkt erfolgreich realisierte Bauvorhaben als Vorlage für künftige Projekte (Blueprint-Ansatz) nutzen.

Mit der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), baut Covestro zur Umsetzung der langfristigen Strategie gezielt nachhaltige Geschäftsbereiche aus. Der geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung von RFM in das Segment CAS machen Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsharze. Der Abschluss der Akquisition ist für das 1. Quartal 2021 geplant.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 7.2 „Akquisitionen und Desinvestitionen“](#)

Um die Entwicklung unseres zirkulären Produktportfolios voranzutreiben, haben wir im Berichtsjahr entschieden, in den kommenden Jahren einen signifikanten Teil unseres Investitionsbudgets im Bereich der Kreislaufwirtschaft einzusetzen.

Treibhausgasemissionen gelten als Haupttreiber für den fortschreitenden Klimawandel, weswegen wir – im Einklang mit unserem Ziel, nachhaltig zu wirtschaften – daran arbeiten, unsere Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Aufgrund dessen wurde im Berichtsjahr eine Anpassung des Vergütungssystems beschlossen, um langfristige Leistungsanreize zur weiteren nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens zu schaffen. Im Detail wird das bestehende langfristige variable Vergütungssystem für den Vorstand und berechnete Mitarbeiter ab dem Jahr 2021 um eine Nachhaltigkeitskomponente erweitert, die die direkten Treibhausgasemissionen von Covestro umfasst. Damit wird die langfristige variable Vergütung an die absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen gekoppelt. In der Zukunft ist zusätzlich auch der Einbezug der indirekten Treibhausgasemissionen geplant.

 [Siehe „Treibhausgasemissionen“](#)

„Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“

Das dritte strategische Kapitel beinhaltet unsere Vision: Wir wollen uns „vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Damit wollen wir unseren Teil dazu beitragen, die Entwicklung hin zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft zu beschleunigen. Diese Ausrichtung sehen wir als Chance für unser Unternehmen, mit unseren zirkulären Produkten entlang des gesamten Wertschöpfungskreislaufs zu Lösungen für die globalen Herausforderungen beizutragen.

Begrenzte natürliche Ressourcen und der fortschreitende Klimawandel sind zwei zentrale Treiber für die Kreislaufwirtschaft. Unsere Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und somit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu senken. Hierfür setzen wir auf eine Polymer-Produktion ohne fossile Basis – d.h., wir möchten den Einsatz von fossilen Rohstoffen wie Erdöl langfristig vollständig durch alternative Rohstoffe ersetzen. Durch die Neuausrichtung unserer Produktionsprozesse werden wir Rohstoffe, die aus nachhaltiger Biomasse, CO₂, recycelten Altmaterialien oder mittels elektrochemischer Verfahren hergestellt werden, einsetzen können. Unser Ziel ist eindeutig: Wir möchten zukünftig 100% unserer Produkte aus alternativen Rohstoffen herstellen.

Für eine vollständig klimaneutrale Produktion bedarf es ebenfalls einer konsequenten stufenweisen Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Unser Ziel ist es, zukünftig an allen Standorten 100 % unserer Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Die Kreislaufwirtschaft wollen wir zudem durch die Entwicklung und Nutzung innovativer Recyclingtechnologien vorantreiben. Dabei sehen wir insbesondere das chemische Recycling als vielversprechend an.

Uns ist bewusst, dass die Umstellung unserer Produktion und unseres Produktportfolios auf die Kreislaufwirtschaft eine große, langfristige Aufgabe darstellt, die wir nicht allein bewältigen können. Daher werden wir verstärkt an der Etablierung von kollaborativen Partnerschaften und Netzwerken mit unseren Kunden, Lieferanten, Forschungsinstituten und anderen Lösungsanbietern entlang des Wertschöpfungskreislaufs arbeiten.

Die Umsetzung des dritten strategischen Kapitels und damit unserer Vision wird durch unser globales Strategieprogramm „Circular Economy“ vorangetrieben.

 [Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten unter „Kreislaufwirtschaft“](#)

Digitalisierung und Unternehmenskultur

Unsere Strategie besteht aus drei strategischen Kapiteln, die auf einem soliden Fundament stehen. Dabei sind die Digitalisierung und unsere Unternehmenskultur elementare Bestandteile unseres Unternehmens und unserer neuen Strategie.

Mit einem umfassenden Programm wollen wir die Chancen der Digitalisierung verstärkt nutzen. Dazu forciert Covestro den Einsatz digitaler Technologien und Arbeitsweisen entlang der Wertschöpfungskette und in den Zentralfunktionen sowie an allen Berührungspunkten mit den Kunden. Durch die Digitalisierung des Kerngeschäftes wollen wir Wettbewerbsvorteile generieren und mithilfe digitaler Geschäftsmodelle strategische Optionen und neue Geschäftsfelder entdecken. Dazu zählen z.B. die Ausweitung unserer digitalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und Kooperationen mit bedeutsamen Unternehmen wie Google.

 [Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

Um unsere internen Potenziale voll auszuschöpfen und unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen, wollen wir unsere Kultur fest im Unternehmen verankern. Entscheidend sind dafür unsere Mitarbeiter, die die „Wir sind 1“-Kultur leben. Wir arbeiten konstant daran, unsere Kultur zu fördern, weiterzuentwickeln und die Umsetzung durch die Definition aus den vier Kulturdimensionen abgeleiteter konkreter Verhaltensweisen zu erleichtern.

 [Siehe „Mitarbeiter“](#)

Strategie der Berichtssegmente

Polyurethanes

In den nächsten Jahren wird die Nachfrage nach Polyurethanen im Vergleich zur Weltwirtschaft voraussichtlich überdurchschnittlich wachsen. Die hierfür benötigten Vorprodukte wollen wir im Segment Polyurethanes (PUR) bereitstellen, um an dieser Entwicklung teilzuhaben.

Eine strategisch wichtige Industrie ist u.a. die Bauindustrie, in der wir bereits stark vertreten sind. Diese Position wollen wir noch weiter ausbauen. Zugleich planen wir, dem zunehmenden Bedarf an nachhaltigen Lösungen Rechnung zu tragen. Unser Produktportfolio soll perspektivisch der Nachfrage nach energieeffizientem und bezahlbarem Wohnraum nachkommen, vor allem in Schwellenländern. Mit Blick auf die SDGs liegt unser Augenmerk zudem auf noch nicht voll erschlossenen Bereichen wie der Windenergie, für deren Erzeugung wir Materialien bereitstellen.

Da das Segment PUR weitgehend standardisierte Produkte herstellt, wollen wir vorrangig die Effizienz über Kostenmanagement sowie Produkt- und Prozessinnovationen steigern. Hierzu prüfen wir kontinuierlich das Optimierungspotenzial von Anlagen und Standorten. Darüber hinaus planen wir, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln bzw. vorhandene zu verbessern.

Polycarbonates

Die fortschreitende Digitalisierung in diversen Industrien erfordert innovative Lösungen und eröffnet neue Möglichkeiten für das Segment Polycarbonates (PCS). Wir begegnen diesen neuen Bedürfnissen, indem wir unser Produktportfolio fortlaufend weiterentwickeln und Lösungen für die Nachfrage in zukunftssträchtigen Anwendungsbereichen entwickeln. Zu diesen Anwendungsbereichen gehören bspw. Smarthomes, Sensorintegrationen in Automobilen, Gehäuse für hochleistungsfähige Batteriezellen in Elektrofahrzeugen sowie signaldurchlässige Verteilerstationen und funktionale Gehäuse, z.B. in der 5G-Infrastruktur.

Indem wir uns auf Anwendungsbereiche fokussieren, in denen hohe Anforderungen durch komplexe Anwendungstechnik und technische Applikationen gestellt werden, insbesondere in den Bereichen Automobil, Gesundheit sowie Elektronik/LED, wollen wir den Anteil des margenstabilen Geschäftes weiter erhöhen. Zudem planen wir, durch Innovationen, z.B. bei faserverstärkten Verbundwerkstoffen, die Position des Segments PCS im Bereich Technologie auszubauen und in differenzierten Bereichen noch stärker zu wachsen. Zusätzlich bieten auch neue Formen der Mobilität weiterhin Chancen für PCS, denn Materialien mit geringem Gewicht, hochwertiger Optik und Transparenz sind vor allem in der Automobilindustrie, bspw. im Zukunftsbereich der Elektromobilität, gefragt. Mit seinem ausgeprägten Anwendungswissen und seiner globalen Präsenz soll das Segment auch künftig stärker als die Weltwirtschaft wachsen.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Hauptgeschäft im Segment Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) ist es, Vorprodukte für Lacke und Klebstoffe herzustellen, die u.a. in der Automobil-, Bau- und Möbelindustrie Anwendung finden. Unsere starke Stellung wollen wir sichern und weiter ausbauen. Hierfür sind die konsequente Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, der effiziente Ausbau unserer Kapazitäten und die kundennahe Produktentwicklung von besonderer Bedeutung. Außerdem arbeiten wir an möglichst umweltverträglichen Produkten, bei denen wir keine Lösungsmittel verwenden und alternative Rohstoffe, bspw. pflanzliche Biomasse, einsetzen.

Unser Geschäft mit Spezialitäten umfasst hochwertige Folien, Spezialelastomere sowie Vorprodukte für Kosmetika, Textilien und medizinische Güter. Auch hier plant Covestro überdurchschnittlich zu wachsen. Basis dafür sind unsere hohe technologische Kompetenz und unser Know-how auf dem Gebiet der chemischen Formulierung. Auf diese Weise wollen wir neue profitable Anwendungsbereiche für unsere Produkte erschließen.

Der für das 1. Quartal 2021 geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N. V. in das Segment CAS machen Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsmittel. RFM verfügt über ein starkes, nachhaltiges Produktportfolio, das die Position von CAS in der Wertschöpfungskette stärken wird. Dadurch werden wir effektivere und umfassendere Lösungen für unsere Kunden anbieten können.

Steuerung

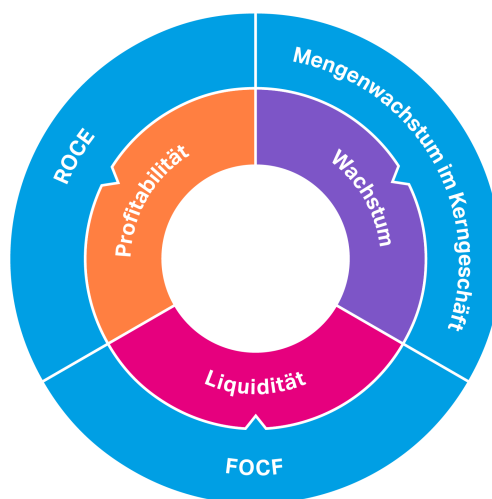
Das Steuerungssystem von Covestro ist auf langfristiges profitables Wachstum und kontinuierliche Wertschöpfung ausgerichtet. Der Vorstand verantwortet als Hauptentscheidungsträger das weltweite Geschäft und verabschiedet die Planung, die sich aus der Unternehmensstrategie ableitet. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Geschäftsentwicklung verwenden wir wesentliche Steuerungskennzahlen, die es ermöglichen, den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns umfassend und ganzheitlich zu bewerten. Darüber hinaus steuert der Vorstand anhand definierter Nachhaltigkeitsziele und ausgewählter nichtfinanzieller Leistungskennzahlen die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns.

Wirtschaftliche Leistung

Steuerungskennzahlen

Der Covestro-Konzern beurteilt seinen wirtschaftlichen Erfolg anhand von Kennzahlen aus den Bereichen Profitabilität, Liquidität und Wachstum.

Steuerungskennzahlen



Zur Beurteilung der Profitabilität wird die Steuerungskennzahl Return on Capital Employed (ROCE) verwendet, welche die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals misst. Dieser berechnet sich aus dem Verhältnis des operativen Ergebnisses nach kalkulatorischen Ertragsteuern* (Net Operating Profit after Taxes, NOPAT) zum durchschnittlichen Capital Employed. Übersteigt der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), d. h. die Mindestrenditeforderung der Eigen- und Fremdkapitalgeber, hat das Unternehmen Wert geschaffen. Der ROCE wird jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres ermittelt.

Ermittlung des Return on Capital Employed



* Die kalkulatorischen Ertragsteuern ergeben sich aus der Multiplikation des effektiven Steuersatzes mit dem operativen Ergebnis (Earnings before Interest and Taxes, EBIT).

Die Fähigkeit, Zahlungsüberschüsse zu generieren, wird mit dem Free Operating Cash Flow (FOCF) gemessen. Der FOCF ist ein Indikator für die Innenfinanzierungskraft und die Liquidität des Unternehmens. Er entspricht den Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Ein positiver FOCF dient der Zahlung von Dividenden und Zinsen sowie der Schuldentilgung.

Das Wachstum wird an der Entwicklung der Absatzmengen im Kerngeschäft* gemessen. Die Steuerungskennzahl „Mengenwachstum im Kerngeschäft“ ist, anders als der Umsatz, nur indirekt abhängig von Veränderungen der Rohstoffpreise oder von Währungseffekten.

Die Steuerungskennzahlen fließen auch in das konzernweite Bonussystem von Covestro ein. Dieses wird für alle Beschäftigten – vom Vorstands- bis in den Tarifbereich – einheitlich angewendet. Die drei Bereiche Profitabilität, Liquidität und Wachstum werden zu jeweils einem Drittel in die finale Bewertung und Berechnungsformel einbezogen. Auf diese Weise sind alle Mitarbeiter, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gesamterfolg von Covestro beitragen, am Unternehmenserfolg beteiligt.

 [Siehe „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung“ und „Kurzfristige variable Vergütung“](#)

Weitere Leistungskennzahlen

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung des Konzerns verwendet Covestro in seiner Finanzberichterstattung neben den Steuerungskennzahlen weitere Leistungskennzahlen, wie bspw. das EBITDA (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization), das Capital Employed und den absoluten Wertbeitrag (Value Contribution).

EBIT und EBITDA

Um das Ergebnis ohne den Einfluss schwankender Steuersätze und/oder unterschiedlicher Finanzierungsaktivitäten zu beurteilen, betrachten wir das EBIT, welches dem Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteuern und Finanzergebnis entspricht. Zur Beurteilung der unterjährigen operativen Profitabilität von Covestro und der berichtspflichtigen Segmente wird das EBITDA herangezogen. Das EBITDA entspricht dem EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Das EBITDA wird dadurch um die ggf. verzerrenden Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert und stellt damit das Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit dar.

 [Siehe „EBIT“ und „EBITDA“](#)

Capital Employed

Das für die Ermittlung des ROCE relevante Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte zinstragende Kapital dar, welches für die operative Geschäftstätigkeit erforderlich ist. Es errechnet sich aus dem operativen Anlage- und Umlaufvermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten. Nichtzinstragende Verbindlichkeiten beinhalten z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Rückstellungen. Das durchschnittliche Capital Employed ergibt sich aus dem Anfangs- und Endbestand des Capital Employed der jeweiligen Periode.

 [Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Der für die Ermittlung des absoluten Wertbeitrags (Value Contribution) relevante gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) spiegelt die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen wider. Die in den WACC einfließenden Eigenkapitalkosten ergeben sich aus der Addition von risikofreiem Zins und einem risikoadäquaten Aufschlag für ein Eigenkapitalinvestment. Als risikofreien Zinssatz verwendet Covestro die Renditen langfristiger deutscher Staatsanleihen. Den Risikoaufschlag leitet Covestro aus Kapitalmarktinformationen vergleichbarer börsennotierter Unternehmen ab. Die Fremdkapitalkosten errechnen sich aus der Addition von risikofreiem Zins und dem Risikoaufschlag für ein Fremdkapitalinvestment, den Covestro aus den Finanzierungskosten von Vergleichsunternehmen ermittelt, abzüglich des Steuervorteils für Fremdkapitalzinsen. Die Kapitalkostenbestimmung ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet, kurzfristige Schwankungen werden bei der Ermittlung geglättet.

 [Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

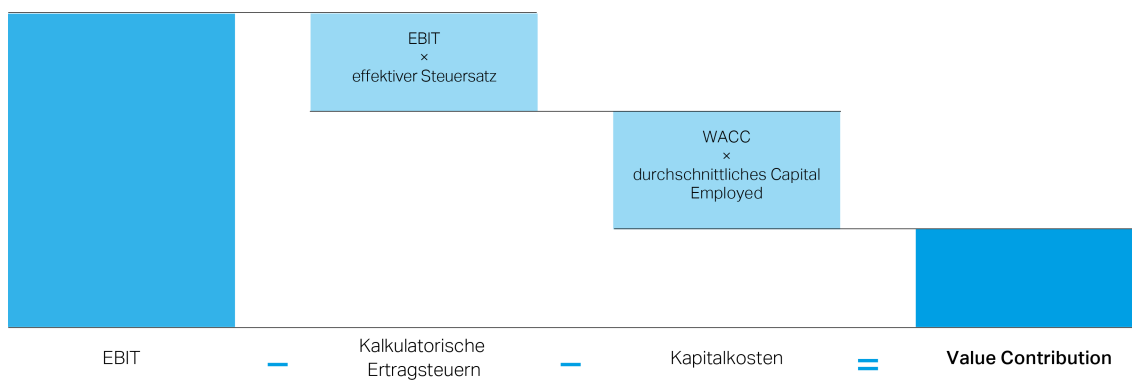
* Das Mengenwachstum im Kerngeschäft bezieht sich auf die Kernprodukte aus den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties und wird als prozentuale Veränderung der extern verkauften Mengen gegenüber dem Vorjahr errechnet. Covestro nutzt auch Geschäftsmöglichkeiten außerhalb des Kerngeschäftes, z.B. durch den Verkauf von Vorprodukten und Nebenprodukten wie Salzsäure, Natronlauge und Styrol. Solche Transaktionen sind nicht Bestandteil des Mengenwachstums im Kerngeschäft.

Value Contribution

Ziel von Covestro ist, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Ein Wertzuwachs wird erzielt, wenn das Unternehmensergebnis die Kosten für das eingesetzte Kapital übertrifft. Der absolute Wertbeitrag (Value Contribution) entspricht der Differenz zwischen dem NOPAT und den Kosten des eingesetzten Kapitals, welche sich aus der Multiplikation des durchschnittlichen Capital Employed mit dem WACC errechnen. Ist die Value Contribution positiv, wird Wert geschaffen.

☞ Siehe „Return on Capital Employed (ROCE) und Value Contribution“

Ermittlung der Value Contribution



Nettofinanzverschuldung

Zur Beurteilung der Finanzlage und des Finanzierungsbedarfs wird die Nettofinanzverschuldung herangezogen. Diese errechnet sich aus der Summe aller Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Forderungen aus Finanzderivaten.

☞ Siehe „Nettofinanzverschuldung“

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Deshalb müssen wir Nachhaltigkeitsprinzipien in alle unsere Geschäftsaktivitäten integrieren sowie sicherstellen, dass wir uns der Themen mit der höchsten Relevanz für uns und unsere Stakeholder angemessen annehmen. Nachhaltigkeitsaspekte sind demnach ebenfalls Teil der Unternehmenssteuerung.

Steuerung und Governance

Die Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit berät die anderen Unternehmensfunktionen mit umfassendem Expertenwissen bei Themen wie Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), Menschenrechten oder den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs). Ein Netzwerk von Nachhaltigkeitsverantwortlichen gewährleistet den Zugang zu diesem Know-how für sämtliche Unternehmensfunktionen und für alle Regionen, in denen wir tätig sind.

Die Themengebiete Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden mithilfe eines konzernweit integrierten Managementsystems überwacht und durch zentrale, global zuständige Experten betreut.

☞ Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“

Die Themengebiete Nachhaltigkeit sowie Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) werden im Vorstand ganzheitlich behandelt. Die Unternehmensleitung setzt quantitative Ziele, kontrolliert den Erfolg über Leistungskennzahlen, legt Prioritäten fest und passt – wo erforderlich – die Ressourcenallokation an.

Unsere Prinzipien sind in öffentlichen Unternehmensrichtlinien verankert. Diese machen konkrete Vorgaben zu den wichtigen Themen Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mitarbeiter, HSEQ sowie Compliance. Der darin festgelegte Handlungsrahmen wird in Direktiven weiter konkretisiert und spezifiziert. Diese verbindlichen, konzernweit gültigen Direktiven sind allen Mitarbeitern über eine konzerninterne Datenbank zugänglich. Die Einhaltung der Direktiven wird jährlich durch interne Audits überprüft. Zudem werden die Inhalte und Maßnahmenprogramme sowie die Zielerreichung in einem Managementreview überwacht. Globale und lokale Anweisungen für relevante Prozesse setzen die Inhalte der Unternehmensrichtlinien und Direktiven in allen operativen Bereichen um.

 [Siehe „Unternehmensrichtlinien“](#)

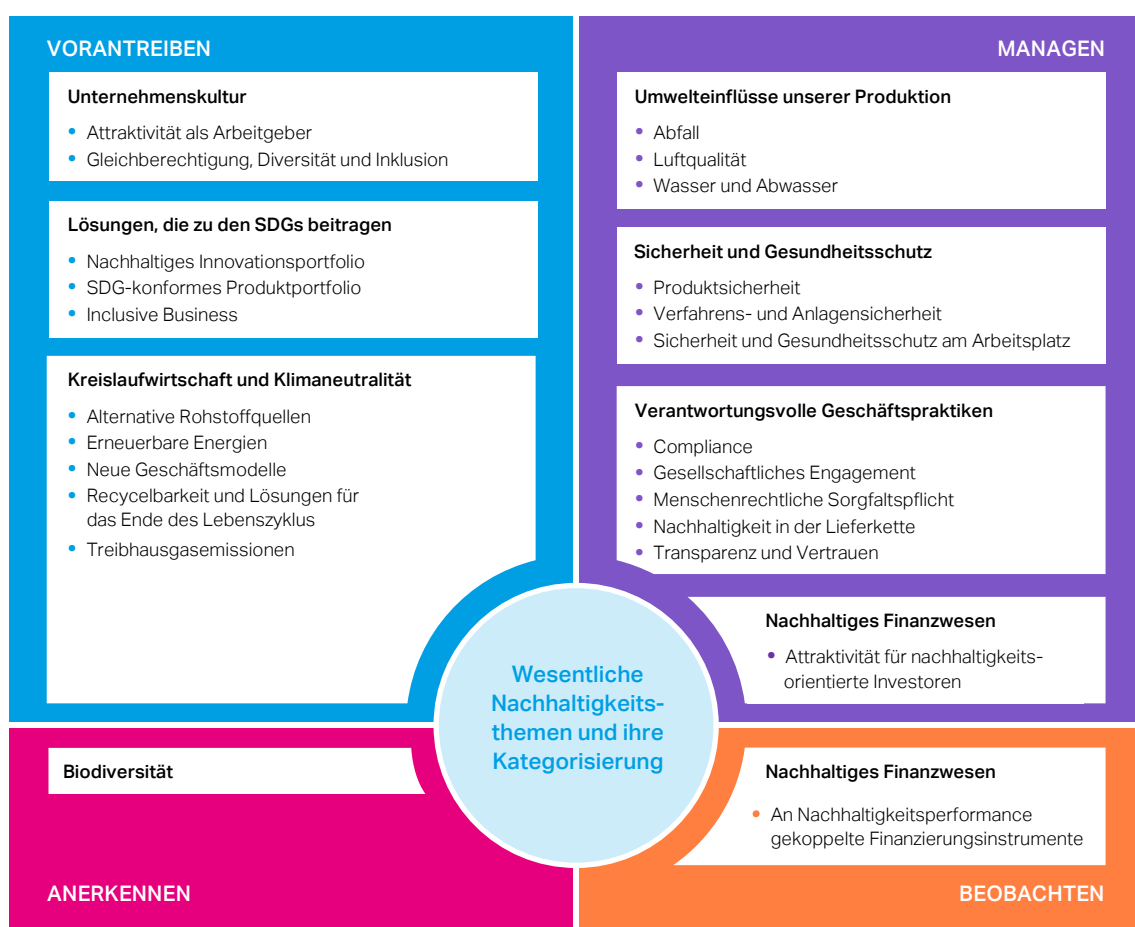
In unserer Direktive zur Compliance sind verbindliche ethische und rechtliche Grundsätze verankert. Sie enthält u. a. wichtige Vorgaben zu fairen und respektvollen Arbeitsbedingungen sowie zur Bekämpfung von Korruption. Covestro hat ein Meldeverfahren implementiert, damit Mitarbeiter potenzielle Compliance-Verstöße auch anonym melden können. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen werden die Inhalte der Direktive zur Compliance regelmäßig vermittelt.

 [Siehe „Compliance“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Covestro koordiniert seine Nachhaltigkeitsaktivitäten konzernweit und legt den Fokus auf Themen von besonderer Bedeutung. Um die für das Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren, führen wir regelmäßig eine Wesentlichkeitsanalyse durch. In diesem Jahr haben wir dafür einen neuen Prozess etabliert mit dem Ziel, den Bezug zur Strategie und zum Risikomanagement weiter zu stärken. Durch diese engere Verzahnung mit existierenden Prozessen anderer Unternehmensfunktionen steigt die Relevanz und die systematische Nutzung der Ergebnisse wird intensiviert.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse



In dem Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen im Berichtsjahr wurde eine umfassende Themenliste, die Nachhaltigkeitsthemen aus externen und internen Quellen beinhaltet, erstellt und bezüglich der Relevanz für Covestro bewertet, wobei Rückmeldungen und Meinungen externer sowie interner Stakeholder berücksichtigt wurden. Zur Identifizierung der für Covestro wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden die drei Wesentlichkeitsdimensionen „Geschäftsrelevanz“, „Relevanz für Stakeholder“ und „Einflussmöglichkeiten seitens Covestro“ herangezogen. In diesem Berichtsjahr wurden dabei erstmals die Themen in Themengebiete zusammengefasst und in vier Kategorien (Vorantreiben, Managen, Beobachten, Anerkennen) eingeordnet, die die abzuleitenden Aktivitäten von Covestro zu den Themen widerspiegeln. Die Kategorisierung hilft bekannte und neue Themen in der Wesentlichkeitsanalyse gegenüberzustellen, da für sie in Abhängigkeit von den jeweils vorhandenen Managementansätzen unterschiedlicher Handlungsbedarf besteht. Die wesentlichen Themen und ihre Einordnung wurden vom Vorstand geprüft und gebilligt. Diese werden jährlich überprüft und – wenn notwendig – an aktuelle Entwicklungen angepasst. Die beschriebene umfassende Wesentlichkeitsanalyse ist alle drei bis vier Jahre vorgesehen.

 [Siehe „Nichtfinanzielle Konzernklärung“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Vorantreiben“

Die wesentlichen Themen in der Kategorie „Vorantreiben“ zeichnen sich durch eine hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie direkte Einflussmöglichkeiten durch Covestro aus. Für diese Zukunftsthemen müssen neue Managementansätze definiert und etabliert werden.

Eine zunehmende Bedeutung in der gesellschaftlichen Diskussion erlangte das Themengebiet „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“. Die wachsende Relevanz spiegelt sich auch in unserer Unternehmensvision „Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus“ wider. In unserem konzernweiten Programm zur Kreislaufwirtschaft wurden konkrete Handlungsfelder für die Umsetzung identifiziert und vom Vorstand verabschiedet.

 [Siehe „Kreislaufwirtschaft“](#)

Eine steigende Relevanz ist auch bei dem Themengebiet „Lösungen, die zu den SDGs beitragen“ zu beobachten. Seit dem Jahr 2017 richten wir unsere Innovation stärker an den SDGs aus. Im Berichtsjahr haben wir begonnen, unsere Projekte in der Forschung und Entwicklung (F&E) systematisch auf ihren Beitrag zu den SDGs hin zu bewerten. Es wurden bereits 96 % der angefallenen F&E-Projektkosten bewertet, wovon 51 % unseren definierten Schwellenwert überschreiten. Unsere Aktivitäten zum wesentlichen Thema „Inclusive Business“ bündeln wir in einem Programm, in dessen Rahmen wir gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten eingehen. Durch unseren kollaborativen Ansatz stellen wir sicher, dass skalierbare Lösungen angeboten werden, die möglichst viele Menschen erreichen sollen.

 [Siehe „Innovation“ und „Inclusive Business“](#)

Die Unternehmenskultur spielt weiterhin eine wesentliche Rolle in der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens. Covestro arbeitet gezielt an innovativen Lösungen, um Mitarbeiterthemen auch in Zukunft weiter voranzutreiben; wo erforderlich, werden dafür geeignete Fortschrittsindikatoren etabliert.

 [Siehe „Mitarbeiter“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Managen“

Die Kategorie „Managen“ umfasst die wesentlichen Themen, die sich durch eine hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie direkte Einflussmöglichkeiten durch Covestro auszeichnen, bei denen Covestro bereits über ausgereifte Managementansätze verfügt. Diese Themen betreffende Managementansätze werden laufend überprüft und bei Bedarf weiter verbessert.

Im Berichtsjahr haben wir die HSEQ-Unternehmensfunktion hinsichtlich ihrer Organisation überprüft und neu aufgestellt. Das Themengebiet „Umwelteinflüsse unserer Produktion“ ist ein fester Bestandteil unseres integrierten HSEQ-Managementsystems.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“ und „Umweltschutz“](#)

Als ein Unternehmen der chemischen Industrie haben wir eine besondere Verantwortung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz, der wir mit unserem integrierten HSEQ-Managementsystem gerecht werden wollen.

 [Siehe „Sicherheit“ und „Produktverantwortung“](#)

Im Rahmen der verantwortungsvollen Geschäftspraktiken fasst Covestro die Themen „Gesellschaftliches Engagement“, „Compliance“, „Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht“, „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ sowie „Transparenz und Vertrauen“ zusammen.

 [Siehe „Soziale Verantwortung“, „Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement“ und „Compliance“](#)

 [Siehe „Stakeholderdialog“](#)

Um unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit im Finanzwesen (Sustainable Finance) zu dokumentieren sowie diese weiter voranzutreiben und um unsere Attraktivität für nachhaltigkeitsorientierte Investoren zu fördern, fokussieren wir uns auf verschiedene strategische Nachhaltigkeitsrankings.

 [Siehe „Externe Anerkennung“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorien „Beobachten“ und „Anerkennen“

Zusätzlich zu den wesentlichen Themen in den Kategorien „Vorantreiben“ und „Managen“ wurden weitere Themen identifiziert, die in Zukunft für Covestro an Bedeutung gewinnen können.

An die Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente bieten Covestro interessante Möglichkeiten. Im Rahmen dieser Instrumente kann eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens einen direkten Einfluss auf Finanzierungen und deren Kosten erhalten. Im Berichtsjahr hat Covestro bereits zwei Finanzierungen abgeschlossen, die die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings an die Finanzierungskosten knüpfen. Covestro beobachtet kontinuierlich, ob sich weitere Finanzierungsinstrumente sinnvoll mit Nachhaltigkeitsaspekten verbinden lassen.

 [Siehe „Finanzlage“](#)

Biodiversität ist für unsere Stakeholder ein wichtiges Thema. Wir erkennen die gesellschaftliche Bedeutung des Themas ausdrücklich an. Durch unser Engagement im Rahmen der Kreislaufwirtschaft und die damit verbundene zunehmende Verwendung biobasierter Rohstoffe wird das Thema „Biodiversität“ für Covestro zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Geschäftspraktiken optimieren

Für die gesellschaftliche Akzeptanz zur Fortführung unserer Geschäftstätigkeit (License to Operate) sind die stetige Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unserer anspruchsvollen Managementsysteme von zentraler Bedeutung. Basierend auf unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess haben wir im Berichtsjahr die bestehenden HSEQ-Managementsysteme überprüft und neu konzipiert. Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2020 weiterhin auf dem Thema „Menschenrechtliche Sorgfalt“. Auch bei der systematischen Betrachtung unserer Wasserrisiken haben wir unsere Methodik im Berichtsjahr weiterentwickelt und betrachten neben physikalischen nun auch regulatorische Risiken an unseren Produktionsstandorten.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“, „Umweltschutz“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Externe Anerkennung

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG) werden regelmäßig von externen Organisationen, wie z.B. Ratingagenturen, bewertet. Nachhaltigkeitsratings stellen nicht nur für institutionelle Investoren und Kunden eine Entscheidungsgrundlage dar, sondern helfen auch uns selbst, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten durchgehend zu überprüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Wir haben vier strategische Ratings identifiziert, mit deren Agenturen wir aktiv interagieren. Besondere Anerkennung erhielt Covestro im Jahr 2020 u.a. von der Ratingagentur ISS ESG, die uns erneut den „Prime“-Status mit der Gesamtnote „B–“ verlieh. Damit zählt Covestro zu den besten 10% der bewerteten Unternehmen der chemischen Industrie. Auch bei der Ratingagentur Sustainalytics schnitt Covestro erneut überdurchschnittlich gut ab und belegte unter den ausgewerteten Spezialchemieunternehmen Platz 3 von 120. Von der internationalen Ratingagentur EcoVadis erhielten wir 2019 die Bestnote „Gold“ und auch bei MSCI ESG Research, einem der weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und ESG-Ratings, konnten wir unsere Vorjahresbewertung „A“ halten. Zusätzlich zu den vorgenannten Ratings haben wir uns erneut für den Verbleib im wichtigen Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good qualifiziert.

Bewertungen externer Ratingagenturen

Rating	Ratingskala	Ratingergebnis Covestro					Auszeichnung
		2016	2017	2018	2019	2020	
	0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser)	73			80		
	A+ bis D- (Bestnote: A+)	B-		B-		B-	„Prime“-Status (seit 2016)
MSCI	AAA bis CCC (Bestnote: AAA)	BBB	BBB	A	A	A	
	Bis 2019: 0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser) Ab 2019: 0 bis 100 Punkte (je niedriger, desto besser)	74	75		80 23.3	20.0	

Die Ergebnisse in den Ratings und die Aufnahme in Nachhaltigkeitsindizes werten wir als Hinweise darauf, wie unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung von Externen bewertet werden. Darüber hinaus zeigen uns die Details der Bewertungen, wie wir uns weiter verbessern können.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/rating-and-indices

Nachhaltigkeitsziele

Bereits im Jahr 2016 haben wir uns zu wichtigen nichtfinanziellen Themen Ziele gesetzt. Über die Fortschritte berichten wir im Detail in den jeweiligen Kapiteln:

- Unser Forschungs- und Entwicklungs-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung (F&E) in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Im Jahr 2020 erfüllten 51% der F&E-Projektkosten dieses Ziel.

 Siehe „Innovation“

- 100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Im Jahr 2020 entsprachen 79% der zielrelevanten Lieferanten unseren Nachhaltigkeitsanforderungen (Vorjahr: 81%).

 Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“

- Die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestellten Produkts sollen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 gesenkt werden. Bis zum Jahresende 2020 konnten wir eine Senkung von 46,2% erzielen (Vorjahr: 46,1%).

 Siehe „Umweltschutz“

- Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden. Bis zum Jahresende 2020 haben wir bereits 1,1 Mio. Menschen mit unseren Lösungen erreicht (Vorjahr: 0,7 Mio. Menschen).

 Siehe „Inclusive Business“

- Mit einem geringeren Einsatz von fossilem Kohlenstoff soll mehr Wert geschaffen und damit die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity) gesteigert werden. Außer in unseren Anstrengungen zur Erhöhung der Energieeffizienz unserer Produktionsprozesse sehen wir auch in unseren Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft einen entscheidenden Hebel hierfür.

 Siehe „Kreislaufwirtschaft“

[Ergänzende Inhalte >](#)

Stakeholderdialog

Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit unseren Stakeholdern zusammen. Sie bewerten das Unternehmen nicht nur nach gesetzlichen Gesichtspunkten, sondern auch danach, ob wir nachhaltig und ethisch korrekt handeln. Um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, analysieren wir kontinuierlich die Interessen, Erwartungen und Anforderungen unserer maßgeblichen Stakeholder und lassen die Ergebnisse in unser Zielprogramm sowie in unser Chancen- und Risikomanagement einfließen.

 [Siehe „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“](#)

Ein offener und fortlaufender Austausch mit unseren regionalen, nationalen und globalen Stakeholdern bildet die Grundlage für gegenseitiges Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer unternehmerischen Entscheidungen. Gleichzeitig liefern uns die Gespräche neue Impulse und wichtige Anregungen.

Die folgende Grafik bietet einen Überblick über unsere wesentlichen Stakeholdergruppen und die jeweiligen Dialogformate.

Covestro im transparenten Dialog mit wichtigen Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppen	Dialogformate
Kunden	• Kontinuierlicher persönlicher Austausch über Mitarbeiter der Vertriebs- und Marketingbereiche • Branding- und Marktstudien, Kundenumfragen • Vertretung auf internationalen Fachmessen • Webinare und digitale Messestände (Digital Showrooms)
Mitarbeiter	• Mitarbeiterveranstaltungen unter Beteiligung des Vorstands und der oberen Führungsebene • Anlassbezogene Rundschreiben und Präsentationen, Firmenintranet, soziale Medien, interne Kampagne • Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, kontinuierliche Gespräche zwischen Vorstand und Betriebsräten
Lieferanten	• „Together for Sustainability“-Initiative • Veranstaltungen und Workshops mit Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit • Kontinuierlicher Austausch über die Unternehmensfunktion Einkauf
Verbände	• Aktive Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Verbänden, z. B. PlasticsEurope, American Chemistry Council (ACC) und China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF)
Wissenschaft	• Langfristige nationale und internationale Kooperationen mit führenden Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen
Investoren, Kreditgeber und Analysten	• Hauptversammlung • Geschäftsbericht, Halbjahres- und Quartalsberichterstattung • Diverse Veranstaltungen für Investoren und Analysten mit verschiedenen Schwerpunkten • Online-Informationsangebot auf investor.covestro.com
Regulierer	• Regelmäßiger Austausch mit Behörden, Ministerien, Politikern und wichtigen Meinungsführern
Öffentlichkeit, Nachbarn und NGOs	• Anlassbezogener Dialog, z. B. bei Investitionsvorhaben in der Nachbarschaft • Chempark-Nachbarschaftsbüros (D), Nachbarschaftsforen – Community Advisory Panels (CAP) (USA)
Medien	• Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Hintergrundgespräche, Einzelinterviews • Kommunikation über Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, Twitter, Facebook und YouTube • Geschäftsberichte und Quartalsberichte sowie Präsentationen und Reden von Konferenzen und Tagungen (verfügbar auch auf unserer Website)

Je nach Thema und Relevanz identifizieren und priorisieren unsere Fachabteilungen maßgebliche Stakeholder und wählen jeweils die geeigneten Dialogformate und die entsprechende Frequenz. Um auch während der Coronavirus-Pandemie mit unseren Stakeholdern im Austausch zu bleiben, hat Covestro diverse digitale Dialogformate genutzt (z. B. für die Hauptversammlung sowie Mitarbeiter- und Kundenveranstaltungen).

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Die SDGs sind in ihrer Gesamtheit von großer Bedeutung für die Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen weltweit. Deshalb ist es uns wichtig, alle SDGs und ihre relevanten Unterziele im Blick zu behalten. Aus unserer Sicht sind alle SDGs gleichermaßen bedeutend, stark miteinander vernetzt und beeinflussen sich gegenseitig. Es ist unser Anspruch, zum Erreichen aller Ziele beizutragen bzw. unseren Einfluss diesbezüglich zu maximieren. Die SDGs dienen uns vor allem als Ideengeber für Innovationen und als Indikatoren für die zukünftige Ausrichtung unseres Unternehmens.

Wir haben die SDGs und unsere Beiträge einer detaillierten Analyse unterzogen. Dabei wurden die übergeordneten SDGs sowie deren Unterziele – unter zusätzlicher Berücksichtigung von UN-Leitfäden zur Interpretation der SDGs – genau betrachtet. Im Ergebnis zeigte sich, dass Covestro bereits heute maßgebliche positive Beiträge zu allen 17 SDGs und vielen Unterzielen leistet. Der Großteil entfällt dabei auf Produkte unseres Kerngeschäftes, die in ihrer Nutzungsphase helfen, große Mengen Energie einzusparen. Weitere Beiträge kommen aus unserer eigenen Produktion, aus unserem Geschäftsgebaren, aus unserem gesellschaftlichen Engagement sowie aus Lösungen für unterversorgte Märkte, unserem „Inclusive Business“-Bereich.

 [Siehe „Inclusive Business“](#)

Um unsere Beiträge zukünftig zu erhöhen, richten wir unser F&E-Portfolio an den SDGs aus. Die weitere Operationalisierung dieses Ziels stand auch in diesem Berichtsjahr im Fokus.

 [Siehe „Innovation“](#)

Neben der Evaluation der positiven Beiträge zu den SDGs, die Covestro bereits jetzt leistet, zielte die Analyse auch darauf ab, Anforderungen, die an Covestro gestellt werden könnten, zu identifizieren. Unter derartigen Anforderungen verstehen wir Themen, die aus Sicht von Stakeholdern im Fall von Inaktivität oder Vernachlässigung das Potenzial haben, als negativer Einfluss auf einzelne SDGs angesehen zu werden. So sind wir uns bspw. der Tatsache bewusst, dass unsere Produktion mit einem hohen Energiebedarf einhergeht. Aus diesem Grund haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen Treibhausgasemissionen in unserer Produktion bis zum Jahr 2025 um 50 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 zu senken. Dazu haben wir viele Aktivitäten initiiert, die den Energieeinsatz in unserer Produktion senken und Treibhausgasemissionen verringern. Darüber hinaus tragen einige unserer Produkte in der Nutzungsphase dazu bei, Energie zu sparen. In vielen Fällen wird bei der Nutzung mehr Energie gespart, als bei der Produktion verwendet wurde – so z. B. in der Gebäudedämmung.

Als Teil der chemischen Industrie trägt Covestro eine besondere Verantwortung – dieser sind wir uns stets bewusst. Aus diesem Grund stellen wir sicher, dass die von uns identifizierten Herausforderungen systematisch angegangen und kontinuierlich überwacht werden. So möchten wir sicherstellen, dass wir auch und besonders in den herausfordernden Bereichen positive Beiträge zu den SDGs leisten – z. B. in Bereichen, in denen wir derzeit wenig präsent sind – oder unsere Aktivitäten zumindest neutral sind.

Derzeitiger Covestro-Beitrag zu den SDGs (interne Studie 2017; F&E-Projekte im Berichtsjahr aktualisiert)¹

	HANDLUNGSFELDER				
	F&E-Projekte ²	Produkte des Kerngeschäftes	Produktion, Arbeitsabläufe, Geschäftsethik	„Inclusive Business“	Gesellschaftliches Engagement
1 Keine Armut	•	•	•	••	•
2 Kein Hunger		•		••	••
3 Gesundheit und Wohlergehen	•••	••	••	•	•
4 Hochwertige Bildung			•	•	•••
5 Geschlechtergleichheit			•		••
6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	•	•	•••	•	••
7 Bezahlbare und saubere Energie	••	•••	•		••
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	•••	••	•••	•	••
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	••	••	••	••	••
10 Weniger Ungleichheiten			•	•	•
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	••	••	•	••	•
12 Nachhaltige/-r Konsum und Produktion	•••	•••	•••	••	•
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	•••	•••	••	•	•
14 Leben unter Wasser	•		•		•
15 Leben an Land	•		•		
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen			•	•	
17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	•	••	••	•••	•••

• Niedrig •• Mittel ••• Hoch

¹ Die Ausprägung der Beitragsgrößen ist nur innerhalb der einzelnen Handlungsfelder vergleichbar.

² Bewertung der F&E-Projekte nach Projektbudget und abgeschätztem SDG-Beitrag.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Unternehmensrichtlinien

In sechs konzernweit gültigen Richtlinien haben wir wichtige Grundsätze unseres Handelns festgehalten. Diese Richtlinien sind im Wortlaut auch öffentlich verfügbar. Sie liefern unseren Mitarbeitern Orientierung für die Themenfelder Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mitarbeiter, HSEQ und Compliance. Die darin enthaltenen Vorgaben sind für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich und stellen den Handlungsrahmen dar, in dem wir uns bewegen. Wo erforderlich, werden sie mit genaueren Vorgaben für spezifische Themenfelder weiter konkretisiert.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Ergänzende Inhalte >

Unternehmensrichtlinien

Wertschöpfung

Ziel von Covestro ist es, mit seinen Entwicklungen und Produkten Lösungen zu erarbeiten, die für Kunden, Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeiter und Investoren Wert schaffen. Dies tun wir etwa durch Produkte mit überlegenen Materialeigenschaften, hoher Umweltverträglichkeit, Nutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Dabei strebt Covestro danach, den Lebenszyklus der Produkte so ressourceneffizient wie möglich zu gestalten, um eine möglichst hohe Wertschöpfung aus den eingesetzten Ressourcen zu erhalten.

Nachhaltigkeit

Wir wollen wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang bringen. Ein solches nachhaltiges wirtschaftliches Handeln entspricht unserem Daseinszweck, die Welt lebenswerter zu machen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen daher die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – People, Planet, Profit – gleichermaßen und basieren auf dem Prinzip, in keiner dieser drei Dimensionen negative Einflüsse auszuüben. Unsere Konzernrichtlinie Nachhaltigkeit unterstreicht diese Absicht. Spezielle Gremien sind bei Covestro dafür verantwortlich, wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und zu steuern. Dazu zählen auch die Entwicklung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmenprogrammen.

☞ Siehe „Nachhaltigkeit“

Die SDGs sind für Covestro von erheblicher Bedeutung und spiegeln sich daher auch in unserer Unternehmensstrategie wider. So haben wir uns bspw. zum Ziel gesetzt, die Ausrichtung unseres F&E-Projektportfolios auf die SDGs systematisch weiter voranzutreiben. Diese Überzeugung drückt sich auch in unserer freiwilligen Selbstverpflichtung zur Erreichung der SDGs (Corporate Commitment on our Contribution to the United Nations Sustainable Development Goals) auf unserer Website aus.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/un-sustainable-development-goals

Innovation

Innovation ist unverzichtbar, wenn es darum geht, die Herausforderungen in einer sich verändernden Welt zu bewältigen, wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig Wert zu schaffen – im Einklang mit und inspiriert von Nachhaltigkeit. Entsprechend sind wir ständig damit befasst, neue Produkte, Prozesse, Anwendungen und Technologien zu entwickeln, die neue Perspektiven bieten. Innovation als persönliches Anliegen jedes einzelnen Covestro-Mitarbeiters ist uns besonders wichtig.

☞ Siehe „Innovation“

Mitarbeiter

Der Erfolg von Covestro basiert auf den herausragenden Fähigkeiten und dem starken Engagement unserer Mitarbeiter. Daher bieten wir ihnen ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld und fördern ihre berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung. Dabei prägen die Werte „Neugier“, „Mut“ und „Vielfalt“ unsere Unternehmenskultur und ermöglichen es unseren Mitarbeitern, sich erfolgreich einzubringen. Auch die Kern- und Führungskompetenzen, die die Richtschnur für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter darstellen, orientieren sich an diesen Werten.

☞ Siehe „Mitarbeiter“

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ)

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität sind für das Erreichen unserer Ziele von zentraler Bedeutung. Dabei setzen wir hohe Maßstäbe und arbeiten stetig daran, uns zu verbessern. Dies ist das wesentliche Ziel unseres integrierten HSEQ-Managementsystems, das in Anlehnung an die bzw. in Übereinstimmung mit den international anerkannten Normen ISO 45001, ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 für die Umsetzung der Vorgaben unserer HSEQ-Konzernregelung sorgt.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Compliance

Unsere Unternehmensführung ist von hohem Verantwortungsbewusstsein und der Verpflichtung zu ethischen Grundsätzen geprägt. Dies beinhaltet ein striktes Einhalten aller gesetzlichen Anforderungen sowie der Selbstverpflichtungen von Covestro, die in internen Regelungen verankert sind und für alle Mitarbeiter weltweit gelten.

 [Siehe „Compliance“](#)

Selbstverpflichtungen

Um unser Selbstverständnis als nachhaltig operierendes Unternehmen zu unterstreichen, beziehen wir klar Stellung zu relevanten Themen. Diese Selbstverpflichtungen sind genauso wie unsere Richtlinien im Wortlaut öffentlich verfügbar. Die dafür geltenden Mindeststandards sind in unseren Selbstverpflichtungen festgelegt, ihre Einhaltung wird durch entsprechende konzernweit gültige Direktiven geregelt. Derzeit gibt es Selbstverpflichtungen zu den Themen „UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung“, „Zehn Prinzipien des UN Global Compact“, „Responsible Care™“, „Menschenrechte“, „Sklaverei und Menschenhandel (UK Modern Slavery Act Statement)“, „Wasser“, „Produktverantwortung“, „Corporate Compliance“, „Verantwortungsvolle Lobbyarbeit“, „Verantwortungsvolles Marketing und verantwortungsvoller Vertrieb“ und „Steuertransparenz“. Im Bereich Lobbyarbeit haben wir bspw. klare und verbindliche Regeln für das Engagement im politischen Raum geschaffen. Die Selbstverpflichtung in Verbindung mit einer umfassenderen Direktive ist konzernweit gültig und setzt auf Transparenz und Offenheit in der Zusammenarbeit mit Repräsentanten politischer Institutionen. Zusätzlich zu der extern veröffentlichten Selbstverpflichtung hat sich Covestro auf freiwilliger Basis dem europäischen Transparenzregister angeschlossen. Covestro leistet als Unternehmen grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder Kandidaten für ein politisches Amt. Die Verbände, in denen Covestro Mitglied ist, spenden in eigener Verantwortung und nach den jeweiligen gesetzlichen Regeln, insbesondere unter Beachtung von Parteiengesetzen.

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments](http://www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments)

[< Ergänzende Inhalte](#)

Kreislaufwirtschaft

Mit einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) möchte Covestro zukünftig vor allem effiziente Lösungen anbieten, damit Produkte und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus – als Ganzes, in Gestalt von Polymeren oder in molekularer und anderer chemischer Form – wieder in den Wertschöpfungskreislauf zurückgeführt werden. Daneben stellen die Nutzung weiterer erneuerbarer Kohlenstoffquellen und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion für Covestro komplementäre Maßnahmen für die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Unternehmen dar. Im Berichtsjahr hat Covestro weitere Schritte im Rahmen des globalen Strategieprogramms „Circular Economy“ unternommen, um Zirkularität im gesamten Unternehmen zu etablieren und die „vollständige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft“ gemäß der Unternehmensvision weiter voranzutreiben. Zur Erreichung dieses Ziels wurden im Strategieprogramm Fokusbereiche identifiziert, angefangen bei der Produktgestaltung über den Einkauf und die Erzeugung und Nutzung von Energie und Rohstoffen bis hin zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und innovativer Produktionsmethoden. Alle Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und damit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu senken.

 [Siehe „Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“](#)

Unser Ziel zur Steigerung der Kohlenstoffproduktivität



Mit einem geringeren Einsatz von fossilem Kohlenstoff soll mehr Wert geschaffen und damit die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity) gesteigert werden.

Stand

Wir sehen in unseren Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft einen entscheidenden Hebel. Daher haben wir verschiedene Indikatoren und Messansätze von Zirkularität im Unternehmen untersucht sowie bewertet und planen darauf aufbauend ein System für Covestro zu entwickeln.

Steuerung und Implementierung

Sowohl die interne als auch die Förderung der externen Transformation zur Kreislaufwirtschaft wird durch das globale Strategieprogramm „Circular Economy“ sichergestellt. Im Zuge der Bekanntgabe der neuen Unternehmensvision wurde das Programm um einen Lenkungsausschuss ergänzt. In diesem sind die Leitungen der Unternehmensfunktionen Strategie und Portfolioentwicklung, Einkauf, Nachhaltigkeit, Zentrales Marketing, Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties sowie das Management aus den Unternehmensfunktionen Finanzen, Produktion und Technologie vertreten. Der Lenkungsausschuss soll durch Entscheidungen und Richtungsweisungen für das Programm die Umsetzung und Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft in allen Unternehmensfunktionen sicherstellen. In global arbeitenden Teams, die u.a. die Bereiche „Technologien für alternative Rohstoffe“, „Rohstoffmärkte“, „Einkauf“, „Kundensegmente“, „Standortentwicklung“, „CO₂-Impacts“ und „Positionierung“ im Kontext der Kreislaufwirtschaft abdecken, werden entsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt. Sponsor des Konzernprogramms ist der Vorstandsvorsitzende von Covestro.

Innerhalb des Strategieprogramms wurden im Berichtszeitraum u.a. die Initiativen „Messen und Berichten von Zirkularität im Unternehmen“, „Kriterien für ein nachhaltiges zirkuläres Produktportfolio“, „Covestro Climate Stewardship“ und „Identifikation von Treibhausgas-Reduktionspfaden“ vorangetrieben.

„Messen und Berichten von Zirkularität im Unternehmen“

Zur Messbarkeit der Erfolge und Fortschritte bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft im Sinne der Unternehmensvision bedarf es geeigneter Indikatoren und Kriterien. Wir haben im Berichtsjahr verschiedene Indikatoren und Messansätze von Zirkularität im Unternehmen untersucht sowie bewertet und werden darauf aufbauend ein geeignetes System für Covestro entwickeln. Hierzu ziehen wir auch bestehende Modelle, z.B. der Ellen-MacArthur-Stiftung oder des globalen Nachhaltigkeitsforums „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD), heran und bauen auf unserer bisherigen Erfahrung im Rahmen der Ansätze zur Kohlenstoffproduktivität auf.

„Kriterien für ein nachhaltiges zirkuläres Produktportfolio“

Um künftig unser Produktportfolio noch stärker auf zirkuläre Lösungen für unsere Kunden auszurichten und sie gezielt anbieten zu können, haben wir damit begonnen, Kriterien und Zirkularitätsanforderungen für unsere Produkte und Dienstleistungen zu definieren. Dies gilt z.B. im Hinblick auf Mindestanteile recycelter oder erneuerbarer Rohstoffe und die kombinierte Nutzung erneuerbarer Energien bei der Produktion unserer Materialien. Im Vordergrund steht dabei auch die Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zum herkömmlichen Produktportfolio, um einen tatsächlichen Beitrag zur perspektivisch klimaneutralen Wertschöpfung der Industrie zu leisten.

„Covestro Climate Stewardship“ und „Identifikation von Treibhausgas-Reduktionspfaden“

Die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft ist entscheidend für eine substanzielle Reduktion der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen – also direkter und indirekter Emissionsquellen nach dem Greenhouse-Gas(GHG)-Protokoll – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Um die bestehenden Ziele von Covestro zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Einklang mit der neuen Unternehmensvision zu bringen, wurde im Berichtsjahr die Entwicklung einer globalen CO₂-Roadmap mit dem Fokus zunächst auf das Jahr 2030 angestoßen. Die Roadmap fungiert als Pfeiler für unsere „Covestro Climate Stewardship“, die der Einhaltung der Treibhausgasemissionsziele und der kontinuierlichen kurz-, mittel- und langfristigen Reduktion der Emissionen dienen soll. Die Roadmap wird künftig die Grundlage für die Priorisierung konkreter Treibhausgas-Reduktionsprojekte bilden sowie für die Anpassung der klimabezogenen Unternehmensziele an die neue Unternehmensvision herangezogen werden. Sie soll dabei grundsätzlich alle direkten und indirekten Emissionsquellen nach dem GHG-Protokoll adressieren und bewerten. Hierbei besteht bei Covestro bereits eine regelmäßige Berichterstattung zu den Emissionen der Bereiche Scope 1 und Scope 2. Ein Berichtssystem für Scope-3-Treibhausgasemissionen ist im Aufbau.

Recycling- und Produktionsprozesse

Unsere technische Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und Anwendung komplexer chemischer Verfahren und Prozesse. Dieses Know-how wollen wir insbesondere zur Etablierung innovativer chemischer und biochemischer Recycling- und Produktionsprozesse für die Kreislaufwirtschaft nutzen. Wir möchten Verfahren etablieren, die es uns ermöglichen, aus gebrauchten Materialien wieder die zu deren Herstellung benötigten chemischen Vorprodukte zurückzugewinnen. Diese können wiederum als Rohstoff in der eigenen Produktion eingesetzt werden. Daneben wollen wir künftig auch in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen recycelte Rohstoffe in unserer Produktion einsetzen. Insgesamt sind chemische Verfahren zur Kreislaufführung für Covestro wichtige Hebel, wenn es darum geht, den Einsatz fossiler Materialien schrittweise zu ersetzen und zum Schließen von Kohlenstoffkreisläufen als Pfeiler einer klimaneutralen Produktionsweise beizutragen. Die Vorteilhaftigkeit der neuen Verfahren wird mittels Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), also unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus, überprüft.

Im Austausch mit Politik und Gesellschaft setzen wir uns dafür ein, dass das benötigte regulatorische Umfeld zur Etablierung einer umfassenden Kreislaufwirtschaft innovationsoffen ausgestaltet wird und neben etablierten Recyclingmethoden, wie dem mechanischen Recycling, chemische Recyclingverfahren als komplementäre Verfahren anerkannt werden.

Covestro forscht derzeit in über 20 Projekten an Recyclingverfahren für die eigenen Produkte und Materialien. Von besonderer Bedeutung sind für Covestro hierbei Verfahren, mit denen Materialien chemisch oder enzymatisch wieder in ihre Moleküle umgewandelt werden können. Die so gewonnenen Sekundärrohstoffe haben eine vergleichbare Qualität und vergleichbare Eigenschaften wie herkömmlich hergestellte Rohstoffe und können daher erneut zur Herstellung von Produkten und Materialien eingesetzt werden.

Bei der Implementierung von Zirkularität haben wir Fortschritte im Bereich des Polyurethan-Recyclings erzielt. Aufbauend auf unserem Engagement im Forschungsverbundprojekt „PURESmart“ wurde im Berichtsjahr die erste Pilotanlage zum Recycling von Polyurethan-Weichschaum in Betrieb genommen. Dieses Material wird u.a. zur Fertigung von Matratzen und Autositzen genutzt. Im Gegensatz zu anderen in der Entwicklung befindlichen Verfahren wird hier nicht nur das Polyether-Polyol, sondern auch Toluoldiamin (TDA) wiedergewonnen. TDA findet bei Covestro in der Produktion von Toluylen-Diisocyanat (TDI) Anwendung. Durch die Rückgewinnung möchten wir ein vollständig zirkuläres Verfahren für unsere Polyurethan-Weichschäume entwickeln.

Ausbau des nachhaltigen zirkulären Produktportfolios

Wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft ist die Berücksichtigung des Prinzips „Design for Circularity“. Dies bedeutet, dass bei der Produktentwicklung verschiedene Zirkularitätsaspekte wie alternative Rohstoffe, Vermeidung von Abfällen, die Dauerhaftigkeit der Anwendung sowie die Recyclingmöglichkeit mitbedacht werden. Je nach Verwendungszweck spielen hierbei auch das „Design for Recycling“ und die Verwendung möglichst wenig unterschiedlicher und reiner Materialien in einem Produkt eine wichtige Rolle.

Covestro hat in diesem Bereich Impulse gesetzt und bspw. ein neuartiges Scheinwerferkonzept auf den Markt gebracht, das auf der Nutzung von Monomaterialien basiert. Dieses LED-Scheinwerfersystem besteht aus nur vier Werkstoffen: Makrolon®-Polycarbonat, Bayblend®-Polycarbonat/ABS-Blend, einer kratzfesten Beschichtung (äußere Linienabdeckung) sowie einer Metallisierung (Reflektoren). Hiermit kann das Recycling erheblich vereinfacht werden, da der Arbeitsaufwand für das Trennen, Sortieren und Lagern in den Recyclingströmen am Ende der Lebensdauer des Scheinwerfers reduziert wird.

Ein weiterer Aspekt der Zirkularität für Covestro ist das CO₂-Recycling. Die Herstellung unserer Materialien basiert auf Kohlenstoff, der auf verschiedenen Wegen zu CO₂ umgesetzt werden kann. Für die Umsetzung ambitionierter Klimaschutzziele auf staatlicher und nichtstaatlicher Ebene, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen, müssen künftig grundsätzlich alle Möglichkeiten zur CO₂-Nutzung ausgeschöpft werden. Hierfür haben wir mit cardyon® bereits eine innovative Plattformtechnologie etabliert, die uns die direkte Nutzung von CO₂ in der Produktion erlaubt. Wir streben kontinuierlich die Erweiterung der bestehenden Anwendungsmöglichkeiten für diese Technologie an. Neben bestehenden Anwendungen in Matratzen, Sportböden und Textilfasern hat Covestro im Berichtsjahr einen weiteren Anwendungsbereich erschlossen und bietet die Technologie für die Herstellung von Schaumstoffen an, die in der Automobilindustrie Anwendung finden. Covestro wurde für die Technologie gemeinsam mit der RWTH Aachen und dem Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr, 2019 für den Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten nominiert und in den „Kreis der Besten“ des Deutschen Zukunftspreises aufgenommen.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum, neben der begonnenen Integration erneuerbarer Rohstoffe in die Produktion, auch die Geschäftstätigkeit für mechanisch recyceltes Polycarbonat weiter ausgebaut. Nicht mehr nur in der Region Asien-Pazifik, sondern nun auch in Europa werden Polycarbonat-Produkte mit mechanisch recyceltem Anteil angeboten. Insgesamt wurden bislang 13 Polycarbonat-Sorten entwickelt, die bis zu 75% recyceltes Material enthalten können. Hierdurch können wir eine Verringerung des CO₂-Fußabdrucks von bis zu 50% erzielen.

In China ist Covestro im Berichtszeitraum zudem eine strategische Partnerschaft im Bereich des Recyclings von Trinkwasserbehältern eingegangen. Zusammen mit den Partnern Nongfu Spring, Hangzhou (China), und Ausell, Shanghai (China), wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, mit der ein Recyclingmodell für 19-Liter-Mehrweg-Trinkwasserbehälter etabliert wird, welche nach mehreren Verwendungen recycelt und als recyceltes Polycarbonat insbesondere in Elektronikanwendungen eingesetzt werden sollen. Pro Jahr soll durch die Partnerschaft eine Million dieser Trinkwasserbehälter gesammelt und recycelt werden.

Rohstoff- und Energiebeschaffung

Neben der eigenen Produktion sekundärer und biogener Rohstoffe ist die strategische Ausrichtung unseres Rohstoff- und Energieeinkaufs auf die Unternehmensvision von essenzieller Bedeutung. Im Berichtszeitraum hat Covestro daher seine strategischen Partnerschaften zur Förderung der Kreislaufwirtschaft weiter ausgebaut.

Im Rahmen einer strategischen Rohstoffkooperation mit den Unternehmen Neste, Espoo (Finnland), und Borealis, Wien (Österreich), hat Covestro begonnen erneuerbare Kohlenwasserstoffe in der Produktion des für die Herstellung von Polycarbonat benötigten Phenols einzusetzen. Bisher werden die Kohlenwasserstoffe, auf denen diese Chemikalie basiert, aus Erdöl gewonnen. Bei Neste werden sie jedoch aus Ressourcen wie Abfall- und Rückstandsölen und -fetten produziert. In einem weiteren Schritt erzeugt Borealis mit den von Neste zertifizierten Kohlenwasserstoffen das Produkt Phenol, das Covestro für die Produktion von Polycarbonat einsetzt. Auf dieser Basis lässt sich in der Wertschöpfung zur Herstellung des Polycarbonats Erdöl durch zertifizierte erneuerbare Rohstoffe ersetzen.

Um die Zertifizierung dieses Materials in der weiteren Nutzung entlang der gesamten Wertschöpfung abzubilden, haben wir damit begonnen, unsere Produktionsstandorte nach dem „ISCC+“-Verfahren zertifizieren und auditieren zu lassen. Die internationale Nachhaltigkeits- und Kohlenstoff-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification, ISCC) ist ein anerkanntes System für die Nachhaltigkeitszertifizierung von Biomasse und Bioenergie. Der Standard deckt alle Stufen der Wertschöpfungskette ab und ist weltweit verbreitet. Im Berichtszeitraum hat Covestro in Europa zunächst die Standorte Krefeld-Uerdingen und Antwerpen (Belgien) für die Integration erneuerbarer Rohstoffe in die Produktion nach dem „ISCC+“-Verfahren zertifizieren lassen. Zukünftig sollen weitere Standorte für die Integration erneuerbarer Rohstoffe zertifiziert werden, um diese Lösungen einem breiten Markt zur Verfügung zu stellen und die Rohstoffbasis in der Produktion weiterhin sukzessive auf alternative Rohstoffe umstellen zu können.

In der Versorgung der Produktionsstandorte mit erneuerbarer Energie hat Covestro ebenfalls Fortschritte gemacht und mit dem Energieversorger Ørsted, Fredericia (Dänemark), den seinerzeit weltweit größten Industrieliefervertrag für Offshorewindenergie abgeschlossen. Ab dem Jahr 2025 wird Covestro über die Dauer von mindestens zehn Jahren mit Strom aus Windkraft beliefert, der in einem neu errichteten Windpark vor der Insel Borkum erzeugt wird. Es wurde dabei eine Kapazität von 100 Megawatt vereinbart. Covestro untermauert damit seine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und setzt Impulse für eine klimaverträgliche Stromerzeugung. Ebenso soll damit ein Beitrag zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks in der Produktion, unseren Produkten und den Anwendungen unserer Kunden geleistet werden.

Im Rahmen des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Deutschland setzt sich Covestro dafür ein, dass die Förderung der Windenergieerzeugung über ein Differenzpreismodell erfolgt, in dem alle Kostenkomponenten für den Industriestrompreis begriffen sind, um diesen im internationalen Kontext wettbewerbsfähig zu halten und damit der Ausbau erneuerbarer Energien im Einklang mit den langfristigen Klimazielen auf europäischer und globaler Ebene weiter vorangetrieben wird.

Digitalisierung und Transparenz im Wertschöpfungskreislauf

Für die Transformation hin zu einer umfassenden Kreislaufwirtschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass am Ende der Materiallebensdauer die notwendigen Informationen zur Auswahl der geeigneten Verwertungs- und Recyclingmöglichkeit zur Verfügung stehen. Zusammen mit den Unternehmen Circularise, Den Haag (Niederlande), und DOMO Chemicals, Leuna, engagiert sich Covestro in dem Projekt „Circularise Plastics“. Ziel des Projekts ist es, einen offenen Blockchain-Standard für die Etablierung eines Datenaustauschprotokolls zu entwickeln. Damit sollen sich Materialien und deren Zusammensetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifizieren lassen, sodass am Ende der Lebensdauer eines Produkts die bestmögliche Verwertung bestimmt werden kann. Die Besonderheit an diesem Protokoll ist, dass hinterlegte Informationen nur für diejenigen zugänglich sind, die ein berechtigtes Interesse haben. Damit bleiben sensible Produktinformationen geschützt.

Darüber hinaus hat Covestro im Berichtszeitraum mit Circularise und DOMO Chemicals sowie den Unternehmen Porsche AG, Stuttgart, und Borealis, Wien (Österreich), ein Pilotprojekt begonnen. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Rückverfolgbarkeit, der CO₂-Fußabdruck und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen entlang der gesamten Lieferkette für Materialien und Produkte, die Porsche im Fahrzeugbau einsetzt, mittels des Blockchain-Ansatzes digitalisiert werden.

Covestro setzt zudem digitale Verfahren ein, um die Technologieentwicklung im Rahmen des zirkulären Projektportfolios zu unterstützen. Die sogenannte In-silico-Entwicklung von Katalysatoren, bei der der Ablauf chemischer Reaktionen und die Wirkung unterschiedlicher Katalysatorstrukturen mit computerchemischen Methoden berechnet werden, und die Simulation von Reaktionen sind gängige Methoden aus der digitalen Chemie, die in diesem Zusammenhang Anwendung finden. Wir setzen unsere Kompetenzen in der Digitalisierung für die Entwicklung von wichtigen Polymer-Ausgangsmaterialien auf Basis alternativer Rohstoffe ein. Außerdem unterstützen moderne Datenwissenschaftsmethoden die Anpassung an zukünftige Wertschöpfungsketten.

Gesellschaftliches und regionales Engagement

Bei Covestro treiben wir die Kreislaufwirtschaft global voran. Auch in den verschiedenen Regionen, in denen wir tätig sind, wurden weitere Aktivitäten zur Beförderung der Kreislaufwirtschaft angestoßen.

Unser globales Engagement

Als global tätiges Unternehmen, dessen Produkte sich in verschiedensten Anwendungen wiederfinden, ist sich Covestro seiner Verantwortung bewusst. Daher treiben wir die Themen „Kreislaufwirtschaft“ und „Klimaschutz“ auch in globalen Initiativen voran. Covestro engagiert sich bspw. als Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“ (Alliance to End Plastic Waste) aktiv gegen die Entsorgung von Kunststoffabfällen in der Umwelt.

 [Siehe „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“](#)

Im Rahmen der vom Weltwirtschaftsforum getragenen Initiative „Collaborative Innovation for Low-Carbon Emitting Technologies“ (LCET) setzt sich Covestro für die beschleunigte Entwicklung klimafreundlicher Technologien in der chemischen Industrie und darauf aufbauender Wertschöpfungsstufen ein. Hierbei hat Covestro die Co-Leitung des innerhalb der LCET-Initiative angesiedelten Projekts „Abfallaufbereitung“ übernommen. Durch diesen Projektpfad sollen insbesondere die Rolle der Kreislaufwirtschaft für die Erreichung von Treibhausgas-Reduktionszielen untersucht und kollaborative Ansätze nach vorne gebracht werden.

Unser Engagement in Europa

In Europa hat sich Covestro neben diversen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Kreislaufwirtschaft auch auf gesellschaftspolitischer Ebene an weiteren Projekten zur Circular Economy beteiligt.

Hervorzuheben ist unser Engagement in der von der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) getragenen Circular Economy Initiative Deutschland (CEID). Diese vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Partnern wie Covestro finanzierte Initiative hat im Jahr 2020 drei Abschlussberichte mit unserer Beteiligung veröffentlicht. Thematisch fokussieren sich diese Berichte auf die Aspekte „Zirkuläre Geschäftsmodelle“, „Kreislaufanforderungen für mobile Stromspeicher“ und „Kreislaufanforderungen für Kunststoffverpackungen“. Gemeinsam bilden sie den Ausgangspunkt für die von der CEID im Weiteren zu entwickelnde Roadmap für eine Kreislaufwirtschaft in Deutschland.

Auf europäischer Ebene ist Covestro Gründungsmitglied der Circular Plastics Alliance, die sich zum Ziel gesetzt hat, ab dem Jahr 2025 jährlich mindestens 10 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe in der europäischen Industrie einzusetzen. In spezifischen Arbeitsgruppen werden hierfür wertschöpfungskettenspezifische Handlungsempfehlungen erarbeitet. Covestro ist hierbei aktives Mitglied in den Gruppen „Automobil“, „Verpackungen“, „Bauen“, „Elektronik“ und „Monitoring“.

Am Standort Leverkusen beteiligt sich Covestro an „IN4climate.NRW“. „IN4climate.NRW“ wurde vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie initialisiert und dient als Plattform der Industrie, Wissenschaft und Politik zur Etablierung einer klimaneutralen Industrie. Vertreten wird Covestro u.a. durch Vorstandsmitglied Dr. Klaus Schäfer im Wirtschaftsbeirat. Im Berichtsjahr standen bei „IN4climate.NRW“ die Themen „Kreislaufwirtschaft“, „Wasserstoff“ und „CO₂-Wirtschaft“ im Vordergrund, die ebenfalls Kernelemente der strategischen Ausrichtung von Covestro auf die Kreislaufwirtschaft darstellen. In diesem Rahmen hat Covestro sich u.a. an der Erstellung der Diskussionspapiere von „IN4climate.NRW“ zur CO₂-Nutzung, zu den Potenzialen des chemischen Kunststoffrecyclings und zur Rolle von Wasserstoff beteiligt.

Die Rolle von Wasserstoff für eine treibhausgasneutrale Chemie und Covestros Engagement

Wasserstoff soll perspektivisch wichtige Beiträge zur Energiewende liefern, indem er bspw. im Rahmen der CO₂-Konvertierung zur Erzeugung klimaneutraler Energieträger zur energetischen sowie in der chemischen Industrie vor allem zur stofflichen Nutzung eingesetzt wird.

Covestro engagiert sich für die Ausgestaltung einer nationalen und europäischen Wasserstoffstrategie. In diesem Zusammenhang wurde unser Vorstandsmitglied Dr. Klaus Schäfer im September 2020 von der deutschen Bundesregierung als Mitglied in den Nationalen Wasserstoffrat berufen, der im Oktober 2020 seine Arbeit aufgenommen hat.

Unser Engagement in den USA

In Nordamerika haben wir uns an unserem Standort in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), dafür eingesetzt, dass die Option des chemischen Recyclings im bundesstaatlichen Abfallrecht berücksichtigt wird. Auch in anderen Regionen in den USA setzen wir uns über unser Engagement beim amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) für eine entsprechende Berücksichtigung und ein konsistentes regulatorisches Umfeld in den USA ein. Wir haben ebenfalls Projekte angestoßen, mit denen die Entwicklung chemischer Verfahren zum Recyceln von Polyurethan-Schäumen vorangetrieben werden soll – bspw. im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem „Mattress Recycling Council“ zur Nutzung und zum Recyceln gebrauchter Polyurethan-Schäume für Matratzen.

Unser Engagement in China

Neben der Entwicklung des Portfolios von recyceltem Polycarbonat haben wir die Entwicklung weiterer Anwendungen durch die Kombination mit anderen recycelten Rohstoffen wie Carbonfasern und PET (Polyethylenterephthalat) vorangetrieben.

Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit der Tongji-Universität und der Covestro-Tongji Innovation Academy in Shanghai (China) standen im Berichtszeitraum das Thema „Neue Abfallmanagementansätze“ sowie die Entwicklung kreativer Ansätze mit Studenten zur Kreislaufwirtschaft im Fokus.

In China haben wir uns außerdem in verschiedenen Verbänden wie der China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF), der China Plastics Reuse and Recycling Association (CPRRA) und der China Circular Economy Association (CCEA) zum Thema Kreislaufwirtschaft engagiert. Hervorzuheben ist im Berichtsjahr unser Beitritt als Gründungsmitglied zur CPCIF-CPRRA Green Recycled Plastic Group. Im Rahmen dieser Engagements will Covestro in China dazu beitragen, zirkuläre Konzepte für Kunststoffe voranzubringen und das entsprechende Bewusstsein in Politik und Gesellschaft für Kreislaufoptionen entlang der gesamten Wertschöpfung, insbesondere im Hinblick auf Kunststoffe, zu schaffen.

Zudem haben wir uns weiterhin im Rahmen der von den Regierungen Chinas und Deutschlands aufgesetzten deutsch-chinesischen Partnerschaft (Sino-German Partnership), insbesondere im Recyclingprojekt „Upgrading New Energy Vehicles“, eingebracht. In diesem Projekt sollen die Grundlagen für Recycling- und Verwertungskreisläufe von Automobilen untersucht werden und es soll im Hinblick auf die Entwicklungen möglicher Standards Ergebnisse liefern.

Innovation

Innovation als Treiber für mehr Nachhaltigkeit im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) ist für Covestro ein Kernelement der Strategie und Teil der eigenen Identität. Unser Innovationsverständnis ist dabei weit gefasst: Wir bauen nicht nur auf die klassische Forschung und Entwicklung, sondern darüber hinaus auch auf das hohe Kreativitätspotenzial im gesamten Unternehmen. Wir ermutigen jeden Mitarbeiter, die Innovation bei Covestro voranzutreiben.

Auf allen Ebenen arbeiten wir in stetiger, enger Abstimmung und Koordination mit dem Vorstand für Innovation, Vertrieb und Marketing stets daran, neue Produkte zu entwickeln, bereits etablierte Produkte zu verbessern und außerdem Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren zu optimieren, um so unsere Position im globalen Wettbewerb zu halten und zu stärken. Auch Anwendungsbereiche sowie Geschäftsmodelle und -prozesse werden fortlaufend hinterfragt. Hierbei stützen wir uns auf jahrzehntelange Erfahrung und nachweisbare Ergebnisse.

Innovationsmanagement

Über unser unternehmensübergreifendes, systematisches Innovationsmanagement stellen wir sicher, dass unsere laufenden und geplanten Aktivitäten wie auch die Projektpipeline stets den Bedürfnissen unserer Kunden, Abnehmerindustrien und Endverbrauchermarkte entsprechen. Covestro nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewerten wir jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach einem standardisierten Verfahren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Zur Diskussion und Bearbeitung von neuen, kreativen Ideen aus allen Teilen des Unternehmens steht die globale, digitale Plattform „idea.lounge“ zur Verfügung. Unabhängig davon haben wir im Jahr 2019 unseren Mitarbeitern in Deutschland eine weitere digitale Plattform namens „Covestro Ideenmanagement“ zur Verfügung gestellt. Über das betriebliche Vorschlagswesen werden alle Verbesserungsvorschläge verwaltet.

In Innovationsveranstaltungen („Innovation Celebration“) zeichnen wir weltweit Projekte von Mitarbeitern aus, die unser breites Innovationsverständnis widerspiegeln. Prämiert werden innovative Ideen aus den Bereichen „Produkte und Anwendungen“, „Produktion und Produktionsprozesse“, „Geschäftsmodelle und Kommerzialisierung“, „Interne Geschäftsprozesse“ sowie „Patente und geistiges Eigentum“.

Nachhaltiges F&E-Portfolio

Covestro bringt bereits zahlreiche nachhaltige Lösungen an den Markt. Covestro hat den Anspruch, künftig noch stärker an den SDGs ausgerichtete Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Um dies zu erreichen, stellen wir unser Produktportfolio kontinuierlich auf nachhaltigere Lösungen um, indem wir z.B. bereits in der Forschung und Entwicklung (F&E) bewusst nach einem deutlich nachhaltigeren F&E-Projektportfolio streben. Diese Ausrichtung in der Forschung und Entwicklung ermöglicht es uns, frühzeitig auch unkonventionelle und neuartige Ansätze zu identifizieren sowie zu untersuchen und somit durch unsere F&E-Produkte und -Technologien zur Erreichung der SDGs beizutragen.

 Siehe „Innovation in den Berichtssegmenten“ und „Inclusive Business“

Unser Ziel im Bereich Innovation



Unser Forschungs- und Entwicklungs-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen.

Stand

2020: 51 % der Projektkosten

Entsprechend unserer Ambition setzen wir hohe Maßstäbe an die Bewertungsschwelle, und so haben wir beschlossen, nur solche Projekte für die Bemessung unseres Ziels in Betracht zu ziehen, die einen zusätzlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Dazu haben wir im Berichtsjahr einen unternehmensweiten Bewertungsprozess innerhalb des bestehenden Innovationsprozesses implementiert, bei dem der Fortschritt der Projekte überprüft wird. Jedes F&E-Projekt wird einer auf Experteninterviews basierenden Bewertung unterzogen. Hierbei

werden in aktuell 22 Fragen die Auswirkungen des Projektergebnisses auf alle 17 SDGs anhand von Regeln semi-quantitativ oder qualitativ bewertet. Es werden nur Lösungen berücksichtigt, die eine definierte Schwelle hinsichtlich des Beitragsgrads im Vergleich zu derzeit bestehenden Lösungen im Markt überschreiten. Diese Bewertung sowie der Prozess mit allen Folgeschritten sollen bis zum Jahr 2021 für bestehende und neue F&E-Projekte auf die komplette F&E-Projektpipeline angewendet werden. Im Berichtsjahr haben wir Projekte entsprechend dem implementierten Prozess bewertet, die bereits 96 % der im Jahr 2020 angefallenen F&E-Projektkosten abdecken. Innerhalb dieser 96 % überschreiten 51 % der F&E-Projektkosten unseren definierten Schwellenwert.

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen unsere F&E-Aufwendungen 262 Mio. € (Vorjahr: 266 Mio. €). Im Wesentlichen wurden die Mittel für die Erschließung neuer Anwendungslösungen für unsere Produkte sowie die Weiterentwicklung von Produkten und Prozesstechnologien verwendet. Zum 31. Dezember 2020 waren weltweit 1.205 Mitarbeiter* (Vorjahr: 1.217) in der Forschung und Entwicklung tätig. Die meisten von ihnen arbeiten an den drei großen F&E-Standorten in Leverkusen, Pittsburgh, Pennsylvania (USA), und Shanghai (China).

Darüber hinaus haben wir das Bewusstsein für die SDGs und deren Potenzial für Covestro im Berichtsjahr mit Informationsveranstaltungen sowie einer unternehmensweiten Kampagne bei den Mitarbeitern geschärft. Dies soll dazu dienen, die F&E-Projektpipeline weiter mit nachhaltigen Lösungen zu füllen.

Einsatz digitaler Technologien

Covestro treibt die Digitalisierung und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die gesamte Chemie- und Kunststoff-Wertschöpfungskette entschieden weiter voran. Der Ausbruch der globalen Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen in Produktion und Verwaltung haben im Berichtsjahr die bereits laufende Umsetzung und Nutzung digitaler Werkzeuge im gesamten Unternehmen stark beschleunigt. Hierzu zählt auch die schnelle unternehmensweite Verbreitung der „Digital Workplace Initiative“ mit neuen, digitalen Arbeits- und Kommunikationsplattformen.

Mit einem umfassenden strategischen Programm nutzt Covestro die Chancen der Digitalisierung, insbesondere die intelligente Verwendung von Daten, und setzt neue Standards in der Zusammenarbeit mit Kunden. Wir verankern zunehmend digitale Technologien und Arbeitsweisen in der Produktion, entlang der Lieferkette, in der Forschung und Entwicklung, in den administrativen Unternehmensfunktionen, an allen Berührungspunkten mit Kunden sowie in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Um unser strategisches Programm unmittelbar und zielgerichtet umzusetzen, haben wir ein hochrangiges Entscheidungsgremium unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden zur Steuerung des Covestro-weiten Projektportfolios im Bereich Digitalisierung geschaffen. Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist dabei der konkrete Nutzen für unsere Kunden. So haben wir bspw. im Berichtsjahr ein Expertenteam für digitale Lösungen (Digital Solutions Lab) am Standort Leverkusen etabliert, das fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Produkte und Geschäftsmodelle bereitstellt. Im Bereich Produktion und Technik betreibt Covestro unter dem Namen „OSI2020“ ein Programm zur Digitalisierung technischer, betrieblicher und instandhaltungsbezogener Aktivitäten.

Covestro begreift die Digitalisierung als umfassende Weiterentwicklung mit verschiedenen Schwerpunkten und Geschwindigkeiten. In der Produktion arbeiten wir schon seit vielen Jahren mit Datenanalysen und investieren stetig in Mitarbeiter und Infrastruktur, um die Digitalisierung konsequent voranzutreiben – und so die Effizienz von Arbeits- und Produktionsprozessen mithilfe moderner Datenverarbeitung und der intelligenten Verknüpfung von Systemen zu erhöhen.

Covestro intensiviert im Zuge dessen auch die weitere Digitalisierung der Forschung und Entwicklung. Zentrale Initiativen sind hier insbesondere der weitere Ausbau eines Hochleistungsrechner-Clusters am Standort Leverkusen und ein Kooperationsvertrag mit dem Unternehmen Google Ireland Ltd., Dublin (Irland), zur Erforschung der neuartigen Technologie „Quantum Computing“, um diese für die Entwicklung innovativer Prozesse und Produkte nutzbar zu machen. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr den Aufbau einer unternehmensweiten Plattform für die Arbeit unserer Datenwissenschaftler in allen Unternehmensfunktionen weiter vorangetrieben. Als Basis hierfür haben wir im Geschäftsjahr 2020 eine neue unternehmensweite Bereitstellungsform für Daten, Rechenleistung sowie vorkonfektionierte Dienste in der Cloud initiiert.

* Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Um innovativ zu sein, arbeitet Covestro weltweit nicht nur mit seinen Kunden, sondern auch mit akademischen und industriellen Partnern eng zusammen – nach dem Open-Innovation-Ansatz, der für Covestro von großer strategischer Bedeutung ist. Bilaterale Kooperationen sowie die Zusammenarbeit in großen, öffentlich geförderten Konsortien prägen die Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette.

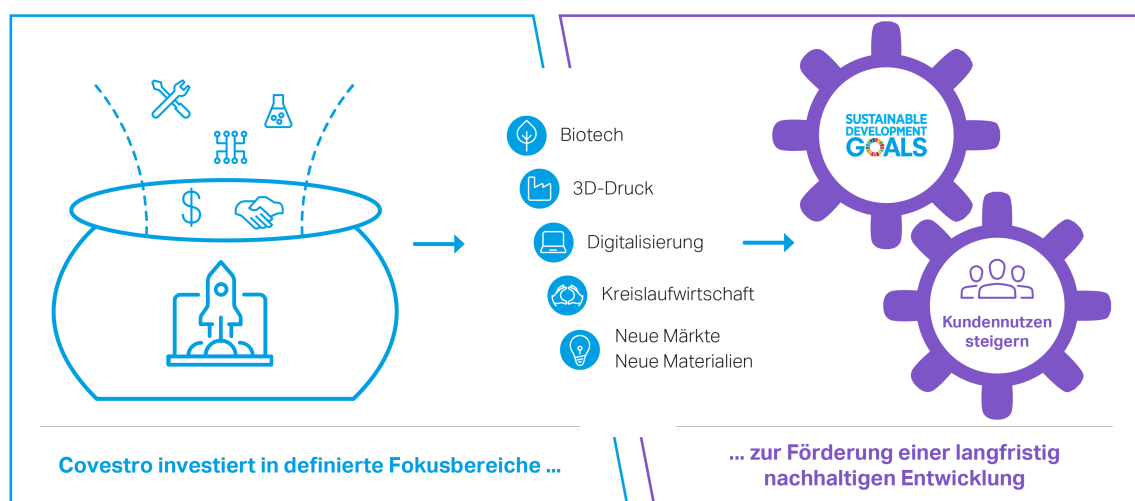
Covestro pflegt langjährige und strategische Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten. Dabei kooperieren wir mit anerkannten Partnern weltweit, z.B. mit der RWTH Aachen University, der Tongji-Universität in Shanghai (China) und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania (USA).

Überblick über die drei wichtigsten Kooperationen mit Universitäten

Zusammenarbeit mit Universitäten Wichtiges Werkzeug zur Gewinnung von Talenten und bei der Umsetzung der Innovationsstrategie	EMLA  RWTH Aachen	Schwerpunkte: - Prozessentwicklung - Grundlagenforschung	Beispiele: - Chemische Katalyse in verschiedenen Projekten (CAT Catalytic Center, QuinCAT) - Elektrochemie (Stiftungsprofessur)
	NAFTA  Carnegie Mellon University	Schwerpunkte: - Digitale Technologie und Machine Learning - Anwendungsentwicklung	Beispiele: - Kooperation mit Start-ups aus dem universitären Umfeld - Open-Innovation-Wettbewerbe (Pittsburgh Penguins Make-a-thon, Hackathon)
	APAC  Tongji-Universität	Schwerpunkte: - F&E-Projekte für Batterien von E-Fahrzeugen, 3D-Druck und Nachhaltigkeit - Inkubator für Start-ups und Förderung von Talenten	Beispiele: - Kommerzialisierung von Entwicklungen sowie Veranstaltungen mit Industrie und Bildungseinrichtungen - Open-Innovation-Wettbewerbe (Make-a-thon, Hackathon)

Unter dem im Berichtsjahr neu entwickelten Covestro-Venture-Capital(COVeC)-Ansatz arbeiten wir mit Start-up-Unternehmen zusammen und agieren als Start-up-Investor. Dabei verknüpfen wir den Bedarf von Start-ups in Bereichen wie Finanzierung, Kundennetzwerk und Marktzugang mit unserem strategischen Ziel, eine langfristige nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Im Geschäftsjahr 2020 investierte Covestro in das französische Start-up Crime Science Technology (C.S.T). Mit dieser Beteiligung stärkt Covestro sein Geschäft mit Spezialfolien für Ausweisdokumente und sichert sich Zugang zur „Optical Variable Material“(O.V.M.)-Technologie für Polycarbonate und Polyurethane.

Start-up-Engagement nach dem COVeC-Ansatz



Neben der Zusammenarbeit mit Start-up-Unternehmen setzt Covestro auch auf Kooperationen mit etablierten Partnern. Ein Beispiel für die Zusammenarbeit in Verbundprojekten ist das Kopernikus-Projekt „Power-to-X“ (P2X), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Für ein klimaneutrales Deutschland im Jahr 2050 benötigen die Bereiche Verkehr, Industrie und Wärmeherzeugung emissionsarme Lösungen. P2X untersucht einen der vielversprechendsten Ansätze: Technologien, die erneuerbaren Strom in andere Energieformen oder Materialien umwandeln, z.B. in Kraftstoffe, Wärme und Gase oder in chemische Rohstoffe und Kunststoffe. Covestro untersucht hier mit Partnern, wie Wasserstoff und CO₂ in Polymer-Bausteine umgewandelt werden können, die in der Chemieindustrie dringend benötigt werden.

Um den Ausbau der CO₂-Technologieplattform weiter voranzutreiben, engagieren wir uns u.a. seit dem Jahr 2017 in dem von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojekt „Carbon4PUR“. Gemeinsam mit 13 weiteren Partnern aus Industrie und Wissenschaft wird die Nutzung industrieller Abgase wie Kohlenmonoxid als neue Rohstoffquelle zur Produktion von Dämmstoffen und Lacken untersucht.

Zur Schließung der Kohlenstoffkreisläufe bieten elektrochemische Prozesse zudem einen guten Ansatzpunkt für zukunftsweisende, zirkuläre Lösungen für eine energieeffiziente Herstellung von Basischemikalien. Hierzu hat Covestro gemeinsam mit der RWTH Aachen University und dem Forschungszentrum Jülich das Kompetenzzentrum Industrielle Elektrochemie ELECTRA am Standort Aachen implementiert.

Als zentrale Unternehmensfunktion bei Covestro trägt das Allianzen-Management konzernübergreifend dazu bei, Kooperationen und Netzwerke zu planen und umzusetzen sowie die Themen Innovation und Nachhaltigkeit in der Landes-, Bundes- und Europapolitik zu positionieren.

Innovation in den Berichtssegmenten

Polyurethanes

Im Segment Polyurethanes (PUR) arbeiten wir laufend daran, die Produkte der Polyurethan-Industrie mit neuartigen Materialien und verbesserten Prozessen über den gesamten Lebenszyklus hinweg weiterzuentwickeln, insbesondere die Kernanwendungen aus Hartschaum, Weichschaum und Verbundwerkstoffen. Unsere Kunden in der Dämmstoff-, Kühlgeräte-, Möbel- und Automobilindustrie sowie vielen weiteren Industrien können für ihre Anwendungsentwicklungen auf moderne Technologien und hochmotivierte Experten in unserem globalen Netzwerk zurückgreifen. Die große Anzahl neuer Patentanmeldungen für unsere innovativen Technologien verdeutlicht die führende Rolle von Covestro in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Polyurethan-Industrie.

Um nachhaltige, zirkuläre Ansätze für Anwendungen mit Weichschaum weiterentwickeln zu können, arbeiten wir gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft daran, die Wiederverwertung von Polyurethan-Weichschaum stetig zu verbessern. Damit gehen wir einen bedeutenden Schritt, um Polyurethan-Anwendungen als potenzielle Rohstoffquellen unserer zukünftigen Produktion zu nutzen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird, zeigt u.a. unsere Mitarbeit am europaweiten Forschungsprojekt „PReSmart“, an dem neun Unternehmen und akademische Einrichtungen aus sechs Ländern beteiligt sind.

Darüber hinaus forscht Covestro im Segment PUR konsequent daran, wie sich CO₂ und nachwachsende Kohlenstoffverbindungen aus Kohlenhydraten als Rohstoffalternative zu Erdöl intelligent nutzen lassen. Covestro hat ein neuartiges Polyol als Komponente für Polyurethan-Weichschaum entwickelt, das mit einem Anteil von bis zu 20% CO₂ im industriellen Maßstab hergestellt wird. Für das Produkt, das unter dem Markennamen cardyon® vertrieben wird, gibt es bereits auf dem Markt eingeführte Anwendungen, z.B. bei Matratzen und Materialien für Sportbodenbeläge sowie den Autoinnenraum.

Ein weiterer neuer Schwerpunkt im Segment PUR liegt auf der neuartigen Forschung im Bereich der Chemolyse. In Kombination mit dem Einsatz des Hochleistungsrechner-Clusters wollen wir mithilfe der Chemolyse Rohstoffe für unsere Produktion aus Polyurethan-Anwendungen wiedergewinnen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir ebenfalls die Weiterentwicklung flammwidriger Dämmstoffe für die Bauindustrie sowie eine weiter optimierte Dämmung für die Kühlgeräteindustrie vorangetrieben. Durch die stetig verbesserte Isolierleistung von Kühlschränken und -containern, kombiniert mit einer höheren Produktivität, tragen unsere Materialien zur nachhaltigen Optimierung der Kühlkette in der globalen Nahrungsmittelversorgung bei.

Außerdem konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mithilfe neuer digitaler Technologien die Produktivität von Hartschaumentwicklungen für die Haushaltsgeräte- und Bauindustrie steigern. Dies sind erste Erfolge, bei denen wir digitale Werkzeuge eingesetzt haben, um neue Covestro-Produkte zu entwickeln sowie um ihre Verarbeitung in industriellen Großprodukten auf bestehenden Anlagen umzusetzen.

Ein Beispiel für die Anwendung moderner Verbundelemente in der Automobilindustrie sind unsere Verbesserungen zur Füllung von Kavitäten (Hohlräumen), die zur Geräuschreduzierung im Fahrgastraum beitragen.

Die Entwicklung von neuartigen Polyurethan-Produkten für die Infusionstechnologie ist ein weiteres Beispiel für unsere innovative Leistung im Jahr 2020. So hat Covestro erstmals Polyurethan-Rohstoffe für den Bau von Windkraftanlagen geliefert. Das von Covestro entwickelte und produzierte Polyurethan-Harz wurde bei der Produktion von Rotorblättern für Windturbinen eingesetzt, die in einem Windpark im Osten Chinas installiert wurden. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die anschließende Kommerzialisierung mit ersten Kunden in China, die ihre Produktion auf die neue Polyurethan-Technologie umstellen.

Polycarbonates

Im Segment Polycarbonates (PCS) entwickeln wir neue Stoffe auf Polycarbonat-Basis und neue technologische Lösungen, um die zunehmend komplexen Anforderungen unserer Kunden in den Bereichen Mobilität, Gesundheit und Elektronik/LED-Technologie zu bedienen. Im Wesentlichen geht es hierbei um die Leistungsoptimierung optischer Systeme, die Verbesserung der Sicherheit, Funktionsintegration, Energieeffizienz bzw. Nachhaltigkeit, die Verringerung des Komponentengewichts und die Entwicklung neuer Designoptionen.

Für alle Anwendungsbereiche werden nachhaltige Produkt- und Technologieangebote unter Berücksichtigung der SDGs entwickelt oder sind bereits verfügbar. So sind zahlreiche Produkte auf anteiliger Basis von recycelten Rohstoffen aus verschiedenen Verwertungswegen verfügbar. Darüber hinaus existieren erstmals Produktentwicklungen auf Basis von chemisch recycelten Basischemikalien. Materialzusammensetzungen der Zukunft werden hinsichtlich der Recyclingfähigkeit aller Komponenten und Zusätze optimiert. Unsere Anwendungsentwicklung erarbeitet neben monolithischen Polycarbonat-Lösungen für die Bereiche Automobil, Elektronik und Healthcare, die sich besser recyceln lassen, auch Konzepte zur Verfahrensoptimierung und zur Produktentwicklung, die den Energiebedarf bei der Endverarbeitung reduzieren.

Der Trend zu modernen und integrierten Lichtelementen – ermöglicht durch die LED-Technologie – zieht sich als Leitmotiv durch alle Branchen, besonders im Bereich der Mobilität. Aufgrund der hohen optischen Leistung und thermischen Stabilität sind transparente Polycarbonate der ideale Werkstoff für innovative Lösungen.

Wir richten uns konsequent auf das wachsende Interesse an LED-Technologie im Beleuchtungsmarkt aus. Unsere neu entwickelten Produkte kombinieren hervorragende optische Eigenschaften mit einer außerordentlichen Langlebigkeit. Covestro unterstützt so den Trend hin zu wartungsfreien, nachhaltigen und effizienten LED-Beleuchtungen.

In der Automobilindustrie lässt sich die steigende Zahl von Fahrsicherheitsassistenten, Sensoren und Kamerasystemen mit unseren sensortransparenten Werkstoffen der Marke Makrolon® nahtlos integrieren. Auch die neuen Anforderungen an nachhaltige Elektroantriebe erfüllen wir durch die Entwicklung neuer funktionaler und flammhemmender Produkte, z.B. für die Fertigung von ultraleichten, schlagbeständigen Wabenstrukturen zum Schutz von Batterien, Fahrzeug und Insassen sowie Komponenten der Batteriegehäuse.

Wir haben ein umfassendes Fahrzeuginnenraum-Konzept mit innovativen und funktionalen Materiallösungen auf der weltweit führenden Kunststoffmesse, der „K 2019“ in Düsseldorf, vorgestellt. Dieses Konzept berücksichtigt aktuelle Mobilitätstrends wie autonomes Fahren, Elektroantriebe und Carsharing. Auf der Messe wurden auch neue Anwendungen für Polycarbonate und deren Blends vorgestellt, die beim globalen Ausbau der 5G-Technologie eingesetzt werden können. Zur Erhöhung der öffentlichen Akzeptanz dieser Systeme ist eine nahtlose Integration eines erweiterten Netzes von Antennen und Basisstationen in das zukünftige Stadtbild geplant. Dazu arbeitet Covestro mit Studierenden des Umeå Institute of Design in Umeå (Schweden) und mit der Deutschen Telekom AG, Bonn, an konzeptionellen Entwürfen. Im Rahmen eines Pilotprojekts testeten die Partner kreative Designkonzepte für kleine 5G-Antennen und Basisstationen, ihre Farbanpassung sowie Oberflächenbeschaffenheit. Auch für die an 5G angepasste Smartphone-Herstellung hat Covestro eine mehrlagige Folienlösung auf Basis von Polycarbonat

und Polymethylmethacrylat (PMMA) entwickelt. Dank der Innovation und eines neuen Herstellprozesses haben die Rückseiten der Smartphones ein ästhetisches Aussehen wie bei Glas, sind allerdings nicht zerbrechlich.

Für die Elektronikindustrie erfüllt unser neues Produktportfolio die hohen Anforderungen der Kunden an optische und hochglänzende Display-Eigenschaften. Die neuen Materialien ermöglichen es nun, größere Displays mit dreidimensionalem Design zu bauen.

Auch im Bereich der High-Performance-Werkstoffe haben wir uns konsequent weiterentwickelt. Am Standort Markt Bibart betreiben wir die kommerzielle Produktion unserer Endlosfaser-verstärkten Thermoplast-Verbundwerkstoffe (Continuous Fiber-reinforced Thermoplastics, CFRTP), welche unter dem Markennamen Maezio® vertrieben werden. Diese kombinieren die Steifigkeit und Festigkeit von Carbon- oder Glasfasern mit der Mechanik und effizienten Verarbeitbarkeit von Polycarbonat-Harzen. Anwendungen werden somit steifer und leichter, zunehmend stabiler und ästhetisch noch ansprechender. Damit schaffen diese Verbundwerkstoffe neue Designmöglichkeiten für wichtige Industrien wie IT, Mobilität und Konsumgüter.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Segment Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) bedient eine Vielzahl von spezialisierten Industrien. Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit Kunden sowie Partnern bedeutende Innovationen eingeführt und uns dabei auf Effizienz, Nachhaltigkeit und die Förderung unserer Spezialitätenbereiche fokussiert.

Wir haben unser Produktportfolio innovativer Hochleistungsnetzwerke der Linie „Ultra“ nochmals weiterentwickelt. Die Produkte zeichnen sich durch einen sehr niedrigen Restmonomergehalt aus und verbessern so die Arbeitsplatzhygiene. Darüber hinaus sind wir an dem Forschungsprojekt „Terminus“ beteiligt, das im Rahmen des EU-Programms „Horizon 2020“ gefördert wird. Dieses hat das Ziel, Multimaterialverpackungen der Kreislaufwirtschaft zugänglich zu machen und so ein sortenreines und damit höherwertigeres Recycling zu ermöglichen.

Zudem hat das Segment CAS ein neues Vorprodukt für emissionsarme wässrige Polyurethan-Möbellacke vorgestellt, das den Trocknungsprozess deutlich beschleunigt. In Zusammenarbeit mit der Firma Hesse Lignal, Hamm, wurde eine umfangreiche Lebenszyklusanalyse durchgeführt. Die CO₂-Bilanz der Lackierung mit den wasserbasierten Lacken konnte im Vergleich zu den bisher bekannten Lacken verbessert werden. Wir haben darüber hinaus im Jahr 2020 die Nutzung biobasierter Rohstoffe in unseren Produkten weiter vorangetrieben, um noch mehr Ressourcen einzusparen und die CO₂-Bilanz zu optimieren. So haben wir z.B. für die Lackierung vorbeschichteter Stahlbleche (Coil Coatings) einen neuen Lackvernetzer mit etwa 30% erneuerbarem Anteil entwickelt.

Gemeinsam mit einem Partner haben wir im Bereich Textilbeschichtung atmungsaktives und gleichzeitig wasserabweisendes Kunstleder auf wässriger Basis unter Nutzung von Polyurethan-Dispersionen auf den Markt gebracht. Die von Covestro entwickelte Produktionstechnologie sorgt dafür, dass für die Herstellung beschichteter Textilien bis zu 95% weniger Wasser und 50% weniger Energie als im Prozess mit organischen Lösungsmitteln benötigt werden. Die Technologie erhielt aus diesem Grund das „Solar Impulse Efficient Solutions“-Label, eine Auszeichnung für nachhaltige und umweltfreundliche, aber gleichzeitig profitable Lösungen.

Auf dem Gebiet der thermoplastischen Spezialelastomere konnte in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen University ein industrieller Prozess zur Herstellung elastischer Textilfasern auf CO₂-Basis entwickelt werden, um so Erdöl als Rohstoff teilweise zu ersetzen. Die Fasern können bspw. für Strümpfe und medizinische Textilien eingesetzt werden und basieren in der Herstellung auf unserem CO₂-haltigen Vorprodukt cardyon®. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Air Fom, Taichung (Taiwan), konnte eine patentierte Lösung für luftlose Reifen entwickelt werden. Sie basiert auf einem expandierten thermoplastischen Polyurethan (eTPU) von Covestro und umgeht die Nachteile bisheriger Airless-Produkte. Für die Entwicklung wurde Air Fom kürzlich mit der Goldmedaille des renommierten „Edison Award“ in der Kategorie „Transport/Personenmobilität“ ausgezeichnet.

Im Bereich der Elastomere wurden neue Lösungen für den Bedarf an nachhaltigen Produkten in der Bergbauindustrie entwickelt. Derzeit kommen dort Siebe zum Einsatz, die Stahleinlagen enthalten. Sie lassen sich am Ende der Lebensdauer nur schwer aus dem gegossenen Polyurethan-Elastomer entfernen, sodass sie nur mit großem Aufwand recycelt werden können. Das von Covestro entwickelte neue Verbundmaterial ersetzt die Stahlstrukturen in den Sieben und ermöglicht dadurch ein einfacheres Recycling. Die Materialien können so wieder in den Rohstoffzyklus von der Herstellung über die Verwendung bis zur Wiederverwendung eines Kunststoffguts einfließen und helfen, diesen zu schließen.

Darüber hinaus wurde im Bereich Spezialfolien eine Polycarbonat-Folie entwickelt, deren Kohlenstoffgehalt zu mehr als 50% aus pflanzlicher Biomasse stammt. Im Vergleich zu einer Folie auf petrochemischer Basis ist der CO₂-Fußabdruck deutlich geringer. Unter Nutzung von Covestro-Materialien konnte der Konzern Sony Corporation, Tokio (Japan), einen Durchbruch in der Entwicklung von sogenannten Augmented Reality Displays erzielen. Mithilfe einer Fotopolymer-Folie wurde ein innovativer Display-Prototyp produziert, der ein schwebendes Bild innerhalb des 360-Grad-Sichtbereichs projiziert und dabei gleichzeitig hoch transparent ist.

Mitarbeiter

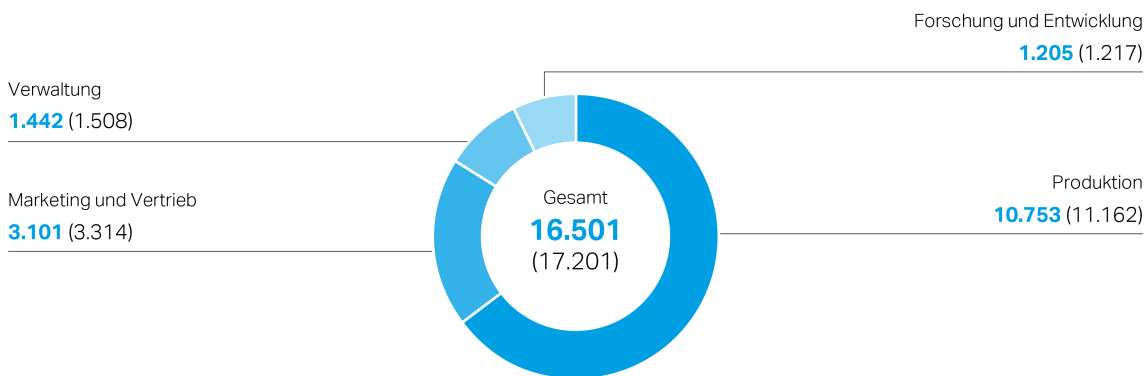
Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Erfolg von Covestro bei. Jeder Beschäftigte hat sowohl die Freiheit als auch den Auftrag, im Sinne der Ziele, der Werte und der Kultur unseres Unternehmens zu handeln und sich einzubringen. Dadurch fördert Covestro ein Arbeitsumfeld, das durch unkonventionelles Denken, effektiven Wissensaustausch, kreative Lösungsfindung sowie konstruktives Feedback und kollegiale Zusammenarbeit geprägt ist. Wir wollen jeden unserer Mitarbeiter befähigen, seine bestmögliche Leistung zu erbringen. Unsere Führungskräfte sind dafür verantwortlich, diese Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern zu ermöglichen und zu unterstützen. So können wir gemeinsam kontinuierlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte Covestro weltweit 16.501 Mitarbeiter (Vorjahr: 17.201). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag weltweit 551 Auszubildende (Vorjahr: 550), davon 543 (Vorjahr: 531) in Deutschland, im Unternehmen tätig.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 11 „Personalaufwand und Mitarbeiter“](#)

Mitarbeiter nach Unternehmensbereich¹

in FTE, Vorjahreswert in Klammern



¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents, FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die weltweite Coronavirus-Pandemie forderte im Jahr 2020 konsequente und nachhaltige Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie sonstiger Personengruppen. Als eine erfolgreiche Maßnahme zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie erwies sich die räumliche Distanzierung (Physical Distancing). So hat Covestro im Berichtszeitraum in zahlreichen Ländern die Mitarbeiter aufgefordert, von zu Hause zu arbeiten, soweit ihre Aufgaben dies zugelassen haben. Um die Zusammenarbeit auf digitalem Wege zu ermöglichen, hat das Unternehmen die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen z.B. in technischer, datenschutzrechtlicher sowie arbeitsorganisatorischer Hinsicht geschaffen, die erfolgreich realisiert und vielfältig genutzt wurden. Für eine transparente und zeitnahe Information sowie Kommunikation mit unseren Mitarbeitern weltweit hat Covestro bereits im Januar 2020 den „Coronavirus Info Hub“ im Intranet initiiert. Hier werden neben offiziellen Hinweisen und (Reise-)Warnungen Möglichkeiten zum direkten Dialog angeboten. Zudem richtet sich der Vorstand mit einer Vielzahl fortlaufender Videos sowie mehrerer virtueller globaler Mitarbeiterveranstaltungen („Townhalls“) an die Mitarbeiter und nimmt dabei deren Fragen auf.

Unternehmenswerte und Unternehmenskultur

Covestro ist stolz auf seine Unternehmenswerte, zusammengefasst als „C³“: neugierig (Curious), mutig (Courageous) und vielfältig (Colorful). Neugierde treibt uns zum Weiterdenken an. So schaffen wir innovative und unerwartete Lösungen für unsere Kunden. Mut hilft uns, Wege zu erkennen, wo andere Grenzen sehen. Vielfalt fördert Mitarbeiterengagement und Kreativität, unterschiedliche Blickwinkel machen uns erfolgreich. Diese Werte leiten alle Mitarbeiter im Konzern an und spiegeln sich in ihrem täglichen Denken und Handeln wider.

Die Unternehmenskultur basiert auf den Covestro-Werten und -Verhaltensweisen und ist ein elementarer Bestandteil der Strategie. Unsere Mitarbeiter, insbesondere die Führungskräfte, beeinflussen und prägen die Unternehmenskultur. Sie stehen in der Verantwortung, mit ihrem Verhalten beispielhaft voranzugehen und die Kultur zu leben. Mitarbeiter und Führungskräfte arbeiten gemeinsam daran, „die Welt lebenswerter zu machen“ und die Vision einer Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir konstant sowohl an strukturellen Veränderungen als auch an der Ausgestaltung unserer „Wir sind 1“-Kultur.

„Wir sind 1“ beschreibt die von Covestro angestrebte Unternehmenskultur, welche aus vier Kulturdimensionen besteht: „Verantwortungsvoll handeln“, „Bewegen wollen“, „Gemeinsam gewinnen“ und „Andere führen“. Indem wir gemäß diesen Dimensionen handeln, möchten wir die Art und Weise unserer Zusammenarbeit stetig verbessern. Für die Kulturdimensionen wurden im Berichtsjahr zwölf Kernverhaltensweisen definiert mit dem Ziel, die Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Diese sollen zukünftig von allen Mitarbeitern gelebt werden und dabei helfen, unsere „Wir sind 1“-Kultur zu stärken und diese unseren Kunden, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen, näherzubringen.

Unsere Kulturdimensionen und ihre Kernverhaltensweisen

Verantwortungsvoll handeln	Bewegen wollen	Gemeinsam gewinnen	Andere führen
Wir denken und handeln verantwortungsbewusst und unternehmerisch!	Wir treiben Innovation und Wandel voran!	Wir sind mit Leidenschaft für unsere Kunden da!	Wir helfen einander zu wachsen!
Wir lösen Probleme und tun die richtigen Dinge!	Wir bleiben neugierig und lernen nie aus!	Wir vernetzen uns und arbeiten zusammen!	Wir motivieren und befähigen unsere Teams!
Wir geben auf uns selbst und andere acht!	Wir sind aufgeschlossen und wissen Vielfalt zu schätzen!	Wir sind mutig!	Wir stellen Weichen für die Zukunft!

Leitbild und Schwerpunkte der Personalarbeit

Digitalisierung, demografischer Wandel und der Trend zur Individualisierung verändern Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit. Im Fokus der Personalarbeit stehen deshalb die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die unseren Geschäftserfolg hinsichtlich dieser Veränderungen nachhaltig unterstützen und gleichzeitig berufliche Entfaltung sowie das Engagement des Einzelnen ermöglichen. In diesem Kontext leitet sich die Personalstrategie aus der übergeordneten Unternehmensstrategie ab. Gleichzeitig orientiert sich die Personalstrategie an unseren Unternehmenswerten und unserem Kulturverständnis.

Die übergeordneten Ziele der Personalstrategie werden von der Leitung der Unternehmensfunktion Human Resources (HR) in Absprache mit dem Covestro-Vorstand festgelegt. Die Förderung von Leistung und Möglichkeiten der persönlichen Einflussnahme stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der Ausbau und die langfristige Entwicklung individueller Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiter. Führungsverhalten und -verantwortung im Einklang mit unserem Kulturverständnis und den Unternehmenswerten von Covestro bilden hierbei die Basis und setzen Maßstäbe für erfolgsorientiertes Arbeiten, zukunftsorientierte Fähigkeitsentwicklung und den respektvollen Umgang miteinander. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität. Zudem legen wir besonderes Augenmerk darauf, Diversität und Inklusion weiter zu intensivieren.

Innerhalb der vier strategischen Handlungsfelder Mitarbeiterengagement, Fähigkeitsentwicklung, Führung und Arbeitsumfeld schafft die Personalstrategie die Rahmenbedingungen für eine professionelle Entwicklung und Betreuung unserer Mitarbeiter. Auf Basis der Personalstrategie verfolgen alle Unternehmensfunktionen und Geschäftssegmente aufgabenorientierte Ziele, die mit der jeweils nächsten Führungsebene bzw. den jeweils nächsten Ebenen abgestimmt werden. Nachverfolgung, Anleitung und Überprüfung sowie ggf. notwendige Anpassungen erfolgen in regelmäßigen Terminen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter.

Die HR-Organisation ist entsprechend den genannten Zielen inhaltlich und strukturell aufgestellt und bildet mit einem globalen Personalmanagementsystem die erforderlichen Prozesse ab.

Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und Arbeitgeberattraktivität fördern

Es ist eine strategische Herausforderung für Covestro, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir wollen qualifizierte Mitarbeiter langfristig im Unternehmen halten, diese fachlich sowie persönlich weiterentwickeln und neue Talente dazugewinnen.

Daher verfolgen wir das Ziel, die Arbeitgebermarke (Employer Brand) zu stärken und den Bekanntheitsgrad stetig weiter auszubauen. Unsere Arbeitgebermarke haben wir noch stärker in den Gesamtauftritt von Covestro integriert und bündeln seit diesem Berichtsjahr unsere Markenstrategie unter einem gemeinsamen Ansatz. Die Arbeitgebermarke wird dabei stringent aus Sicht der unterschiedlichen Anspruchsgruppen entlang der Erfahrung von der Bewerbung bis zur Belegschaft verwendet. So adressieren wir externe Kandidaten mit dem Claim „Become 1 of us“ mit der Botschaft, Teil unsers Teams zu werden, und stärken intern gegenüber unserer Belegschaft den Zusammenhalt unter dem Markendach „We are 1“ („Wir sind 1“).

Wir pflegen weltweit enge Kontakte zu führenden Universitäten, engagieren uns in internationalen Studierenden-netzwerken und nahmen im Berichtsjahr an überwiegend virtuellen Karrieremessen teil. So engagiert sich Covestro in ausgewählten Initiativen und Netzwerken wie z.B. der globalen Studierendenorganisation Enactus und dem europäischen Ingenieursnetzwerk UNITECH International. Um auch während der Coronavirus-Pandemie bei Nachwuchstalenten weiterhin präsent zu sein, hat Covestro digitale Karriereevents in Kooperation mit Universitäten durchgeführt. Ein Beispiel ist das gemeinsam mit der University of Pittsburgh, Pennsylvania (USA), angebotene digitale Interviewtraining für potenzielle Kandidaten. Zudem implementierte Covestro in Deutschland eine digitale Berufsberatung für Schüler, die an einem Ausbildungsplatz interessiert sind.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir darüber hinaus die Unternehmensauftritte in den sozialen Medien weiter optimiert. Um sich als Arbeitgeber vorzustellen, spricht Covestro weltweit unterschiedliche Zielgruppen über soziale Medien und digitale Plattformen wie bspw. LinkedIn, Instagram, Facebook, Stack Overflow und Glassdoor an. Auch auf lokalen Plattformen wie XING (Deutschland, Schweiz) und WeChat (China) ist Covestro mit zielgruppen-spezifischen Inhalten präsent, um Fachkräfte und Studierende zu erreichen. Zudem betreibt Covestro ein aktives und erfolgreiches Reputationsmanagement auf regionalen und globalen Bewertungsplattformen wie z.B. kununu und Glassdoor.

Im Rahmen unserer globalen Rekrutierungsstrategie liegt der Fokus weiterhin auf einem besseren Kandidaten-erlebnis für die potenziellen neuen Mitarbeiter. Im Recruitingprozess zielen wir dabei verstärkt auf eine aktive Ansprache von qualifizierten Kandidaten sowie die Ausweitung von Aktivitäten in sozialen Netzwerken ab.

Im Berichtszeitraum haben wir frühzeitig die Gesundheitsmaßnahmen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie innerhalb der Bewerbungsprozesse zum Schutz unserer Mitarbeiter sowie der Kandidaten umgesetzt. Bereits vor der Coronavirus-Pandemie wurden die Aktivitäten im Bereich Arbeitgebermarketing vermehrt auf digitale Formate zur Ansprache und Rekrutierung von zukünftigen Mitarbeitern umgestellt und mit Beginn der Coronavirus-Pandemie dann weiter forciert. So haben wir bspw. bei Recruitingaktivitäten weltweit Interviews mit Kandidaten ausschließlich digital durchgeführt.

Wir übernehmen Verantwortung für die berufliche Zukunft von jungen Menschen und haben im Geschäftsjahr 2020 z.B. in Deutschland 188 von ihnen einen Start ins Berufsleben ermöglicht. Covestro bietet dafür eine Vielzahl von Ausbildungsberufen im naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Bereich an und spricht eine Übernahmegarantie bei erfolgreichem Abschluss aus. Der Wunsch nach mehr Diversität und Inklusion in der Belegschaft ist für Covestro eine treibende Kraft. Im Ausbildungsjahrgang 2020 konnte etwa der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden. Zusätzlich zu unserem Ausbildungsangebot in Deutschland vergeben wir weltweit jedes Jahr zahlreiche Berufspraktika an Schüler und Studierende, um einen Einblick in die Unternehmenspraxis zu gewähren und Covestro als Arbeitgeber erlebbar zu machen. Im Jahr 2020 wurden diese Möglichkeiten vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie überwiegend digital umgesetzt. Im Rahmen der „Young Scientist Initiative“ nahmen bspw. sechs angehende Ingenieurinnen aus Saudi-Arabien ein virtuelles Praktikum wahr. Darüber hinaus bietet Covestro abwechslungsreiche Traineeprogramme für Studienabsolventen in unterschiedlichsten Unternehmensfunktionen an.

Als Arbeitgeber hat Covestro im Berichtszeitraum erneut wichtige Auszeichnungen erhalten. So wurden wir im aktuellen Ranking des Instituts Universum der besten Arbeitgeber für Young Professionals der Naturwissenschaften in Deutschland unter die Top 50 und in China unter die Top 100 für Studierende der Naturwissenschaften gewählt. Weiterhin wurde Covestro zum dritten Mal in Folge in China als „Top Employer“ und in Mexiko mit dem zweiten Platz vom Businessmagazin „Expansión“ als Top-Unternehmen ausgezeichnet.

Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln

Gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal ist eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung und unabdingbar für den Erfolg des Unternehmens. Wir sind überzeugt von dem Konzept des „lebenslangen Lernens“. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, sich in allen Phasen des Berufslebens persönlich und fachlich fortzubilden.

Mit unserem unternehmenseigenen Lernkonzept bieten wir ein breites und gleichzeitig maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für alle Mitarbeiter. Hierbei stehen weltweit zahlreiche Präsenztrainings sowie virtuelle Trainings zur Verfügung, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

Anfang des Jahres 2020 ist eine Neuausrichtung des Lernbereichs und der Lernstrategie initiiert worden. Diese Neuausrichtung wurde durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie beschleunigt, sodass der neu gestaltete Lernbereich nun die Mitarbeiter während der Coronavirus-Pandemie und darüber hinaus in der Zukunft unterstützt. Im ersten Schritt haben wir den Mitarbeitern dabei geholfen, ihre Tätigkeiten den neuen Rahmenbedingungen durch vermehrt virtuelles Arbeiten anzupassen. Des Weiteren zielt die neue Lernstrategie darauf ab, Lernen im Job (Learning on the Job) zu fördern und interne Wissensträger stärker zur Weitergabe ihres Wissens zu motivieren. Ergänzend hierzu wurde den Mitarbeitern eine Plattform namens „My Passport to learn“ mit wichtigen Lerninhalten online zur Verfügung gestellt, um eine stetige Weiterentwicklung zu ermöglichen. Diese mehr als 40 Lernpfade umfassen die wichtigsten Lerninhalte, unterteilt in sieben Themenblöcke wie z.B. Führung und Digitalisierung. Sie stehen den Mitarbeitern weltweit kostenfrei zur Verfügung, die sich daraus ihr individuelles Weiterbildungsprogramm zusammenstellen und ihre Lerninhalte selbst gestalten können.

Im Bereich der Personalentwicklung arbeitete Covestro den Großteil des Jahres 2020 mit einem Modell klar definierter Kern- und Führungskompetenzen, das allen Mitarbeitern als Referenz dient. Dieses wird zukünftig durch unsere neuen Kulturdimensionen und die im Berichtsjahr neu definierten Kernverhaltensweisen ersetzt. Damit soll sichergestellt werden, dass Führungskräfte und Mitarbeiter bei der Einschätzung von Leistungen das gleiche Vokabular und einheitliche Kriterien verwenden. Basierend auf diesem Modell finden eine fundierte Karriereplanung, Leistungsbeurteilung und Potenzialeinschätzung der Mitarbeiter statt. Auch wird damit das Anforderungsprofil für die Top-Führungskräfte bei Covestro spezifiziert, das insbesondere Schwerpunkte des Führungsverhaltens – ausgerichtet an unserer Unternehmenskultur – konkretisiert. Unseren Ansatz bei der Leistungsbeurteilung haben wir in einen kontinuierlichen unterjährigen Dialog zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten überführt, um Ziele und Prioritäten jeweils zeitnah abzugleichen. Zudem finden Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten statt, in denen die individuellen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die berufliche Perspektive im Konzern besprochen werden. Die Initiative zur Führung eines Entwicklungsgesprächs kann anlassbezogen jederzeit durch die Führungskraft oder den Mitarbeiter ergriffen werden. Diese Gesprächsinhalte fließen in die kontinuierlich stattfindenden Personalplanungskonferenzen ein, damit Mitarbeiter bestmöglich in ihrem eigenen sowie dem Unternehmensinteresse entwickelt werden können.

Der fortwährende Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist uns ein zentrales Anliegen. Um die Feedbackkultur im Unternehmen weiter zu stärken, können Mitarbeiter mithilfe einer Anwendung innerhalb des Personalmanagementsystems hierarchieübergreifend Feedback geben bzw. aktiv einfordern.

Die bereits im 4. Quartal 2019 gestartete globale Initiative „ENGAGE“ zur Messung und Verbesserung des Mitarbeiterengagements wurde im Jahr 2020 erfolgreich fortgesetzt. Mittels einer freiwilligen, anonymen Onlinebefragung mit standardisierten Fragen können alle Mitarbeiter weltweit mehrfach im Jahr Feedback geben. Derzeit wird diese Befragung alle vier Monate durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, besser zu verstehen, was unseren Mitarbeitern in ihrer Arbeitsumgebung und ihrem Arbeitsalltag wichtig ist. Im Anschluss werden die Ergebnisse transparent mit den Mitarbeitern geteilt. Im Rahmen von Teamdiskussionen werden gemeinsam Maßnahmen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten festgelegt, die dazu dienen sollen, die Arbeitssituation permanent zu verbessern.

Beteiligungsquoten von durchschnittlich mehr als 70% der Mitarbeiter bei den Befragungen im Berichtsjahr zeigen, dass Mitarbeiter und Vorgesetzte das Instrument positiv angenommen haben. Gleichzeitig konnte über den Zeitverlauf der Befragungen eine Verbesserung des übergeordneten Engagement-Werts beobachtet werden. Der Engagement-Wert misst die Verbundenheit zum Unternehmen und wird pro Fragekategorie ermittelt. So hat die Befragungsrunde im Juli 2020 Aufschluss über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf wesentliche Treiber des Mitarbeiterengagements geben können. Zum Beispiel zeigte die Auswertung der Ergebnisse zum Engagement-Treiber „Arbeitsumgebung“, dass insbesondere bei den Mitarbeitern in Deutschland ein großes Interesse daran besteht, Flexibilität hinsichtlich der Wahl des Arbeitsorts zu haben und selbst entscheiden zu können, ob und in welchem Maße sie das Arbeiten von Hause nutzen. Diese und weitere Erkenntnisse aus dem Umgang mit der Coronavirus-Pandemie werden derzeit in einem interdisziplinären Team aus Vertretern von HR und weiteren Unternehmensfunktionen systematisch aufgearbeitet. Ziel ist es, das Thema „Mobiles Arbeiten bei Covestro“ auch für die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie zu definieren. Der Covestro-Vorstand hat nach der Lernphase der ersten drei Befragungsrunden entschieden, „ENGAGE“ weiterhin zur standardisierten Messung des Mitarbeiterengagements bei Covestro einzusetzen.

Mitarbeiter transparent und wettbewerbsfähig vergüten

Eine faire und marktgerechte Vergütung, die unabhängig vom Geschlecht und von anderen Diversitätskriterien festgelegt wird, ist unabdingbare Voraussetzung dafür, qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, halten und motivieren zu können. Covestro kombiniert daher ein aufgabenbezogenes Grundgehalt mit erfolgsabhängigen Bestandteilen und umfangreichen Zusatzleistungen zu einer international wettbewerbsfähigen Gesamtvergütung, über die die Mitarbeiter transparent informiert werden.

Die Einstufung von Aufgaben und Tätigkeiten erfolgt auf Basis einer personenunabhängigen Stellenbewertung. Im Bereich der Führungsfunktionen wird hierbei eine international anerkannte Bewertungsmethode angewandt, sofern die Stellenbewertung nicht bereits durch lokale kollektivrechtliche Vereinbarungen vorgegeben ist. Anhand dieser Einstufung wird die Höhe des Grundgehalts in allen Ländern an den regional üblichen Vergütungshöhen ausgerichtet. Durch regelmäßige Vergütungsbenchmarks wird dies dauerhaft sichergestellt.

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter jährlich über das konzernweite Bonusprogramm „Covestro Profit Sharing Plan“ (Covestro PSP) mit einer einheitlich berechneten Bonuszahlung am Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus nehmen Mitarbeiter in Führungsfunktionen am globalen Vergütungsprogramm „Prisma“ teil, das für Auszahlungen den Aktienkurs von Covestro, auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, heranzieht und so die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Ferner steht ein globales Budget zur Verfügung, aus dem Vorgesetzte mit sogenannten Individual Performance Awards herausragendes Verhalten, Engagement und Leistung ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Unternehmenswerte zeitnah honorieren können.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 23 „Andere Rückstellungen“](#)

Um die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie abzufedern und die Liquidität des Unternehmens zu sichern, haben wir im Laufe des Berichtsjahres verschiedene Maßnahmen zur Begrenzung der Personalkosten ergriffen. Weltweit wurden zwischen dem 1. Juni und dem 30. November 2020 landesspezifische Entgeltreduzierungen vorgenommen. Grundsätzlich sind wir dabei dem Leitgedanken der fairen und gerechten Verteilung – über alle Regionen und Hierarchien hinweg – gefolgt. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben hierzu den größten Beitrag geleistet und auf 15% ihrer Vergütung in diesem Zeitraum verzichtet. In Deutschland haben sich bspw. Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretungen auf ein Modell geeinigt, das von Juni bis November 2020 eine Reduzierung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Absenkung des Entgelts für alle Arbeitnehmergruppen je nach Mitarbeiterkategorie um Beträge von bis zu 10% ihres Gehalts vorsah. Leitende Mitarbeiter sowie leitende Angestellte wurden dabei zur freiwilligen Beteiligung an den Maßnahmen aufgerufen. Die erfreulich hohe Teilnahmequote von rund 94% in diesen Mitarbeitergruppen zeigte den großen solidarischen Zusammenhalt unserer Belegschaft. Auch in anderen Ländern, in denen solche Maßnahmen auf Freiwilligkeit beruhten, haben sich die Mitarbeiter in hohem Maße beteiligt. Angesichts der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Lage im 2. Halbjahr 2020 wurde weltweit den Teilnehmern des Solidarpakts zum Jahresende eine kompensierende Brutto-Einmalzahlung ausgezahlt.

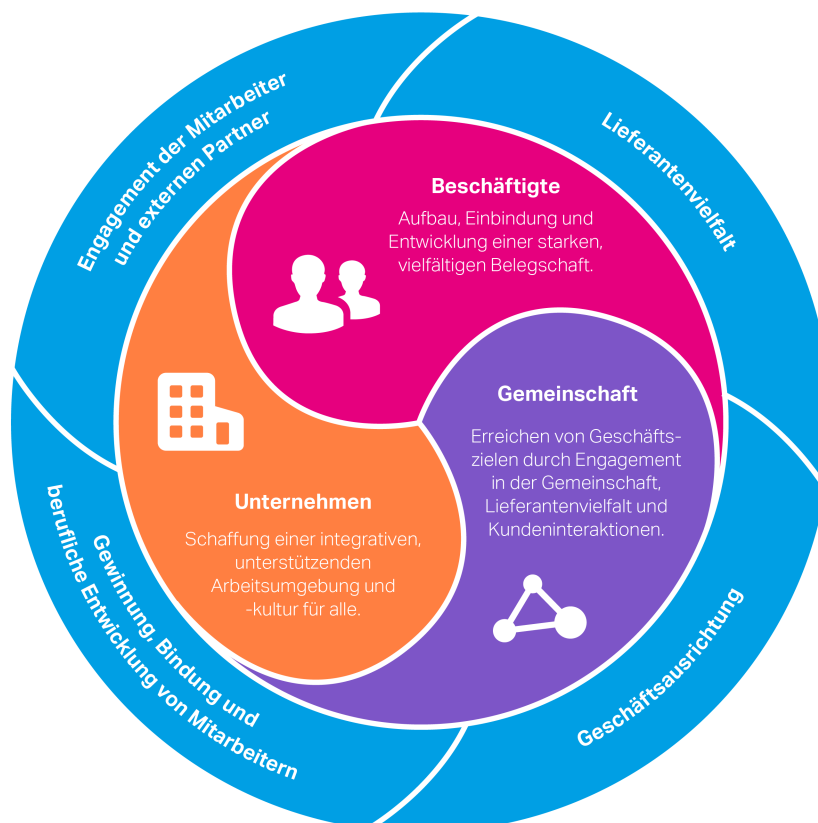
Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2020 erneut das Aktienbeteiligungsprogramm „Covestment“ angeboten, bei dem die Mitarbeiter Covestro-Aktien mit einem Kursabschlag erwerben können. Im Rahmen der zuvor erwähnten Maßnahmen zur Begrenzung der Personalkosten wurden die Konditionen in diesem Jahr allerdings gegenüber dem Vorjahr angepasst. In insgesamt 17 Ländern haben nun 98 % der weltweiten Belegschaft von Covestro die Möglichkeit, Covestro-Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Rund 30 % aller Teilnehmereberechtigten weltweit haben hiervon Gebrauch gemacht. Die Teilnahmequote betrug in Deutschland 46 %, in den USA 24 % und in China 21 %.

Vielfältigkeit und Inklusion fördern

Wir setzen uns dafür ein, die Welt lebenswerter zu machen. Wir schätzen Unterschiede und engagieren uns für ein integratives Arbeitsumfeld, in dem verschiedene Kompetenzen, Talente, Erfahrungen und Überzeugungen willkommen sind und jeder mit Würde und Respekt behandelt wird – innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens. Es ist unsere Überzeugung, dass eine vielfältige Belegschaft und ein integratives Umfeld wichtige Treiber für Innovation, Nachhaltigkeit, Mitarbeiterengagement und wirtschaftlichen Erfolg sind. Denn vielfältige Teams sind kreativer und gelangen zu besseren Entscheidungen. Vielfalt und Inklusion tragen so direkt zum weiteren Erfolg des Unternehmens bei. Covestro treibt Diversität und Inklusion als zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur voran. Dabei steht im Fokus, dass jede Person sie selbst sein und ihre Potenziale vollständig entfalten kann. Die Einbeziehung verschiedener Perspektiven führt zu ausgewogeneren Entscheidungen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg von Covestro.

Aus unseren Werten leitet sich unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie mit den nachfolgenden Handlungsfeldern ab: Beschäftigte, Unternehmen und Gemeinschaft (Colleagues, Company and Community). Diese drei Faktoren sind für Covestro essenziell, wenn es darum geht, eine starke, diverse, inklusive und innovative Arbeitskultur an unseren Standorten zu etablieren und somit einen wichtigen Beitrag zur Geschäftsentwicklung von Covestro zu leisten. Mithilfe dieser drei Faktoren fördern wir das Engagement unserer Mitarbeiter und externen Partner, unterstützen die Gewinnung, Bindung und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, weiten unsere Lieferantenvielfalt aus und leisten einen Beitrag für die Ausrichtung des Geschäfts von Covestro.

Unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie



Beschäftigte – Aufbau, Einbindung und Ausbau einer starken, vielfältigen Belegschaft

Mitarbeiternetzwerke sind ein zentraler Bestandteil, wenn es darum geht, die Belegschaft bei der Förderung von Vielfalt noch stärker einzubinden. Innerhalb dieser Netzwerke wollen wir Menschen mit ähnlichen Interessen oder Anliegen zusammenbringen und einen Austausch von Impulsen und Ideen fördern, um unsere inklusive Arbeitskultur kontinuierlich auszubauen. Weltweit gibt es bei Covestro zahlreiche Mitarbeiternetzwerke mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das global aktive Netzwerk „UNITE“ fokussiert sich auf alle Themen, die unsere LGBTIQ(lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer)-Community bewegen. Im Netzwerk „Compass“ arbeiten Beschäftigte zu Themen rund um die Geschlechtergleichstellung. Im Jahr 2020 haben wir zudem einen global gültigen Rahmen für alle Netzwerkaktivitäten etabliert. Somit haben alle Mitarbeiter weltweit die gleichen Rahmenbedingungen, um aktiv zu werden. Wir fördern diese Initiativen, da sie ein wichtiger Motor der Inklusion bei Covestro sind.

Unternehmen – Schaffung einer integrativen, unterstützenden Arbeitsumgebung und -kultur für alle

Eine vielfältige Belegschaft ist unser Ziel. Eines unserer Schwerpunktthemen ist dabei die Geschlechtergleichstellung. Daher möchten wir insbesondere mehr Frauen für Covestro gewinnen. Darüber hinaus wollen wir Vielfalt fördern und Chancengleichheit auf allen Ebenen ermöglichen.

 Siehe „Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“

Ein wichtiger Bestandteil der Inklusion ist die Schaffung eines unterstützenden Arbeitsumfelds. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bemühungen im Bereich „Mobiles Arbeiten“ weiter intensiviert. Auch in Zukunft möchten wir interessierten Mitarbeitern dieses Arbeitsumfeld weiterhin ermöglichen und evaluieren derzeit die entsprechenden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Gemeinschaft – Erreichen von Geschäftszielen durch Engagement in der Gemeinschaft, Lieferantenvielfalt und Kundeninteraktionen

Die Förderung von Vielfalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der jeder einen Teil der Verantwortung zu tragen hat. Covestro nimmt diese Verantwortung ernst und fördert Vielfalt daher aktiv. Wir sind uns sicher, dass wir über unsere eigenen Aktivitäten hinaus einen Schulterschluss mit unterschiedlichen Akteuren brauchen. Nur so lässt sich Vielfalt sowohl im Unternehmen als auch in der Gesellschaft nachhaltig verankern. Daher bauen wir unsere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern weiter aus. In Deutschland arbeiten wir seit dem Jahr 2020 bspw. mit der PROUT-AT-WORK-Stiftung zusammen, die sich aktiv gegen Homo-, Trans- und Biphobie einsetzt. Des Weiteren sind wir seit dem Berichtsjahr 2020 Unterstützer der „Komm, mach MINT“-Initiative, die mehr Frauen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) gewinnen möchte. Bereits im Jahr 2019 sind wir Kooperationen in Asien mit dem sHero Women & Diversity Council, dem International WELL Building Institute (IWBI) and IWBI MIND Advisory sowie mit dem China Human Resources Management Research Institute eingegangen, die zahlreiche Aspekte in den Bereichen Diversität und Inklusion sowie Mitarbeitergesundheit vorantreiben.

Mit globalen Aktionsplänen und regionalen Umsetzungsteams im Rahmen aller drei Handlungsfelder werden Ziele und Selbstverständnis zu Diversität und Inklusion (D&I) weiter im Unternehmen verankert. Der Vorstand für Produktion und Technik von Covestro fungiert als Sponsor und ist Mitglied des globalen Ausschusses für D&I. Globale Entscheidungen, z.B. zu Diversitätszielen, werden zudem im Gesamtvorstand von Covestro getroffen.

Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten

Die Gesundheit, die Sicherheit und das Engagement unserer Beschäftigten sind uns äußerst wichtig. Die konstante Überwachung und Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie das Erkennen von gesundheitsförderlichen bzw. krank machenden Arbeits- und Organisationsbedingungen gehören zu unseren Grundprinzipien. Hierzu bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches Präventionsangebot mit gesundheitsförderlichen Programmen und Initiativen. Dabei legen wir nicht nur einen Fokus auf die individuelle Gesundheitssituation unserer Mitarbeiter, sondern berücksichtigen auch aktuelle Umwelteinflüsse und gehen aktiv auf diese ein. Dies zeigte sich insbesondere im 1. Halbjahr 2020. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie haben wir gemeinsam mit den Gesundheitsbeauftragten digitale Maßnahmen und Konzepte angeboten, die die Mitarbeiter in ihrer überwiegend neuen Situation sowohl bei der Arbeit zu Hause als auch unter veränderten Rahmenbedingungen in den Betrieben begleitet haben.

Die Unternehmensfunktion Human Resources wird dabei unterstützt durch die Unternehmensfunktionen Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umwelt und Qualität sowie Recht, Compliance und Interne Revision. Diese stellen sicher, dass sämtliche internen Richtlinien sowie alle relevanten Vorgaben und Arbeitsgesetzgebungen erfüllt werden.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen, damit sie in einer sich verändernden Arbeitswelt stets erfolgreich sein und ihre beruflichen Interessen mit privaten Belangen in Einklang bringen können. Dabei gehen wir in vielen Ländern über gesetzliche Verpflichtungen hinaus. So bieten wir, soweit mit den betrieblichen Abläufen vereinbar, z. B. Lösungen wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Heimarbeitsplätze und mobiles Arbeiten an. Auch der direkte Austausch mit unseren Mitarbeitern ist uns besonders wichtig. Dabei berücksichtigen wir nationale und internationale Informationspflichten.

Unsere soziale Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber basiert auf unseren Unternehmenswerten und unserem uneingeschränkten Bekenntnis zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich. Dies bedeutet für uns auch, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die auf respektvollem und wertschätzendem Umgang miteinander basieren und insbesondere Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz gewähren. Unsere nachhaltige Personalpolitik zeichnet sich zudem durch ein hohes Maß an sozialer Absicherung für unsere Belegschaft aus.

 [Siehe „Soziale Verantwortung“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Außerdem unterstützt Covestro aktiv das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise durch eine tragfähige Gremienstruktur des betrieblichen Gesundheitsmanagements und durch ein auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter abgestimmtes Angebot an Maßnahmen und Projekten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, vor die uns die Digitalisierung, der demografische Wandel und der Trend zur Individualisierung, also die Freiheit der Wahl und Selbstbestimmung des Einzelnen, stellen und die die Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit verändern.

Wir bieten ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, dessen Schwerpunkte auf Basis von Gesundheitsbefragungen stets weiterentwickelt werden. So möchten wir allen Mitarbeitern den Zugang zu bedarfsgerechten und bezahlbaren Gesundheitsdiensten ermöglichen. Dazu zählen Sportprogramme, regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Hilfestellung nach Überwindung einer Krankheit oder Versorgung vor Ort im Unternehmen, insbesondere auch im Hinblick auf psychosoziale Beratung. Art und Umfang der Gesundheitsförderprogramme unterscheiden sich weltweit hinsichtlich des jeweiligen länderspezifischen Entwicklungsstands oder der Möglichkeit des Zugangs zu nationalen Gesundheitssystemen. Wir bieten unseren Mitarbeitern umfassende krankheitsvorbeugende bzw. gesundheitserhaltende Maßnahmen an und gehen damit in vielen Fällen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Um die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeiter während der Coronavirus-Pandemie zu unterstützen, wurde das Angebot im Jahr 2020 um neue Maßnahmen und Angebote erweitert (z. B. um virtuelle Ergonomieberatungen, Bewegungspausen sowie Gesundheits- und Achtsamkeitskurse).

Neue, flexible Arbeitswelten für mehr Begegnung und Kommunikation

Das Arbeitsumfeld, die Inhalte und die Arbeitsweisen sind einem ständigen Wandel unterworfen, der von der digitalen Transformation sowie der zunehmenden Dynamik und Komplexität in unserer Arbeitswelt getrieben wird. Um den sich stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, sorgt Covestro für eine moderne Arbeitsumgebung, die ein flexibles Arbeiten unterstützt. Dies gilt vor allem dort, wo neue Arbeitsräume bezogen werden oder entstehen. Inzwischen konnte bereits an vielen Standorten bewiesen werden, dass das Konzept einer flexiblen Arbeitsweise funktioniert – wie etwa in Brasilien, Hongkong, der Schweiz, Taiwan, Thailand oder auch China. Ein weiteres, neues Bürogebäude, das wir als neue Konzernzentrale nutzen, wurde im November 2020 am Standort Leverkusen in Betrieb genommen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie wird der umfassende Bezug durch die Mitarbeiter allerdings erst sukzessive unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes und in Abstimmung mit der Rückkehr in andere Gebäude im Jahr 2021 erfolgen. Für Covestro steht ein lern- und entwicklungsorientiertes Arbeitsumfeld, das Agilität und Wissensaustausch unterstützt, im Vordergrund. Hierzu stellen wir nicht nur die entsprechenden Räumlichkeiten bereit, sondern auch die IT-Infrastruktur und Medientechnik, die einfach und intuitiv funktionieren.

Wir nennen dieses Arbeitsumfeld, das eine flexible Zusammenarbeit fördert, unsere „C³“-Arbeitsweise, die auf unseren „C³“-Werten basiert. Herzstück dieser Arbeitsphilosophie ist unsere Überzeugung, dass jeder Mensch – unabhängig von der Hierarchie – für unterschiedliche Aufgaben eine dazu passende Arbeitsumgebung benötigt, um effektiv arbeiten zu können. Auf diese Weise möchten wir Perspektivwechsel ermöglichen und die Kreativität im Unternehmen vorantreiben. Offen gestaltete Büroumgebungen, kombiniert mit einem flexiblen Arbeitskonzept, fördern die Begegnung und den Austausch über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg und stärken somit die Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Über ein aktives Veränderungsmanagement wurden die Mitarbeiter auf die neue Arbeitsumgebung vorbereitet und in deren Gestaltung mit einbezogen.

Darüber hinaus kommt unseren Führungskräften eine besondere Rolle zu: Um Covestro dabei zu unterstützen, die Potenziale der neuen Arbeitswelt bestmöglich auszuschöpfen und flexibel auf neue Gegebenheiten zu reagieren, entwickeln sie zusätzlich zu den etablierten Führungsstandards und modernen Arbeitsweisen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern vermehrt flexible und individuelle Lösungen.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Mitarbeiterkennzahlen im Detail

Diversität und Internationalität

Covestro beschäftigte zum 31. Dezember 2020 weltweit 16.501 Mitarbeiter mit 81 verschiedenen Nationalitäten, von denen 76,7% männlich und 23,3% weiblich waren. In der oberen Führungsebene waren 11 Nationalitäten vertreten.

Die Mehrheit der Mitarbeiter von Covestro (56,6%) arbeitete in der Region EMLA. In der Region NAFTA waren 16,4% aller Mitarbeiter beschäftigt, in der Region APAC 27,0%.

Das unternehmensweite Programm „Diversität und Inklusion“ hat zum Ziel, die Diversität innerhalb des Konzerns weiterzuentwickeln und zu fördern.

Mitarbeiter¹ nach Beschäftigungsstatus, Region und Geschlecht im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Unbefristet angestellte Mitarbeiter	1.906	7.280	601	2.091	1.255	3.158	16.292
Befristet angestellte Mitarbeiter	53	104	1	9	24	18	209
Gesamt	1.960	7.384	602	2.100	1.279	3.176	16.501

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Unbefristet angestellte Mitarbeiter¹ nach Beschäftigungsart und Geschlecht im Jahr 2020

	Frauen	Männer	Gesamt
Teilzeit	704	1.997	2.701
Vollzeit	3.239	10.749	13.988
Gesamt	3.943	12.746	16.689

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter wird unabhängig von dem jeweiligen Beschäftigungsgrad dargestellt.

Bezogen auf die jeweilige Mitarbeiterkategorie sind die Anteile der weiblichen und männlichen Mitarbeiter weitestgehend konstant geblieben.

Mitarbeiter¹ nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht anteilig in % im Jahr 2020

Mitarbeiterkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Oberes Management	2,6 %	9,6 %	12,2 %
Unteres Management	6,8 %	16,8 %	23,6 %
Fachkräfte	13,9 %	50,3 %	64,2 %
Gesamt	23,3 %	76,7 %	100,0 %
Auszubildende	17,8 %	82,2 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Mitarbeiter¹ nach Mitarbeiterkategorie und Altersgruppe anteilig in % im Jahr 2020

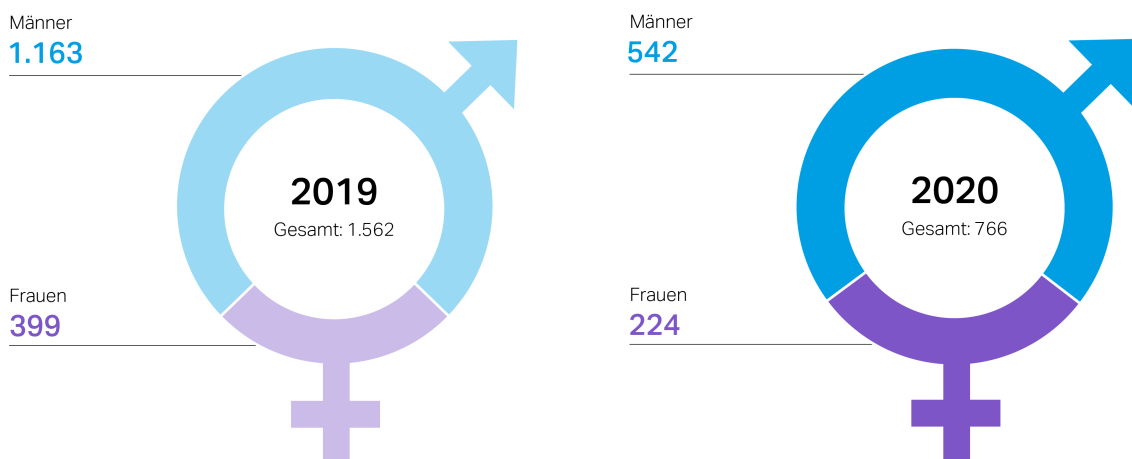
Mitarbeiterkategorie	< 30 Jahre	30 bis 49 Jahre	≥ 50 Jahre	Gesamt
Oberes Management	0,0 %	6,1 %	6,1 %	12,2 %
Unteres Management	1,0 %	15,3 %	7,3 %	23,6 %
Fachkräfte	11,2 %	33,1 %	19,9 %	64,2 %
Gesamt	12,2 %	54,5 %	33,3 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Work-Life-Balance

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei unseren Mitarbeitern. So gehören u.a. Kooperationen mit Kindertagesstätten sowie die finanzielle Unterstützung für Ferienbetreuung von schulpflichtigen Kindern zu unseren Lösungsansätzen, wenn es darum geht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Die Angebote können sich je nach Covestro-Standort unterscheiden.

Im Rahmen der privaten Lebensplanung ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, eine längere berufliche Pause einzulegen – soweit dies mit den betrieblichen Abläufen vereinbar ist. Dies gilt etwa für eine wissenschaftliche Tätigkeit, ein Studium oder auch rein private Gründe. Diese Angebote werden weltweit immer wieder von Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Gewinnen und Halten von qualifizierten Mitarbeitern**Neueinstellungen**

Wir begrüßen Bewerbungen ungeachtet ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, Behinderung, Aussehen und/oder sexueller Identität. Wir bekennen uns zu dem Grundsatz, alle Bewerber fair zu behandeln und Benachteiligungen zu vermeiden.

Für die Nachwuchsförderung bietet Covestro neben Ausbildungsplätzen und Traineeprogrammen auch Berufspraktika an. Weltweit wurden im Jahr 2020 auch unter den schwierigen Bedingungen der Coronavirus-Pandemie insgesamt 224 Praktika vergeben.

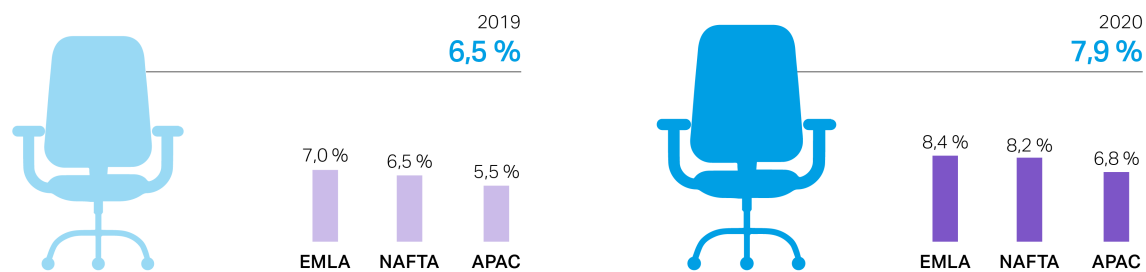
Im Berichtsjahr wurden weltweit insgesamt 766 Mitarbeiter neu eingestellt, davon ein Großteil in der Region EMLA.

Neueinstellungen¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	134	17,5 %	21	2,8 %	69	9,0 %	224	29,3 %
< 30 Jahre	82	10,7 %	9	1,2 %	35	4,6 %	126	16,5 %
30 bis 49 Jahre	50	6,6 %	9	1,2 %	31	4,0 %	90	11,8 %
≥ 50 Jahre	2	0,2 %	3	0,4 %	3	0,4 %	8	1,0 %
Männer	403	52,6 %	52	6,7 %	87	11,4 %	542	70,7 %
< 30 Jahre	235	30,7 %	19	2,5 %	43	5,6 %	297	38,8 %
30 bis 49 Jahre	151	19,7 %	30	3,9 %	42	5,5 %	223	29,1 %
≥ 50 Jahre	17	2,2 %	3	0,3 %	2	0,3 %	22	2,8 %
Gesamt	537	70,1 %	73	9,5 %	156	20,4 %	766	100,0 %

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Anteile stellen die Verteilung der Neueinstellungen dar.

Austrittsquote



Die Verteilung der Austritte war in den verschiedenen Regionen sowie Altersgruppen teils sehr unterschiedlich. Unabhängige Studien belegen, dass jüngere Altersgruppen häufig wechselfreudiger sind. Weiterhin war der Anstieg der Austritte bedingt durch den Verkauf des PCS-Sheets-Geschäfts zu Beginn des Berichtsjahres sowie durch die aus demografischen Gründen höhere Zahl an altersbedingten Austritten.

Austritte¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	202	9,8 %	51	8,3 %	127	9,7 %	380	9,5 %
< 30 Jahre	42	10,7 %	5	6,1 %	22	14,4 %	69	11,0 %
30 bis 49 Jahre	82	7,6 %	19	6,2 %	81	7,7 %	182	7,4 %
≥ 50 Jahre	78	13,1 %	27	11,9 %	24	22,5 %	129	13,8 %
Männer	628	8,0 %	176	8,1 %	183	5,7 %	987	7,5 %
< 30 Jahre	117	8,7 %	17	7,0 %	42	10,4 %	176	8,8 %
30 bis 49 Jahre	191	5,9 %	40	4,2 %	103	4,2 %	334	5,0 %
≥ 50 Jahre	320	9,9 %	119	12,3 %	38	9,9 %	477	10,4 %
Gesamt	830	8,4 %	227	8,2 %	310	6,8 %	1.367	7,9 %

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeiter werden basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Zur Berechnung der Austrittsquote wurde die Anzahl aller arbeitnehmer- und arbeitgeberseitigen Kündigungen, auslaufenden Befristungen sowie Pensionierungen und Todesfälle zu durchschnittlichen FTE-Mitarbeiterzahlen ins Verhältnis gesetzt.

Compliance und Vergütung

Für Covestro sind faire und respektvolle Arbeitsbedingungen unerlässlich. Wir informieren, beraten und stellen Mittel bereit, um Verstöße gegen Gesetze oder Unternehmensrichtlinien zu vermeiden. Bei Anhaltspunkten für Verstöße können sich die Beschäftigten jederzeit – auf Wunsch anonym – an den Compliance Officer in ihrem Land wenden. Alle Compliance-Verdachtsfälle werden konzernweit nach einheitlichen Kriterien erfasst. Dies gilt für alle arbeitsrechtlich relevanten Aspekte wie Arbeitsbedingungen, mögliche Diskriminierungsfälle und potenzielle Verletzungen des Rechts auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen, aber auch allgemein in Bezug auf die Menschenrechte. Sofern wesentliche Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden sie im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

 [Siehe „Compliance“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Sogenannte kollektive Regelungen wie Tarifverträge oder betriebliche Vereinbarungen galten im Berichtsjahr für rund 55% unserer Mitarbeiter weltweit (hauptsächlich in Mitteleuropa und Südkorea). In verschiedenen Landesgesellschaften nehmen gewählte Mitarbeitervertreter die Interessen der Beschäftigten wahr und besitzen bei bestimmten personalbezogenen Unternehmensentscheidungen ein Mitspracherecht.

Covestro bietet seinen Mitarbeitern eine wettbewerbsfähige Vergütung und legt Wert darauf, dass dies ungeachtet des Geschlechts und anderer Diversitätskriterien erfolgt. Rund 77% der Belegschaft hatten zum 31. Dezember 2020 Zugang zu einer betrieblichen Altersversorgung. An allen Standorten richtet sich die Personalpolitik nach den gesetzlichen Regelungen, z.B. für Abfindungen, Vorruhestand und Berufsausstiegsunterstützung. So haben Mitarbeiter in Deutschland bspw. die Möglichkeit, Entgelt- und Zeitkomponenten (umgewandelt in Geld) auf ein Langzeitkonto zu überführen. Das darauf angesparte Entgeltguthaben kann zu einem späteren Zeitpunkt zu gesetzlich festgelegten Zwecken in Anspruch genommen werden, etwa zur rentennahen Freistellung.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität

Erklärte Ziele von Covestro sind, Arbeitnehmer, Zulieferer und Dienstleister zu schützen, unterbrechungsfreie Abläufe sicherzustellen sowie die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Hierzu ist der Leiter der Unternehmensfunktion für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) direkt vom Vorstand beauftragt. Das konzernweit implementierte integrierte Managementsystem sorgt für die Umsetzung der Vorgaben der HSEQ-Unternehmensrichtlinien und orientiert sich an international anerkannten Normen für Arbeitssicherheit (ISO 45001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Qualität (ISO 9001).

Durch regelmäßig durchgeführte interne Audits, jährlich stattfindende Selbstbewertungen und externe Zertifizierungen wird sichergestellt, dass die Prozesse und Abläufe eingehalten werden. Die Erkenntnisse daraus fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Jeder Prozess unterliegt somit einer fortlaufenden Überwachung und wird entsprechend den Erfordernissen angepasst.

Unser bestehendes HSEQ-Managementsystem entspricht den Anforderungen der aktuellen ISO-Normenrevisionen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 sowie ISO 45001 und wurde auch im Jahr 2020 auf der Grundlage der jeweils neuen ISO-Normen erfolgreich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt. Im Einklang mit den genannten ISO-Normen sind spezifische Ziele definiert worden.

 [Siehe „Sicherheit“ und „Umweltschutz“ für weitere Erläuterungen zu den vorgenannten Zielen](#)

Im Jahr 2020 wurde eine konzernweite Neuorganisation der HSEQ-Funktionen beschlossen, damit die einzelnen regionalen und globalen Funktionen enger zusammenwachsen. Dazu wurden die Unternehmensfunktionen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit zu einer neuen Funktion mit dem Namen „Umwelt, Gesundheit und Sicherheit“ zusammengelegt. Alle regionalen HSEQ-Funktionen folgen künftig derselben Organisationslogik und werden auf Basis klarer Rollen und Verantwortlichkeiten agieren. Zugleich wird das Aufgabenspektrum der neuen Funktion erweitert und das Thema „Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ als ein zunehmend wichtiger Aspekt des Arbeitsschutzes stärker verankert. In einem zweiten Schritt erfolgt eine strukturelle Anpassung der bestehenden HSEQ-bezogenen Communities, um auch dort die Veränderungen in der HSEQ-Organisation abzubilden, bestehende Redundanzen bei der Behandlung bestimmter Themen zu reduzieren und klare Verantwortlichkeiten zu gewährleisten. Harmonisierte Rollen und Verantwortlichkeiten sollen die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Regionen fördern. Interne Stakeholder profitieren von einer konsistenteren Bereitstellung umfangreicher HSEQ-Services und einer besseren Standortabdeckung. Gleichzeitig soll HSEQ eine aktivere Rolle bei der Umsetzung des integrierten HSEQ-Managementsystems spielen. Das integrierte Managementsystem setzt sich aus den folgenden drei Teilbereichen zusammen:

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bestehen weltweit gültige Prozesse und Abläufe mit detaillierten Vorschriften, die sich mit der Sicherheit von Produktionsanlagen und Herstellungsprozessen, mit der Untersuchung von Unfällen sowie Umwelt- und Transportereignissen, mit Gesundheitsvorsorge, Arbeitssicherheit und dem Notfallmanagement bei Covestro befassen. Im Jahr 2020 haben wir die Umstellung auf die neue ISO 45001 als internationalen Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgeschlossen. Vorgaben nach internationalen Standards wie ISO 45001 stellen dabei die weltweit gültigen Mindestanforderungen dar und werden bei Bedarf durch zusätzliche Regelungen ergänzt. Dies soll Unfälle und Ereignisse, die Folgen für Mensch oder Umwelt haben können, im betrieblichen Alltag sowie auf den Transportwegen verhindern. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden u.a. durch Schulungen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten innerhalb und außerhalb unserer Werke. Um rechtliche wie sonstige Anforderungen zu ermitteln und einzuhalten, setzen wir verstärkt auf die Unterstützung durch externe Datenbanken.

Umwelt und Energie

Für die Bereiche Umwelt und Energie wurden weltweit gültige Mindeststandards festgelegt, um unsere hohen Ansprüche bei der Ressourcenschonung und Verringerung der Emissionen sicherzustellen. Diese Standards sind an international anerkannte Normen und Regelwerke wie ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) angelehnt. Wir analysieren und bewerten jedes Jahr die Auswirkungen, die unsere Aktivitäten auf die Umwelt haben. Aus der Bewertung unserer Umweltperformance leiten wir entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung und Minimierung von Umwelteinwirkungen ab. Global geltende Prozess- und Ablaufbeschreibungen helfen uns dabei, diese Maßnahmen konzernweit umzusetzen. Das im Jahr 2008 eingeführte Energieeffizienzsystem nach ISO 50001 wurde im Berichtsjahr bereits zum neunten Mal an den großen deutschen Produktionsstandorten durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt.

Qualität

Wir stellen sehr hohe Ansprüche an die Qualität der verwendeten Rohstoffe und setzen uns hohe Maßstäbe bei deren Weiterverarbeitung zu hochwertigen Kunststoffen und Polyurethan-Vorprodukten. Durch unser integriertes HSEQ-Managementsystem entspricht unser Qualitätsmanagement den Anforderungen der aktuellen Normrevision ISO 9001:2015. Mithilfe unseres Qualitätsmanagementsystems schaffen wir den Rahmen dafür, dass die Anforderungen unserer Kunden und ihre Zufriedenheit in unsere Produkte und Dienstleistungen einfließen können.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Audits und Zertifizierungen

Unsere verbindlichen Konzernregelungen, die dem Erreichen der HSEQ-Ziele dienen, sind allen Mitarbeitern über konzerninterne Datenbanken zugänglich und werden jährlich durch interne Audits und externe Zertifizierungsgesellschaften überprüft. Hieraus können sich Anpassungen des Managementsystems ergeben. Der Abdeckungsgrad unserer geschäftlichen Aktivitäten mit zertifizierten HSEQ-Managementsystemen stellt sich wie folgt dar:

Zertifizierungen von HSEQ-Managementsystemen nach externen Standards¹

	2019	2020
Nach verschiedenen Qualitätsmanagementstandards wie z.B. ISO 9001 zertifiziert	100 %	100 %
Nach ISO 14001 zertifiziert/EMAS-validiert (Umwelt)	96 %	96 %
Nach ISO 45001 (vorm. OHSAS 18001) zertifiziert (Arbeitssicherheit)	89 %	89 %
Nach ISO 50001 zertifiziert (Energie)	46 %	46 %

¹ In % der Geschäftstätigkeit, gemessen am Energieeinsatz

[< Ergänzende Inhalte](#)

Sicherheit

Die stetige Weiterentwicklung eines sicheren Arbeitsumfelds hat bei Covestro hohe Priorität und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensverantwortung und -kultur. Zu den zentralen Zielen des Unternehmens gehören die Vermeidung von Verletzungen, Anlagenstörungen und Transportereignissen sowie der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz und bei arbeitsbezogenen Aktivitäten. Dies gilt ebenfalls für Mitarbeiter von Partnerfirmen (Kontraktoren), die im Zuge operativer Tätigkeiten für unser Unternehmen im Einsatz sind. Detaillierte Vorschriften und regelmäßige Kontrollen tragen dazu ebenso bei wie sichere Produktionsverfahren, Anlagen und Transporte. Gleichermaßen im Fokus stehen der Schutz der Umwelt und die sichere Handhabung und Anwendung der Produkte im Rahmen unserer Produktverantwortung. Darüber hinaus haben wir die Impulse aus dem Sicherheitsprogramm „SafeGuard“ in unser integriertes Managementsystem überführt, in dem wir sämtliche für Covestro relevanten Sicherheitsaspekte ganzheitlich und global behandeln.

Wir bewerten Sicherheitsereignisse nach von uns festgelegten Kriterien auch hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen, die unter anderen Voraussetzungen zu einem größeren Ereignis (High Potential Event, HPE) hätten führen können. Als HPE klassifizierte Ereignisse werden vergleichbar mit tatsächlich eingetretenen Ereignissen behandelt und erfordern eine detaillierte Ursachenanalyse und Kommunikation. Um Gefahrensituationen im Arbeitsalltag zu minimieren, ist es essenziell, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu fördern. Dazu wurde im Jahr 2019 das „Team Resource Management“-Training zur Weiterentwicklung des Sicherheitsbewusstseins unserer Mitarbeiter eingeführt. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie konnte dieses Präsenztraining im Jahr 2020 nicht stattfinden. Es soll im Jahr 2021 fortgesetzt werden.

Zum zwölften Mal wurde im Berichtsjahr der „CEO Safety Award“ verliehen. Alle Mitarbeiter waren erneut aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit einzureichen. Die eingebrachten Ideen wurden von einer mit internen Experten besetzten Jury bewertet und die Sieger durch unseren Vorstandsvorsitzenden am virtuellen „Covestro Safety Day“ im September 2020 ausgezeichnet.

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Konzernweit ist ein integriertes Informationsmanagementsystem (Integrated Information Management System, IIMS) implementiert, in dem arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen sowie potenzielle Gefährdungen erfasst und bearbeitet werden. Die Klassifizierung und Aufzeichnung erfolgen in Anlehnung an die Vorgaben des US-amerikanischen Standards „Recording and Reporting Occupational Injuries and Illness“ (OSHA 1904). Mithilfe des IIMS können Trends zeitnah identifiziert werden. Bei Bedarf können auf diese Weise entsprechende kurzfristige Korrektur- und langfristige Verbesserungsmaßnahmen implementiert werden. Die Auswertung der Hintergründe und Folgen erfolgt durch Sicherheitsexperten von Covestro, ggf. unterstützt durch externe Expertisen. Die Ergebnisse der nach solchen Ereignissen durchgeführten Ursachenanalysen werden inkl. getroffener Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert, um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen und vergleichbare Gefahrenstellen sowie Situationen besser bewerten und proaktiv auflösen zu können. Im Berichtsjahr wurde das Schwerpunktthema „Elektrische Sicherheit“ identifiziert und diesem über eine globale Kampagne die notwendige Aufmerksamkeit gegeben. Weiter wurde die im Jahr 2019 gestartete Arbeitsgruppe zur Mensch-Maschine-Interaktion fortgeführt.

Covestro verarbeitet die Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen von eigenen Mitarbeitern und Kontraktoren bei der Berechnung der Unfallrate (Recordable Incident Rate, RIR) und der Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (Lost Time Recordable Incident Rate, LTRIR) gemäß OSHA 1904. Für die Berechnung der RIR wird die Anzahl aller aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen bzw. für die der LTRIR derer mit Ausfalltagen ins Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden (normiert auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr) gesetzt. Die geleisteten Arbeitsstunden unserer Mitarbeiter ermitteln wir auf Basis der Mitarbeiterzahlen des Konzerns und multiplizieren sie auf Länderebene mit den durchschnittlichen Arbeitsstunden in den Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der internationalen Organisation für Arbeit (International Labor Organization, ILO). Sollten keine Daten der OECD oder der ILO zur Verfügung stehen, wenden wir einen Mittelwert der innerhalb von Covestro geleisteten Arbeitsstunden an.

Infolge der Coronavirus-Pandemie wurden im Jahr 2020 ca. 684.000 Arbeitsstunden weniger geleistet und bei der Berechnung der Unfallraten berücksichtigt. Die Reduzierung der Arbeitsstunden beruhte vorwiegend auf staatlich angeordneten Standortschließungen und der durch die Homeoffice-Regelungen betroffenen Forschungseinrichtungen.

Die Ermittlung der geleisteten Arbeitsstunden unserer Kontraktoren erfolgt nach einer Systematik, die verschiedene Kategorien zur Arbeitsstundenerfassung beinhaltet. Diese Kategorien sind unterteilt nach elektronischer oder manueller Zeiterfassung bzw. werden anhand von Lieferantenrechnungen erhoben. Auch kann eine Berechnung auf Basis valider Annahmen (Schätzverfahren) vorgenommen werden. An Standorten mit weniger als 50 Covestro-Mitarbeitern werden keine Kontraktorenarbeitsstunden ermittelt, die somit auch nicht in die Berechnung der Unfallraten einfließen. Um mögliche Fehler bei der Erfassung von Kontraktorenarbeitsstunden zu vermeiden, nehmen wir Kontrollschritte und Maßnahmen sowohl auf globaler Ebene als auch auf Standortebene vor. Die Implementierung der neuen Systematik wurde im Jahr 2020 fortgesetzt.

Im Jahr 2020 haben wir für unsere Mitarbeiter 29,5 Mio. geleistete Arbeitsstunden (Total Hours Worked, THW) erfasst (Vorjahr: 31,1 Mio. THW), für die Kontraktoren wurden im gleichen Zeitraum 16,7 Mio. THW gemeldet (Vorjahr: 20,2 Mio. THW). Daraus ergeben sich folgende Raten nach OSHA:

Arbeitsunfälle¹

	2019	2020
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	46	35
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	26	26
Unfallrate (RIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0,29	0,24
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0,26	0,31
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle in Verbindung mit Ausfalltagen		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	30	20
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	19	19
Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (LTRIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0,19	0,14
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0,18	0,23
Tödliche Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0	0
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0	0

¹ Umfasst arbeitsbezogene Unfälle und Erkrankungen unter Einbeziehung aller vollkonsolidierten Gesellschaften, solange diese Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

² Mitarbeiter von durch Covestro beauftragten Partnerfirmen, deren Unfall sich auf einem unserer Werksgelände ereignet hat

Wir arbeiten stets daran, das Unfallgeschehen auch in Zukunft so gering wie möglich zu halten. Neue Impulse für die Sicherheit am Arbeitsplatz brachten die Umsetzung des Programms „SafeGuard“ und die Einführung der ISO 45001 mit sich. So haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung des Ziels von null Unfällen gemacht. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Arbeitsunfälle unserer Mitarbeiter auf 35 (Vorjahr: 46), wodurch die RIR mit Blick auf unsere Mitarbeiter um 0,05 Punkte sank. Die RIR der Mitarbeiter unserer Kontraktoren ist hingegen um 0,05 Punkte gestiegen.

Die Coronavirus-Pandemie stellte uns auch im Gesundheits- und Sicherheitsbereich vor große Herausforderungen. Innerhalb standortbezogener Krisenstäbe haben wir auf diese mit einem Maßnahmenpaket reagiert. Dieses erfuhr auch durch den europäischen Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, CEFIC) eine externe Würdigung. So wurden wir für die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen in Zeiten von Corona mit einem der „Responsible Care™“-Preise in der Kategorie „Schutz von Arbeitsplatz und Menschen“ ausgezeichnet. Die Konsolidierung der Informationen zu den länderspezifischen Lagen und die Berichterstattung an den Vorstand erfolgten zentral durch die Funktion Unternehmenssicherheit. Auf diese Weise wurden die Anforderungen eines Pandemieplans, der von Covestro erstellt und umgesetzt worden ist, erfüllt.

Verfahrens- und Anlagensicherheit

Unser Ziel ist es, Verfahren und Anlagen so sicher zu gestalten und zu betreiben, dass keine unvermeidbaren Risiken für die Beschäftigten, die Nachbarschaft und die Umwelt entstehen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen ausführliche, systematische Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt. Als Frühindikator für alle Covestro-Anlagen gilt die weltweit einheitliche Kennzahl zur Freisetzung chemischer Stoffe durch Versagen des primären Einschlusssystems (Loss of Primary Containment, LoPC). Sie ist in das konzernweite Sicherheitsberichtswesen integriert.

Seit dem Jahr 2019 wendet Covestro den „Leitfaden zur Erfassung von Performance-Indikatoren für die Anlagensicherheit“ vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) an. Die neuen Berichtskriterien sind damit an die aktualisierte und weltweit harmonisierte Definition des Weltchemieverbands ICCA (International Council of Chemical Associations) angepasst. Als ein LoPC-Ereignis bezeichnen wir

- den Austritt von Chemikalien, die gemäß dem Global Harmonisierten System (GHS) klassifiziert sind, oberhalb definierter Mengenschwellen innerhalb einer Stunde,
- die meldepflichtige Verletzung nach OSHA-Kriterien eines Mitarbeiters oder Kontraktors durch Produktaustritt bzw. durch Energiefreisetzung,
- die Freisetzung von Energie (z. B. Brand, Explosion), die zu einem Schaden mit direkten Kosten in Höhe von mehr als 2.500 € führt, sowie
- die offiziell außerhalb des Werks aufgerufene Evakuierung.

Mittels der LoPC-Ereignisrate (LoPC Incident Rate, LoPC IR) ermitteln wir die Zahl der entsprechenden Ereignisse, bezogen auf die Anzahl von 200.000 THW pro Jahr von Covestro-Mitarbeitern und beauftragten Kontraktoren. Der ICCA hat im Jahr 2016 die zur Erfassung der Ereignisse zu berücksichtigenden Mengenschwellen angepasst und veröffentlicht, die ab dem Jahr 2020 für die Mitglieder des Chemieverbands verbindlich anzuwenden sind. Die Mengenschwellen haben wir für Covestro im Jahr 2019 übernommen, um innerhalb der chemischen Industrie bzw. innerhalb des Benchmarks vergleichbar zu sein. Nach der Anpassung liegt die Mengenschwelle z. B. für Chlor bei einem Kilogramm gegenüber ursprünglich fünf Kilogramm Stoffmenge. Mit den deutlich niedrigeren Mengenschwellen werden seit dem Jahr 2019 auch kleinere Ereignisse als LoPC systematisch erfasst und untersucht. Die LoPC IR betrug im Berichtsjahr 0,64 (Vorjahr: 0,66).

Jedes LoPC-Ereignis sowie relevante Klein- bzw. Beinahe-Ereignisse werden hinsichtlich ihrer Ursachen sorgfältig analysiert und Ergebnisse sowie getroffene Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert. Die Kriterien wurden so gewählt, dass auch solche Stoff- und Energiefreisetzungen systematisch erfasst werden, die keine Auswirkungen auf Mitarbeiter, Nachbarn oder die Umwelt haben. Berücksichtigung fanden z. B. niedrigere Mengenschwellen oder auch Stofffreisetzungen ohne Gefahrenpotenzial. Damit wurde dem Anspruch der Integrität unserer Anlagen Rechnung getragen. Der globale Austausch sicherheitsrelevanter Erfahrungen soll dabei helfen, das bestehende hohe Niveau der Verfahrens- und Anlagensicherheit im Unternehmen zusätzlich sicherzustellen. Weltweit verbindliche Standardprozesse und deren einheitliche Implementierung tragen ebenfalls dazu bei, sodass mit der Implementierung einer verbindlichen IT-Anwendung für technisches Veränderungsmanagement an den wesentlichen Produktionsstandorten im Jahr 2019 begonnen wurde.

Sicherheit im Unternehmen

Die Sicherheit der Mitarbeiter, Anlagen, Daten und Informationen sowie störungsfreie Betriebsabläufe und Prozesse sind für Covestro von besonderer Bedeutung. Daher richtet Covestro seine Sicherheitsstrategie konsequent darauf aus, die Einhaltung dieser Schutzziele zu gewährleisten. Entsprechende Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind arbeitsteilig in verschiedenen Ressorts den hierfür zuständigen Unternehmensfunktionen zugewiesen. Den Funktionen Unternehmenssicherheit, Informationstechnologie und Produktionssteuerung sind dabei spezielle Kompetenzen eingeräumt, um aktuellen und zukünftigen Risiken und Bedrohungen, vor allem virtueller bzw. digitaler Ausprägung, wirksam begegnen zu können. Entscheidungs- und Steuerungsgremien zum Risiko-, Compliance- und Krisenmanagement sowie zum Informationssicherheitsmanagement sind etabliert.

Umwelt- und Transportsicherheit

Wir arbeiten stetig an der Optimierung der Sicherheit beim Transport unserer Produkte. Etwaige Ereignisse berichten wir gemäß internen Direktiven für alle von Covestro geführten Standorte weltweit. Aufgenommen werden sie nach festgelegten Kriterien wie ausgetretener Ladung, Gefahrgutklasse, Personenschäden und Sperrungen von Transportwegen. Bei bestimmten Gefahrgütern werden entsprechend unserer Selbstverpflichtung ausgetretene Mengen bereits ab fünf Kilogramm erfasst und kategorisiert. In regelmäßigen Abständen finden globale Veranstaltungen zum Thema „Transportsicherheit“ statt. Aus den aufgetretenen Ereignissen werden entsprechende Korrekturmaßnahmen abgeleitet und implementiert und es werden bewährte Vorgehensweisen ausgetauscht.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Sicherheit und Unfallvermeidung

Unser Sicherheitsmanagement berücksichtigt global gültige Anforderungskriterien und Vorgaben. Wir entwickeln unser Sicherheitsmanagement im Einklang mit unserer Unternehmenskultur stetig weiter. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und deren Gesundheitsschutz im Arbeitsalltag stehen dabei gleichermaßen im Fokus wie die Vermeidung potenzieller ökologischer und gesundheitsschädigender Auswirkungen von Leckagen (Undichtigkeiten) bei Produktionsanlagen oder von Gefahrgut- und anderen Transportunfällen. Unser integriertes HSEQ-Managementsystem trägt wesentlich dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

Langfristig wollen wir betriebliche Unfälle und Berufskrankheiten gänzlich vermeiden. Daher analysieren wir die Unfallquote regelmäßig nach Standorten sowie nach Regionen und Unfallschwerpunkten. Die zu beobachtenden Schwankungen geben uns Hinweise auf strukturelle Unterschiede, die bei der Analyse und Festlegung von Maßnahmen mit den Standorten und Segmenten diskutiert und an lokale Erfordernisse angepasst werden.

Nachfolgende Tätigkeiten führten im Jahr 2020 zu Unfällen

Aufzeichnungs- pflichtige Unfälle	Bewegung (Stolpern / Stürzen / Fallen)	Mechanische Arbeit	Chemikalien- kontakt	Verkehr und Transport	Andere	Alle
Mitarbeiter	8	21	2	0	4	35
Kontraktoren	6	14	5	0	1	26
Alle	14	35	7	0	5	61

Um innerhalb des gesamten Unfallgeschehens ein besonderes Augenmerk auf lebensgefährliche oder lebensverändernde Unfälle zu richten, klassifizieren wir unsere Unfälle nach dem American-Society-for-Testing-and-Materials (ASTM)-Standard E2920-14. Im Jahr 2020 wurden fünf Chemikalienkontakte, eine Verbrennung dritten Grades sowie eine Fingerverletzung als schwerwiegende Unfälle eingestuft.

Vermeidung von Gefahren

Wartung und Inspektion sowie technische Änderungen erfordern häufig Arbeiten, die mit einem Gefahrenpotenzial verbunden sind. Solche Arbeiten werden sowohl einzeln als auch gebündelt in langfristig geplanten Anlagenstillständen durchgeführt. Dabei wird das Erlaubnisscheinverfahren (Work Permit) angewendet. Neben einer genauen Arbeitsbeschreibung beinhaltet dieses eine Gefährdungsbeurteilung und die Festlegung der erforderlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Alle an der Arbeit beteiligten Personen werden hierüber informiert und müssen die Kenntnisnahme dieser Informationen durch ihre Unterschrift bestätigen. Der verantwortliche Betrieb und die beteiligten Gewerke – sowie bei Bedarf zusätzliche Sicherungsposten – kontrollieren, dass Maßnahmen eingehalten und Arbeiten sicher durchgeführt werden.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Produktverantwortung

Produktverantwortung bedeutet für Covestro, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit der Verwendung unserer Produkte und dem Umgang mit ihnen umfassend zu bewerten. Wir wollen, dass unsere Produkte bei bestimmungsgemäßem Gebrauch während des gesamten Lebenszyklus sicher sind – von der Forschung über die Produktion, Vermarktung und Anwendung beim Kunden bis zur Entsorgung.

Die Überwachung der Qualität unserer Produkte sowie der Eignung für konkrete Anwendungen ist in unseren operativen Einheiten verankert. Der sichere Transport, die Qualifizierung für spezifisch regulierte Anwendungen und die Vermarktungsfähigkeit sowie die diesbezügliche Berichtspflicht gegenüber dem Vorstand werden bei Covestro zentral gesteuert.

Die sichere Handhabung und Anwendung unserer Produkte haben hohe Priorität. Uns ist es sehr wichtig, Produktsicherheitsinformationen transparent und umfassend zu vermitteln. Neben den gesetzlich geforderten Dokumenten stellen wir daher zusätzliche Informationen zur Verfügung und bieten Schulungen im Rahmen der globalen Produktstrategie des Weltchemieverbands ICCA an. Außerdem arbeiten Experten im gesamten Unternehmen eng mit Lieferanten, Kunden, Verbänden und der Öffentlichkeit zusammen. So möchte Covestro erreichen, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte effektiv entlang der gesamten Lieferkette kommuniziert und beachtet werden.

Management von Produktverantwortung

Produktverantwortung umfasst sowohl das Einhalten gesetzlicher Regelungen als auch freiwilliges Engagement. Dabei berücksichtigen wir auch das sogenannte Vorsorgeprinzip, wie es im Grundsatz 15 der „Rio-Deklaration“ der Vereinten Nationen und der Mitteilung „KOM(2000) 1“ der Europäischen Kommission erläutert ist. Dieses im Rahmen des Risikomanagements zentrale Instrument des Verbraucher- und Umweltschutzes kann in besonderen Fällen angewendet werden. Das ist dann der Fall, wenn nach einer objektiven und umfassenden wissenschaftlichen Bewertung erhebliche oder irreversible Schäden gegenüber Mensch und Umwelt eintreten könnten, deren Risiko sich aber nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmen lässt. Wir schließen uns dabei den entsprechenden Grundsätzen der Europäischen Kommission zur Anwendung des Vorsorgeprinzips an. Diese Grundsätze umfassen vor allem die Verhältnismäßigkeit der Schutzmaßnahmen und die Abwägung der Vor- und Nachteile aller relevanten Optionen. Dazu gehört jedoch auch die Überprüfung der getroffenen Maßnahmen bei Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Berufung auf das Vorsorgeprinzip darf keine willkürlichen Entscheidungen rechtfertigen.

Zur sicheren Handhabung und Verwendung von Chemikalien bewerten wir das Risiko anhand anerkannter wissenschaftlicher Prinzipien. Dabei greifen wir z.B. auf die Leitlinien zu Informationsanforderungen und Stoffsicherheitsbeurteilung der Europäischen Chemikalienagentur (European Chemicals Agency, ECHA) zurück. Basierend auf einer Gefährdungsbeurteilung und Expositionsabschätzung wird festgestellt, welche zusätzlichen Informationen für die Risikobeschreibung eines Produkts erforderlich sind.

Alle Produktgruppen durchlaufen bei Covestro einen mehrstufigen Prozess zur Produktbeurteilung. Im ersten Schritt identifizieren wir Chemikalien, die einer gesetzlichen Regulierung unterliegen, und erfassen die entsprechenden Regulierungen. Danach untersuchen wir unsere Produkte auf ihr Risikopotenzial. Während dieses Prozesses identifizieren wir auch solche Stoffe, die auf Grundlage von Gesetzen und Regulierungen nur eingeschränkt verwendet oder vermarktet werden dürfen. Dazu gehören z.B. Stoffe, die nach der Europäischen Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH) als besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) eingestuft werden, und auch solche Stoffe, die unter die europäische Regulierung von Treibhausgasen fallen. Dabei werden die Stoffzusammensetzungen in allen Regionen mit der Hilfe von IT-Systemen gegen Listen regulierter Stoffe geprüft, sodass verlässlich ein Nichteinhalten der regulatorischen Anforderungen ausgewiesen würde. Sollte sich bei der Bewertung oder durch neue Erkenntnisse herausstellen, dass die Verwendung nicht sicher ist, ergreifen wir die erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen. Diese können von technischen Maßnahmen wie Schutzausrüstungen und geänderten Anwendungsempfehlungen über eine nicht mehr unterstützte Anwendung bis zur Substitution eines Stoffs reichen. In diesem Fall muss ein adäquater, wirtschaftlicher und technisch herstellbarer Ersatz gefunden werden. Im letzten Schritt erstellen wir für alle Chemikalien Sicherheitsdatenblätter und Kennzeichnungen in bis zu 40 verschiedenen Sprachen. Dies gilt auch

für Chemikalien, die keiner gesetzlichen Verpflichtung unterliegen. Damit geht Covestro über die gesetzlichen Regelungen hinaus, auch indem wir die Sicherheitsdatenblätter öffentlich zur Verfügung stellen.

In einem globalen Informationssystem erfassen, dokumentieren und analysieren wir sämtliche Informationen über die sichere und regelgerechte Anwendung unserer Produkte als Grundlage für weitere Verbesserungen. Dazu gehören die Produktüberwachung sowie die Berichterstattung über Zwischenfälle mit Produkten und über Compliance-Fälle. Die Vorgaben und Regelungen, wann und wie diese Informationen zu verwenden sind, finden sich in unseren globalen Konzernregelungen. Das ermöglicht es uns bspw., Informationen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten zu verbessern und Kunden gezielt zu schulen. Außerdem tragen Workshops und digitale Schulungen für unsere Mitarbeiter dazu bei, das Verständnis und die Bedeutung von Produktverantwortung im Unternehmen tiefer zu verankern.

Für das Jahr 2020 sind uns keine wesentlichen Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bekannt – weder hinsichtlich Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit noch in Bezug auf Informationen zu Produkten und ihrer Kennzeichnung.

Die Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen ist eine permanente Aufgabe in der chemischen Industrie. Dies ist ein wesentlicher Teil unserer Zusagen im Rahmen der Initiative „Responsible Care™“. Hierbei handelt es sich um eine Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus beteiligen wir uns in Verbänden und Initiativen daran, wissenschaftliche Risikobewertungen voranzutreiben. Internationale Verbände wie der europäische Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, CEFIC) oder der Weltchemieverband ICCA arbeiten daran, die wissenschaftliche Bewertung von Chemikalien weiterzuentwickeln und neue Testmethoden zu erforschen. Außerdem begleiten sie die Umsetzung gesetzlicher Regelungen. Covestro beteiligt sich aktiv an der Verbandsarbeit. Ferner unterstützen wir Initiativen der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) und der Europäischen Union (EU), um Gesundheit und Umwelt zu verbessern: In Kooperation mit dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) und dem deutschen Bundesumweltministerium entwickeln wir z.B. das sogenannte Human Biomonitoring (Untersuchung von humanbiologischen Materialien) weiter.

Umsetzung von Verordnungen und freiwilligen Programmen zu Chemikalien

Covestro orientiert sich an den einschlägigen Chemikalienverordnungen wie REACH in Europa und dem Gefahrstoff-Überwachungsgesetz (Toxic Substances Control Act, TSCA) in den USA. Diese Verordnungen sollen die Gesundheit der Menschen und die Umwelt vor den Risiken durch Chemikalien schützen und beeinflussen damit unsere Aktivitäten als Hersteller, Importeur und Anwender. Um mit der Vielzahl und Komplexität der jeweiligen Anforderungen angemessen umzugehen, haben wir interne Regelungen aufgestellt. Sie leiten unsere Mitarbeiter zum Erfüllen der regulatorischen Anforderungen an.

Stoffe, die gemäß REACH registriert sind, werden von den Regulierungsbehörden bewertet. Daraus können sich zusätzliche Prüfanforderungen, neue Risikomanagementmaßnahmen oder auch die Aufnahme in die REACH-Verfahren für Zulassung oder Beschränkung ergeben. Auch einige Stoffe von Covestro sind von diesen Verfahren betroffen, welche die Verwendung der Stoffe beschränken oder auch zu deren Ersatz oder Verbot führen können. Ein Beispiel für eine Beschränkung ist die Diisocyanat-Restriktion, die im August 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurde. Gemäß der Restriktion ist die Kennzeichnung der Diisocyanate bis Februar 2022 anzupassen. Dies wird jedoch keine Auswirkungen auf deren Verfügbarkeit haben. Allerdings müssen alle Anwender von diisocyanathaltigen Produkten mit einer Konzentration von mehr als 0,1 % des Restmonomers bis August 2023 mit Blick auf die Verwendung geschult werden. Covestro unterstützt diesen Prozess und setzt sich für eine praktikable und wirksame Ausgestaltung ein, bspw. bei der Erstellung der Schulungsunterlagen. Als Teil der europäischen Chemieindustrie sind wir zudem eine Selbstverpflichtung zur Überprüfung und Verbesserung der REACH-Registrierdossiers bis zum Jahr 2026 eingegangen.

Zudem hatte sich Covestro das Ziel gesetzt, bis zum Ende des Jahres 2020 die Bewertung des Gefahrenpotenzials aller Stoffe global abzuschließen, wenn diese in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr verwendet werden. Dieses Ziel wurde mit einem Bewertungsumfang von über 99 % im Berichtsjahr erreicht. Damit gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Wir stellen außerdem sicher, dass ähnliche Stoffbewertungen wie unter den hohen Standards von REACH oder TSCA auch an den Covestro-Standorten zur Anwendung kommen, die

diesen Verordnungen nicht unterliegen. Die entsprechende Vorgehensweise ist in der Konzernregelung „Produktverantwortung“ im Anhang „Stoffinformation und Auskunftsfähigkeit“ festgelegt. Bei zugekauften Stoffen sind wir dabei auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen.

Ein weiteres Beispiel für unsere Verpflichtung zu „Responsible Care™“ ist die weltweite Unterstützung unserer Kunden beim sicheren Umgang mit großen Mengen reaktiver Produkte durch Sicherheitsbewertungen von Tanklagern.

Darüber hinaus hat sich Covestro zur Einhaltung von Tierschutzgrundsätzen bei der Durchführung toxikologischer und ökotoxikologischer Untersuchungen verpflichtet.

+ Weitere Informationen unter:

www.productsafetyfirst.covestro.com/de/resources/resources/detail-pages/statement-on-animal-studies

Wir unterstützen die „Global Product Strategy“ (GPS), eine freiwillige Selbstverpflichtung der chemischen Industrie auf Initiative des ICCA. Sie soll das Wissen über chemische Produkte vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern verbessern und damit die Sicherheit im Umgang mit diesen Produkten erhöhen. GPS ist bei Covestro über das Internetportal „Product Safety First“ zugänglich und weltweit verfügbar. Auf der Website informieren wir unsere Kunden und andere Interessengruppen über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften und den sicheren Umgang mit unseren Produkten.

Stoffe in der öffentlichen Diskussion

Covestro verfolgt die wissenschaftliche Diskussion um die Chemikalie Bisphenol A (BPA), einen wichtigen Ausgangsstoff für diverse Kunststoffe. Kritiker, aber auch einige Behörden, befürchten Risiken für Anwender und Umwelt, wenn Spuren von BPA aus Produkten freigesetzt werden. Diese Befürchtungen werden derzeit hauptsächlich im Rahmen der europäischen Chemikalienverordnung REACH diskutiert.

Aufgrund zahlreicher wissenschaftlicher und qualitativ hochwertiger Studien ist Covestro überzeugt, dass BPA in allen schon bisher unterstützten Anwendungsgebieten sicher eingesetzt werden kann. Diese Einschätzung wird z.B. für die Lebensmittelsicherheit durch die jüngsten Bewertungen der zuständigen Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority, EFSA) und der US-Behörde für Lebens- und Arzneimittel (Food and Drug Administration, FDA) untermauert. Durch die Mitarbeit bei regulatorischen Prozessen trägt Covestro aktiv dazu bei, Unsicherheiten auszuräumen und offene Fragen zu beantworten. Darüber hinaus engagieren wir uns für eine Versachlichung der Diskussion auf Basis der gesamten wissenschaftlichen Datenlage in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope, dem amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) und dem chinesischen Erdöl- und Chemieindustrieverband (China Petroleum and Chemical Industry Federation, CPCIF). Covestro beteiligt sich an der Diskussion und informiert seine Kunden und die Öffentlichkeit über diesen Themenkomplex über Verbände, über seine Website und in direkten Gesprächen.

Umweltschutz

Umweltschutz und effiziente Ressourcennutzung sind grundlegende Treiber des Handelns von Covestro als energieintensivem Unternehmen. Dies gilt sowohl für die eigenen Geschäftstätigkeiten mit einem hohen Energiebedarf als auch für die Entwicklung innovativer Produktlösungen. So sind wir fortwährend bestrebt, Effizienzsteigerungen mit Blick auf Material- und Energieeinsatz sowie im Kontext von Emissionen und Abfallaufkommen zu erzielen. Mit unseren innovativen Produkten unterstützen wir darüber hinaus unsere Kunden dabei, ihre eigene Ressourceneffizienz zu steigern und Emissionen zu verringern. Beispiele finden sich in der Automobil- und Bauindustrie, beim Betreiben von Windkraftanlagen, in der Elektronikindustrie oder in der Möbel-, Sport- und Textilindustrie.

Die Kennzahlen im Bereich Umweltschutz werden unter Einbeziehung aller vollkonsolidierten Gesellschaften berichtet. Da Umweltkennzahlen ausschließlich zum Jahresende ermittelt werden, wird der Konsolidierungskreis berücksichtigt, wie er sich zu diesem Zeitpunkt zusammensetzt. Des Weiteren werden Daten aller umweltrelevanten Standorte von Covestro berücksichtigt, d.h. alle Produktionsstandorte und relevanten Verwaltungsstandorte. Diese Daten werden neben der in diesem Bericht enthaltenen Umweltberichterstattung zur Kommunikation an verschiedene Stakeholder, z.B. Verbände, Presse und Behörden, sowie zur stetigen Weiterentwicklung unserer Umweltperformance genutzt. Um die Veröffentlichungsfristen einzuhalten, schätzen die Standorte die Umweltdaten für die letzten Wochen des laufenden Geschäftsjahres ab. Dies geschieht auf Basis etablierter Hochrechnungsmethodiken, um eine möglichst präzise Datenberichterstattung nahe den tatsächlichen Jahreskennwerten sicherzustellen. Sollten uns im Laufe des Folgejahres jedoch unter Berücksichtigung intern definierter Grenzwerte wesentliche Abweichungen bekannt werden, wird im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Berichterstattung der betroffene Wert rückwirkend angepasst. Dies war im Jahr 2020 für das zurückliegende Geschäftsjahr 2019 nicht erforderlich.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz von Covestro umfasst sowohl die in der Produktion und bei der eigenen Erzeugung von Strom und Dampf genutzten Primärenergien als auch zusätzlich erworbene Mengen an Strom, Dampf und Kälte sowie Prozesswärme. Hierbei wird der Verlust, der bei der Weiterleitung von Strom und Dampf entsteht, berücksichtigt. In der Summe bilden diese Posten den äquivalenten Primärenergieeinsatz.

Der Energie- und Materialeinsatz sowie die Höhe der Treibhausgasemissionen stehen in engem Zusammenhang mit der Menge unserer produzierten Materialien. Im Jahr 2020 sank der Gesamtenergieeinsatz im Konzern um 2,4%, während der äquivalente Primärenergieeinsatz an unseren wesentlichen Produktionsstandorten um 2,7% zurückging – bei einer um 5,4% gesunkenen Produktionsmenge. Der äquivalente Primärenergieeinsatz pro Produktionsmenge (Energieeffizienz) verschlechterte sich dementsprechend um 2,9%. Der Anstieg des spezifischen Energieeinsatzes im Berichtsjahr kann vorwiegend auf den konjunkturbedingten Rückgang der Anlagenauslastung zurückgeführt werden. Eine nicht optimal ausgelastete Produktionsanlage sowie konjunkturbedingte An- und Abfahrprozesse führen zwangsläufig zu einem schlechteren Wirkungsgrad in Bezug auf deren Energieeinsatz pro Produktionsmenge (spezifischer Energieeinsatz).

Energieeinsatz an den wesentlichen Produktionsstandorten

	2019	2020
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ^{1, 2} (in MWh)	20.773.977	20.212.384
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	14,80	13,99
Spezifischer Energieeinsatz (Energieeffizienz)⁴ (in MWh/t)	1,40	1,44

¹ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

² Entsprach im Berichtsjahr 72.765 TJ (Vorjahr: 74.786 TJ)

³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

⁴ Quotient aus äquivalentem Primärenergieeinsatz und Produktionsmenge

Ausgehend vom Basisjahr 2005 ist die langfristige Entwicklung weiterhin positiv mit einer Verbesserung der Energieeffizienz um insgesamt 34,2%. Zurückzuführen ist dies u.a. auf unsere laufenden Effizienzprogramme und das bei Covestro global eingesetzte Energieeffizienzsystem.

 [Siehe „Optimierung des Energieeinsatzes“](#)

Besonders hervorzuheben sind im Berichtsjahr am Standort Krefeld-Uerdingen die Inbetriebnahme einer Wärmeintegrationsanlage in der dortigen Makrolonanlage und die Prozessoptimierung der Anlage zur Herstellung von Methylendiphenyldiamin (MDA), einem wichtigen Zwischenprodukt zur Produktion von Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI). Der Dampfverbrauch konnte dadurch im Jahr 2020 um mehr als 19.000 MWh Primärenergie reduziert werden, was einer Reduktion von etwa 5.400 t CO₂ entspricht.

Treibhausgasemissionen

In Kooperation mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen sowie anderen Unternehmen der Privatwirtschaft unterstützt Covestro die Umsetzung der Ergebnisse der 21. UN-Klimakonferenz, die Ende 2015 in Paris stattfand, und bekennt sich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs).

Covestro bilanziert seinen Ausstoß an Treibhausgasemissionen gemäß den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). In die Berechnungen eingeschlossen werden sowohl direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern als auch indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch extern erzeugter Energiearten wie Strom, Wärme oder Kälte. Neben CO₂ werden dabei sämtliche relevanten Treibhausgase in die Inventarisierung aufgenommen. Die Emissionsfaktoren zur Errechnung der CO₂-Äquivalente für das globale Erwärmungspotenzial wurden dem fünften Sachstandsbericht (Assessment Report) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) entnommen. Außerdem wurde ab dem Jahr 2019 eine vollständig überarbeitete und aktualisierte Treibhausgasregelung zugrunde gelegt. Die in der gesamten Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen (Scope-3-Emissionen) werden bisher nicht erhoben oder berichtet. Wir prüfen die zukünftig verlässliche und effiziente Erhebung dieser Scope-3-Emissionen und die Voraussetzungen für eine entsprechende Berichterstattung.

Unser Ziel im Bereich Umweltschutz



Die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestellten Produkts sollen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 gesenkt werden.

Stand

2020: –46,2%
2019: –46,1%

Die spezifischen Emissionen lagen im Jahr 2020 bei 0,3892 t CO₂-Äquivalenten pro Tonne Produkt. Ausgehend vom Basisjahr 2005 entspricht dies einem kumulierten Rückgang um 46,2%, während im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 0,2% zu verzeichnen war. Seit dem Jahr 2018 haben wir die Berechnung auf die marktorientierte Methode (Market-based Method) des aktuellen GHG Protocol umgestellt.

Treibhausgasemissionen¹ an den wesentlichen Produktionsstandorten

	2019	2020
Gesamte Treibhausgasemissionen ² (in Mio. t CO ₂ -Äquivalente)	5,77	5,45
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	14,8	13,99
Spezifische Treibhausgasemissionen⁴ (in t CO₂-Äquivalente pro t Produktionsmenge)	0,3901	0,3892

¹ Portfoliobereinigt gemäß Financial-Control-Ansatz des GHG Protocol; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC.

² Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 gemäß GHG Protocol) an den wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

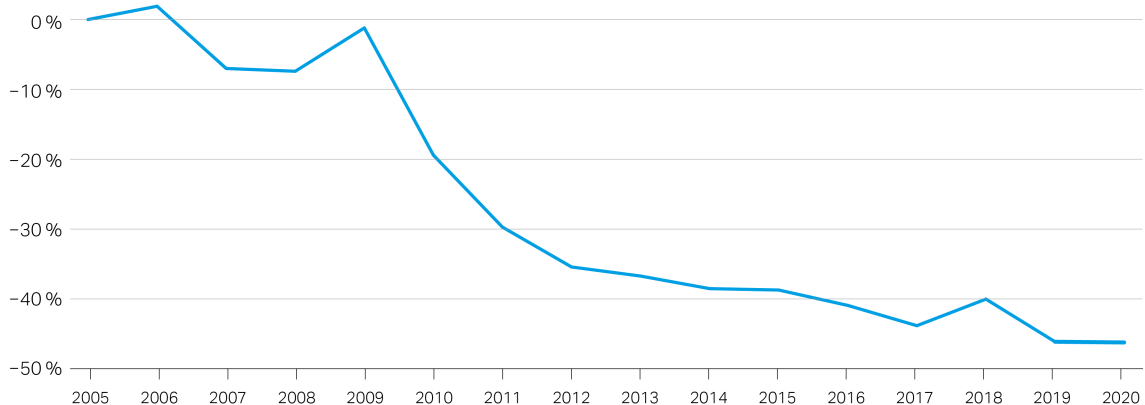
³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

⁴ Gesamte Treibhausgasemissionen geteilt durch die Produktionsmenge. Bei der Ermittlung der spezifischen Scope-2-Treibhausgasemissionen wurden mehrheitlich marktorientierte Emissionsfaktoren verwendet; sofern diese nicht vorlagen, wurden länderspezifische Emissionsfaktoren aus einer allgemein akzeptierten Quelle (z. B. Internationale Energieagentur, IEA) für die Berechnung herangezogen.

Wesentliche Treiber für den Rückgang sind die Entwicklungen an den Produktionsstandorten Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Leverkusen. An diesen Standorten konnten im Berichtsjahr Energieformen wie Dampf und Strom mit einem deutlich niedrigeren CO₂-Ausstoß extern bezogen werden. Wir befinden uns damit weiterhin auf einem guten Weg, unser Treibhausgasziel zu erreichen, nämlich die Halbierung der spezifischen Emissionen bis zum Jahr 2025.

Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen

(Kumulierte jährliche Veränderung der spezifischen Treibhausgasemissionen pro t Produkt, ausgehend vom Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ Die Ermittlungsmethodik wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 auf die aktuelle marktorientierte Methode (Market-based Method) entsprechend der Scope 2 Guidance des GHG Protocol umgestellt. Die für die Jahre 2005 bis 2017 ausgewiesenen Werte sind durchgehend entsprechend der bis im Jahr 2014 im GHG Protocol festgelegten Methode ermittelt worden. Bei der Berechnung der Veränderung in Prozentpunkten vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 wurde zur Vergleichbarkeit der Wert für das Jahr 2017 auf Basis der marktorientierten Methode neu berechnet.

Wir treiben weiterhin die Entwicklung von Produkten voran, die bei ihrer Herstellung im Vergleich zu konventionellen Produkten geringere CO₂-Emissionen verursachen, etwa indem CO₂ als Rohstoff verwendet wird. So vermarktet Covestro seit dem Jahr 2018 ein neuartiges Polyol, bei dem eine zentrale Komponente mit bis zu 20 % CO₂ produziert wird. Dadurch werden im selben Umfang petrochemische Rohstoffe eingespart und die CO₂-Bilanz verbessert.

Wasser, Abwasser und Abfall

Covestro betrachtet die Ressource Wasser aus ganzheitlicher Perspektive: Wir berücksichtigen nicht nur unseren Wassereinsatz und damit einhergehende Probleme der Wasserknappheit und -qualität, sondern auch unsere Abwässer sowie die wachsende Sorge um Kunststoffabfälle in den Meeren. Dies bekräftigen wir in unserer Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water).

➕ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Im Jahr 2017 haben wir dementsprechend eine Risikobewertung unserer Produktionsstandorte initiiert, die die Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit untersucht. In unserer Produktion versuchen wir, Wasser nach Möglichkeit mehrfach zu nutzen und wiederaufzubereiten. Abwasser entsteht bei Covestro vor allem bei der Durchlaufkühlung und in der Produktion. Alle Abwässer unterliegen einer strengen Überwachung und Bewertung gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, bevor sie in die Entsorgungswege geleitet werden.

 [Siehe „Wassereinsatz und -verwendung“](#)

Die Produktionsverfahren von Covestro sind mit Blick auf den Materialeinsatz aus ökonomischen Überlegungen heraus möglichst effizient. Dadurch fallen nur verhältnismäßig geringe Mengen an Abfall an. Wir betrachten und bewerten unsere Herstellungsprozesse fortlaufend, um Materialverbrauch und Entsorgungsmengen so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu dienen sichere, nach Abfallarten getrennte Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren. Allerdings können Produktionsschwankungen sowie Abriss- und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen die Abfallmengen und Verwertungswege beeinflussen. So sank die gesamte erzeugte Abfallmenge im Jahr 2020. Grund dafür waren im Wesentlichen die Rückgänge der nicht-gefährlichen Abfälle aus Bau- und Abrisstätigkeiten an den Standorten Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Die Menge des erzeugten gefährlichen Abfalls sank ebenfalls im Berichtsjahr. Einer der Haupteinflussfaktoren hierfür war der produktionsabhängige Abfall an unseren Produktionsstandorten in Baytown, Texas (USA), und Dormagen. Mit gezielten Projekten ermitteln wir spezifische Möglichkeiten zur Abfallreduktion und übertragen diese auf die Praxis unserer bestehenden Herstellungsprozesse. So wurde z.B. am Standort Dormagen ab dem Jahr 2019 ein neuer Prozessablauf bei der Herstellung unseres Produkts Toluylendiisocyanat (TDI) erprobt, der dazu dient, die dabei anfallenden Prozessabfallmengen signifikant zu reduzieren. Nach erfolgreicher Implementierung lassen sich diese Erkenntnisse anschließend auch auf weitere Anlagen an anderen Covestro-Standorten übertragen. So ist geplant, unsere TDI-Großproduktion in Shanghai (China) ebenfalls mit dieser Technologie auszustatten. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurde dieses Projekt jedoch für zwei Jahre ausgesetzt und wird derzeit nicht bearbeitet.

Covestro unterstützt zudem die Wiederverwendung und Aufbereitung seiner Materialien nach Maßgabe ökonomischer und ökologischer Kriterien. Einige durch unsere Produktionsverfahren erzeugte Abfälle mit hohem Heizwert werden als Brennstoff thermisch verwertet, um daraus Dampf für unsere Produktionsanlagen zu generieren.

Beim Einkauf von Verpackungsmaterialien spielt das Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit eine zunehmend wichtige Rolle. Hierfür hat Covestro eine Vorgehensweise etabliert: Bei Beschaffungsprozessen für Packmittel überprüft Covestro grundsätzlich, ob und ggf. inwieweit sich gebrauchte oder rekonditionierte Verpackungen einsetzen lassen, anstatt neu produzierte zu verwenden. Bei Abfalltransporten setzt Covestro etwa sogenannte Post-Consumer-Regrind (PCR)-Kunststofffässer ein. Fässer aus recyceltem Kunststoff ersetzen dabei Kunststofffässer aus fabrikneuem Material. Somit schont Covestro Rohstoffressourcen, reduziert Emissionen und hat erste Bausteine einer Kreislaufwirtschaft im Transport- und Verpackungsbereich etabliert.

Darüber hinaus unterstützt Covestro Initiativen wie „Operation Clean Sweep“ (OCS), die das Ziel haben, Kunststoffpartikel von Wasserwegen und Meeren fernzuhalten. Wir haben weltweit Maßnahmen eingeführt, um den Austritt von Kunststoffgranulat auf dem Weg von der Produktion bis zum fertigen Produkt bei den Kunden zu minimieren. Im Jahr 2018 haben wir unsere Lieferkettenpartner dazu angehalten, der Initiative beizutreten, während wir die Fortschritte ständig überprüfen. Im Jahr 2019 hat Covestro in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope und weiteren Mitgliedern begonnen, einen Vorschlag für ein externes Zertifizierungssystem zu erarbeiten. Darauf aufbauend haben wir im Jahr 2020 das Themengebiet OCS mit in die Zertifizierungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) von Covestro aufgenommen. Die relevanten Standorte werden nun schrittweise durch Auditoren einer externen Zertifizierungsgesellschaft anhand einer entsprechenden Anforderungsliste geprüft und bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dokumentiert. Die vorgenannte Liste umfasst z.B. systematische Umweltaspektanalysen, Risikobewertungen, Präventionsmaßnahmen, Zielsetzungen, Verbesserungsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen. Bei identifizierten Abweichungen gilt es, entsprechende Korrekturmaßnahmen vorzunehmen. Wir überprüfen des Weiteren, wie OCS-Ziele Bestandteile der Nachhaltigkeitsaspekte von Verträgen mit Logistikpartnern werden können.

[Ergänzende Inhalte >](#)**Ziele im Bereich Umweltschutz**

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, sämtliche natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Emissionen in die Umwelt dabei möglichst zu verringern. Unser integriertes Managementsystem dient hier als Steuerungsinstrument, das wir stetig weiterentwickeln. Darüber hinaus helfen uns ausgereifte Datenmanagementsysteme dabei, Effizienzpotenziale zu identifizieren und zu nutzen sowie die Umweltauswirkungen unserer Produktion so gering wie möglich zu halten.

Bis zum Jahr 2025 will Covestro den direkten und indirekten Ausstoß von Treibhausgasen pro Tonne Produkt gegenüber dem Basisjahr 2005 halbieren. Außerdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den spezifischen Energieeinsatz in unseren Produktionsanlagen gegenüber dem Basisjahr ebenfalls um die Hälfte zu reduzieren. Diese Steigerung der Energieeffizienz trägt dazu bei, die spezifischen Treibhausgasemissionen weiter zu verringern.

Optimierung des Energieeinsatzes

Zu der langfristigen Verbesserung unseres spezifischen Energieeinsatzes hat unser Energieeffizienzsystem STRUCTese® maßgeblich beigetragen. Das von Covestro entwickelte Energieeffizienzsystem vergleicht den tatsächlichen Energieeinsatz in der Produktion mit dem realistisch möglichen Optimum. Aus der Beseitigung von Ineffizienzen resultieren dauerhafte Energieeinsparungen. STRUCTese® umfasst viele verschiedene Schritte, durch die Verbesserungsmaßnahmen identifiziert werden können – von der Analyse über das Monitoring bis hin zum Benchmarking. Diese Maßnahmen werden bei Covestro dann als STRUCTese®-Projekte gekennzeichnet. Das seit 2008 schrittweise eingeführte System wird mittlerweile in vielen unserer energieintensiven Produktionsbetriebe weltweit genutzt und soll künftig in weiteren Betrieben zum Einsatz kommen.

Der äquivalente Primärenergieeinsatz umfasst die direkt bei Covestro zur Energieerzeugung eingesetzten Brennstoffe (Primärenergie) sowie die extern bezogenen Energieformen (Sekundärenergie) wie Strom, Dampf und Kälte. Letztere werden allerdings auf den zu ihrer Erzeugung benötigten Energieeinsatz umgerechnet.

Energieeinsatz nach Energieart

	2019	2020
Primärenergieeinsatz für die Eigenerzeugung von Strom und Dampf (per saldo, in TJ)	7.348	7.450
davon Erdgas	7.676	7.991
(davon Erdgas, verkauft an externe Dritte)	–98	–98
davon Kohle	0	0
davon Flüssigbrennstoffe	183	85
davon Abfall	934	574
davon Andere ¹	–1.445	–1.200
Sekundärenergieeinsatz (per saldo, in TJ)	49.465	48.019
davon Strom ²	24.145	22.790
(davon Strom, verkauft an externe Dritte)	–1.985	–1.953
davon Dampf	22.293	22.301
(davon Dampf, verkauft an externe Dritte)	–556	–556
davon Dampf aus Abwärme (Prozesswärme)	2.481	2.488
davon Kälte	546	440
(davon Kälte, verkauft an Dritte)	–32	–73
Gesamtenergieeinsatz (in TJ)	56.814	55.469
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ³ (in TJ)	74.786	72.765
Produktionsmenge ⁴ (in Mio. t)	14,80	13,99
Spezifischer Energieeinsatz ⁵ (in MWh/t Produkt)	1,40	1,44

¹ Bspw. Wasserstoff

² Dem Sekundärenergieeinsatz für elektrischen Strom wird der jeweilige nationale Rohstoffmix zugrunde gelegt.

³ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen. Die Umrechnung der Sekundärenergien in den äquivalenten Primärenergieeinsatz erfolgt an allen Standorten auf Basis festgelegter Faktoren, die sich an Kennzahlen (in Form von Literaturwerten) der „Best in Class“-Energieerzeugungsanlagen mit höchstmöglicher Effizienz orientieren.

⁴ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

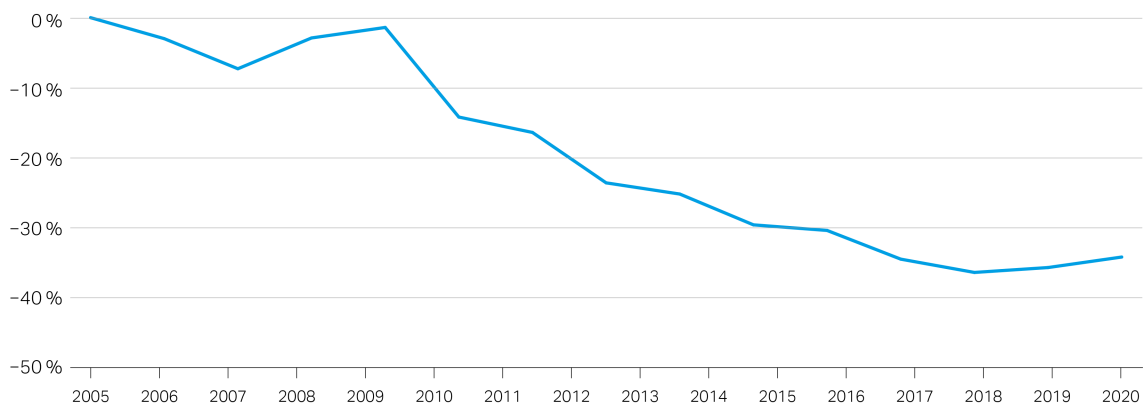
⁵ Spezifischer Energieeinsatz: Quotient aus äquivalenter Primärenergie und spezifikationsgerechter Produktionsmenge an unseren wesentlichen Produktionsstandorten (1 MWh = 3.600 MJ)

Jedes Jahr werden im Rahmen von STRUCTese® Projekte umgesetzt, die jeweils eine dauerhafte Energieeinsparung bewirken. Ein Beispiel dafür ist die Nutzung von Abwärme aus dem Nachbarbetrieb der BPA(Bisphenol A)-Anlage in Shanghai (China). Dadurch konnten erhebliche Mengen an Dampf eingespart werden, wodurch der Energiebedarf im Jahr 2020 um etwa 16.000 MWh Primärenergie gesenkt und der Ausstoß von ca. 3.000 t CO₂ vermieden wurde. Darüber hinaus konnte Covestro im Jahr 2020 weitere Projekte umsetzen, die insgesamt jährliche Einsparungen von 58.000 MWh Primärenergie bzw. 12.000 t CO₂-Emissionen zur Folge haben. Mit allen Projekten werden seit Einführung von STRUCTese® im Jahr 2008 zukünftig dauerhafte Einsparungen von insgesamt 2,32 Mio. MWh Primärenergie und etwa 700.000 t CO₂ pro Jahr erzielt werden.

Diese positive Entwicklung wird insbesondere mit Blick auf den seit dem Geschäftsjahr 2005 beträchtlich gesunkenen spezifischen Energieeinsatz in der Produktion deutlich, wie die folgende Grafik zeigt.

Entwicklung des spezifischen Energieeinsatzes an den wesentlichen Produktionsstandorten

(Veränderung des spezifischen Primärenergieeinsatzes pro t Produkt, bezogen auf das Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ (Äquivalenter Primärenergieeinsatz / Produktionsmenge) / (äquivalenter Primärenergieeinsatz 2005 / Produktionsmenge 2005)

Treibhausgasemissionen im Detail

An allen Produktionsstandorten von Covestro sowie an relevanten Verwaltungsstandorten werden die direkten Emissionen aus eigenen Anlagen (Scope 1) erhoben. Grundlage hierfür sind die spezifischen Aktivitätsraten, bspw. der eingesetzten Brennstoffe, sowie relevante Stoffparameter zur Emissionsberechnung. Einbezogen in die Berechnung werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe.

Die Berechnung der indirekten Emissionen (Scope 2) erfolgt gemäß den im GHG Protocol dargelegten Methoden über die bezogenen Energiemengen und dem für den Produktionsstandort jeweils relevanten Emissionsfaktor. Falls kein spezifischer Faktor vorhanden ist, wird der landesspezifische Emissionsfaktor u.a. der Internationalen Energieagentur (IEA) für die Berechnung genutzt. Dabei werden die aktuell verfügbaren IEA-Faktoren verwendet (IEA (2020), Emission Factors. All rights reserved.). Die Ausweisung der Scope-2-Emissionen erfolgt seit dem Berichtsjahr 2018 gemäß den aktuellsten Anforderungen des GHG Protocol als duales Reporting nach der dargelegten standortbezogenen Methode (Location-based Method) sowie der marktorientierten Methode (Market-based Method). Die neue Darstellung hat keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen bezüglich der beiden langfristigen Unternehmensziele „Spezifischer Energieeinsatz“ und „Spezifische Treibhausgasemissionen“.

Die gesamten Treibhausgasemissionen verringerten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 5,6%. Dabei sanken die direkten Treibhausgasemissionen um 3,3% und die indirekten Treibhausgasemissionen um 6,2%. An den wesentlichen Produktionsstandorten, auf die mehr als 95% unseres Energieeinsatzes entfällt, ist die Produktionsmenge im Jahr 2020 um 5,4% gesunken. In der Folge sanken auch die spezifischen Emissionen um 0,2% gegenüber dem Vorjahr.

Treibhausgasemissionen¹ (in Mio. t CO₂-Äquivalente)

	2019	2020
Direkte Emissionen von Treibhausgasen ²	1,29	1,25
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der standortbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Location-based Method)	4,66	4,48
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Market-based Method)	4,62	4,33
Gesamte Treibhausgasemissionen, bestehend aus Scope-1- und -2-Emissionen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015	5,91	5,58

¹ Portfoliobereinigt nach GHG Protocol; Financial-Control-Ansatz; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC

² Im Jahr 2020 waren 58,2 % der Emissionen CO₂-Emissionen, 40,1 % N₂O-Emissionen, 1,6 % Emissionen von teilfluoriertem Kohlenwasserstoff sowie 0,1 % CH₄-Emissionen.

³ Typischerweise macht CO₂ bei Verbrennungsprozessen mehr als 99 % aller Treibhausgasemissionen aus. Daher beschränken wir uns bei der Berechnung der indirekten Emissionen auf CO₂.

Weitere direkte Emissionen in die Luft

Die geschäftlichen Aktivitäten von Covestro haben zur Folge, dass neben den Treibhausgasen auch weitere Emissionen in die Luft abgegeben werden. Diese stammen etwa aus der Verbrennung fossiler Energieträger, die zur Herstellung von Strom und Dampf eingesetzt werden. Emissionen werden auch als Bestandteil unserer konzernweiten Umwelteinwirkungen erfasst und ausgewertet. Die Umwelteinwirkungen werden jährlich im Rahmen des Umweltmanagements mit dem Vorstand für Produktion und Technik (CTO) beurteilt. Während die Kohlenmonoxid-Emissionen und die Stickoxid-Emissionen auf Vorjahresniveau blieben, gingen die Schwefeldioxid-Emissionen (–35,0 %) im Wesentlichen aufgrund von weniger schwefelhaltigen Abfällen und Produktionsrückgängen an unserem größten Standort in Nordamerika zurück. Die Staubemissionen (–8,7 %) waren ebenfalls rückläufig. Ein wesentlicher Grund hierfür war ein pandemiebedingter Stillstand sowie eine insgesamt geringere Auslastung am Standort Greater Noida. Der Berichtswert der NMVOC-Emissionen ging um 14,3 % zurück, wohingegen der Wert für ODS stabil auf Vorjahresniveau blieb.

Weitere wichtige direkte Emissionen in die Luft (in 1.000 t/a)

	2019	2020
CO	0,28	0,28
NO _x	0,59	0,59
SO _x	0,06	0,04
Staub	0,11	0,10
NMVOC ¹	0,16	0,13
ODS ²	0,0001	0,0001

¹ Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (Non-Methane Volatile Organic Compounds)

² Ozonschädigende Substanzen (Ozone-Depleting Substances)

Wassereinsatz und -verwendung

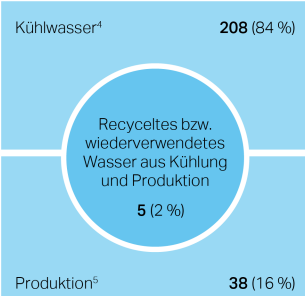
Die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von sauberem Wasser sind für unsere Produktionsstandorte von großer Bedeutung. Im Rahmen unserer im Jahr 2017 herausgegebenen Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water), haben wir eine globale, standortübergreifende Risikobewertung der Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit unserer Produktionsstandorte initiiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit dem Jahr 2020 betrachten wir mit Blick auf unseren risikobasierten Wasseransatz neben physikalischen Risiken, wie Wasserknappheit oder -qualität, auch potenzielle regulatorische Risiken an unseren Produktionsstandorten. Dieser Ansatz wird an den wesentlichen Produktionsstandorten verfolgt, die einem aktuell hohen Risiko für sogenannten Wasserstress ausgesetzt sind. Wasserstress berücksichtigt dabei neben dem Wassermangel auch andere Faktoren, wie z.B. die Wasserqualität oder den Zugang zu Wasser. Für die Identifizierung von Standorten mit Wasserstress nutzen wir anerkannte Tools, wie den „Aqueduct Water Risk Atlas“ vom World Resources Institute oder den „Water Risk Filter“ vom World Wide Fund For Nature (WWF). Zusätzlich findet ein interner Austausch mit den jeweiligen Standortexperten statt. 27 % unseres gesamten eingesetzten Wassers beziehen wir an Standorten, die aktuell in Wasserstressgebieten liegen. Durch die Analyse des lokalen Wassermanagements der Standorte können Risiken frühzeitig erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. So hat bspw. der Produktionsstandort Antwerpen (Belgien) 2018 ein Programm aufgesetzt, mit dem der Wassereinsatz reduziert sowie der Anteil des wiederverwendeten Wassers erhöht werden soll. Darüber hinaus hat sich der Standort, zusammen mit 50 anderen Chemie- und Pharmaunternehmen, einem Projekt namens „Learning Network

Water“ des belgischen Chemieverbands Essenscia angeschlossen. Ziel dieses Projekts ist es, Aktionspläne für den Wasserschutz sowie die zirkuläre Wassernutzung zu erstellen und durch den regelmäßigen Austausch voneinander zu lernen.

Zudem wurde bei Covestro im Jahr 2020 eine „Wasser-Community“ ins Leben gerufen, in der sich betroffene Standorte austauschen und erprobte Beispiele aus der Praxis teilen können.

Wassernutzung im Jahr 2020 (in Mio. m³)

Wassereinsatz			Wasserverwendung		Wasserrückführung		
	Covestro, gesamt	aus Wsg. ¹					
Oberflächenwasser	135 (55 %)	50 (75 %)		Kühlwasser ⁴	208 (84 %)	Durchlaufkühlwasser	199 (82 %)
Bohrungen / Quellen	2 (1 %)	0 (0 %)				Verdunstungsverluste aus Kühlwasserkreisläufen	9 (4 %)
Externe Wasserlieferanten	104 (42 %)	13 (20 %)				Prozessabwasser mit Nachbehandlung	28 (11 %)
Andere Quellen ²	5 (2 %)	3 (5 %)				Prozessabwasser ohne Nachbehandlung	8 (3 %)
Summe ³	246	66			246		244

¹ Wasserstressgebiete

² Bspw. Regenwasser

³ Zwischen dem Wasserbezug und den abgeleiteten Wassermengen ergeben sich Differenzen, die sich u. a. erklären lassen durch nicht näher bezifferte Verdunstungsverluste, Leckagen, Wassermengen, die als Rohstoffe in Produkte einfließen, und Kondensatwassermengen, die aus der Nutzung von Dampf als Energieträger entstehen.

⁴ Beinhaltet u. a. auch Wasser für Bewässerungszwecke

⁵ Summe aus Produktionsprozessen, Sanitärabwässern, Spülungen und der Reinigung in der Produktion

In der Summe liegt der gesamte Wassereinsatz im Konzern mit 246 Mio. m³ leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem auf einen Rückgang des Wasserbezugs von externen Wasserlieferanten an unseren NRW-Standorten zurückzuführen. Grund hierfür waren die konjunkturell bedingt geringeren Auslastungen. Gut 80% entfielen dabei auf Durchlaufkühlwasser, das somit den größten Anteil des gesamten von Covestro eingesetzten Wassers im Jahr 2020 ausmachte. Durchlaufkühlwasser wird ausschließlich erwärmt und kommt nicht mit Produkten in Kontakt. Eine Rückführung in den Wasserkreislauf ist entsprechend den behördlichen Genehmigungsvorgaben ohne weitere Behandlung möglich. Die Gesamtmenge an Durchlaufkühlwasser betrug im Berichtsjahr 199 Mio. m³.

Ein Teil des eingesetzten Wassers kann auf vielfältige Weise wiederverwendet werden. So kann recyceltes Wasser im selben Prozess z.B. zu Reinigungs- oder Kühlzwecken mehrfach genutzt werden. Ebenso ist es möglich, Wasser aus vorgelagerten Prozessen in nachgelagerten Schritten erneut zu nutzen. So lassen sich jährlich entsprechende Frischwassermengen einsparen – im Berichtsjahr bewegte sich der Anteil an wiederverwendetem Wasser mit rund 5 Mio. m³ auf Vorjahresniveau.

Der Gesamtwasserverbrauch liegt im Berichtsjahr bei rund 2 Mio. m³. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem gesamten Wassereinsatz und der gesamten Wasserrückführung. Aktuell berechnen wir den Gesamtwasser- verbrauch nach GRI-Standard 303-5 (2018).

Abwasser

Wir wollen Emissionen ins Abwasser, die wesentlich von unseren Produktionsmengen und dem jeweiligen aktuellen Produktportfolio abhängen, so gering wie möglich halten.

Die Prozessabwässer sind gegenüber dem Vorjahr um 4,0% gesunken. Der Anteil der Prozessabwässer, die in einer Abwasserbehandlungsanlage von Covestro oder Dritten gereinigt wurden, betrug weltweit 76,9%. Weitere 22,8% wurden nach sorgfältiger Prüfung als umweltverträglich eingestuft und wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Die restlichen Anteile (ca. 0,3%) wurden im Wesentlichen über Verbrennung entsorgt. Der Anteil an Verdunstungsverlusten ist im Berichtsjahr um 2,2% auf 9 Mio. m³ gesunken.

Die Emissionen von organischem Kohlenstoff (Total Organic Carbon, TOC) ins Abwasser sanken um 8,7% gegenüber dem Vorjahr, die Menge an eingeleiteten Phosphaten um 12,8%. Die Einleitungsmenge von Stickstoffverbindungen stieg um 17,7% und die von anorganischen Salzen in das Abwasser um 1,9% an. Die Emission von Schwermetallen stieg im Berichtsjahr um 17,4%.

Emissionen in das Wasser (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Phosphor	0,03	0,02
Stickstoff	0,23	0,27
TOC ¹	0,51	0,46
Schwermetalle	0,0035	0,0041
Anorganische Salze	714	727

¹ Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (Total Organic Carbon), daraus rechnerisch ermittelter chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): $1,39 \text{ (TOC} \times 3 = \text{CSB)}$

Das seit dem Jahr 2016 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt „Re-Salt“ zum Recycling von industriellen salzhaltigen Prozessabwässern wurde im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Mit einer Pilotanlage am Standort Krefeld-Uerdingen konnten wir erfolgreich zeigen, dass die Salzkonzentration in den Prozessabwässern mittels Membranverfahren von 7% auf etwa 12% erhöht werden kann. Derzeit wird die Anlage genutzt, um Möglichkeiten einer weiteren Konzentrationserhöhung sowie die Reduktion des Energiebedarfs abzuschätzen. Für eine entsprechende Verfahrensentwicklung wurde ein Förderantrag beim BMBF eingereicht. Parallel werden Optimierungsmöglichkeiten der beiden laufenden Anlagen zum Recycling an unseren Produktionsstandorten in Krefeld-Uerdingen und Shanghai (China) untersucht. Die Salzwasser-Recyclingprojekte von Covestro wurden vom finnländischen Innovationsfonds SITRA als Beispiele für innovative Kreislaufösungen ausgewählt und im September 2020 beim Weltforum der Kreislaufwirtschaft (World Circular Economy Forum, WCEF) präsentiert.

Abfall und Recycling

In nahezu allen Ländern unterliegen Abfallmengen und -ströme einer gesetzlich geforderten lückenlosen Nachweispflicht, die an den Covestro-Standorten entsprechend befolgt wird. So existieren z.B. in Deutschland Abfallbegleitverfahren zwischen Abfallerzeuger und Abfallentsorger, die eine durchgängige Rückverfolgbarkeit der Abfallwege ermöglichen. Die Einstufung in die jeweiligen Abfallposten und die korrespondierenden Entsorgungswege nehmen wir gemäß den lokal geltenden Definitionen vor. Basierend auf diesen Dokumentationen erstellen und bewerten wir unsere jährlich veröffentlichte Abfallbilanz.

Erzeugter Abfall (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Gesamtabfallerzeugung	236	175
davon Erzeugung nichtgefährlichen Abfalls	122	68
davon Erzeugung gefährlichen Abfalls ¹	114	107
davon gefährlicher Abfall aus der Produktion	109	103

¹ Definition von gefährlichem Abfall entsprechend der jeweiligen lokalen Gesetzgebung

Abfall nach Entsorgungsart (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Gesamtmenge entsorgten Abfalls¹	234	175
davon zur Verbrennung	106	106
davon zur Verwertung	74	49
davon gefährlicher Abfall zur Deponie	6	3
davon nichtgefährlicher Abfall zur Deponie	42	14
Andere ²	6	3

¹ Eine Differenz zwischen erzeugter und entsorgter Abfallmenge kann sich durch unterschiedliche Zeitpunkte von Entstehung und Entsorgung der Abfälle und dadurch bedingte interne Zwischenlagerung ergeben.

² Bspw. Abgabe an Dritte, z. B. Provider / Entsorgungsdienstleister

[< Ergänzende Inhalte](#)

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Risikominimierung für Covestro ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Neue wie bestehende Lieferanten von Covestro müssen daher neben wirtschaftlichen auch soziale, ethische und ökologische Standards sowie solche der unternehmerischen Verantwortung erfüllen. Sämtliche erwarteten Standards sind im Verhaltenskodex für Lieferanten von Covestro definiert. Dieser ist in 13 Sprachen online verfügbar und die Basis für die Zusammenarbeit. Er leitet sich aus den Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie unserer Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte ab und ist konzernweit in die elektronischen Bestellsysteme und Verträge integriert. Insbesondere in neuen und erneuerten Lieferverträgen sind grundsätzlich spezielle Klauseln enthalten, die die Lieferanten zur Einhaltung der im Kodex definierten Nachhaltigkeitsanforderungen auffordern und Covestro berechtigen, deren Einhaltung zu prüfen.

 [Siehe „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

 [Weitere Informationen unter: \[www.supplier-code-of-conduct.covestro.com\]\(http://www.supplier-code-of-conduct.covestro.com\)](#)

Covestro hat sich bis zum Jahr 2025 ambitionierte messbare Ziele gesetzt, um die Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement konsequent voranzutreiben. Dazu gehört, dass alle Lieferanten grundsätzlich unserem Verhaltenskodex zustimmen müssen, indem sie unsere Bestell- und Vertragsbedingungen akzeptieren. Die für uns mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von über 100.000 € pro Jahr zielrelevanten Lieferanten werden zudem bewertet. Für uns entsprechen sie den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro insofern, als sie ein von uns definiertes Mindestergebnis bei den nachfolgend beschriebenen Lieferantenbewertungen erzielen. Diese zielrelevanten Lieferanten deckten im Berichtsjahr ca. 95 % unseres gesamten Einkaufswerts ab. Außerdem arbeiten wir gemeinsam mit unseren strategisch wichtigsten Lieferanten an der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance. Auch diesen Vorsatz haben wir in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert.

Bewertungsmethoden und -prozesse der „Together for Sustainability“(TfS)-Initiative

Covestro ist Mitglied der „Together for Sustainability AISBL“, einer gemeinsamen Initiative der chemischen Industrie, der inzwischen 29 Unternehmen angehören. Die Non-Profit-Organisation verfolgt das Ziel, ein global standardisiertes Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Leistungen zu etablieren sowie die Bewertungsmethode für Lieferanten weltweit zu vereinheitlichen. Covestro befürwortet alle Kriterien der TfS-Initiative in den Bereichen Ethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt.

Als TfS-Mitglied ist Covestro für das Monitoring und die Prüfung der Nachhaltigkeitsperformance seiner Lieferanten verantwortlich. TfS bietet dafür unterstützend die Infrastruktur für Lieferantenbewertungen durch Dritte im Rahmen von Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Ergebnisse dieser Lieferantenbewertungen können über eine Onlineplattform geteilt werden. Im Berichtsjahr beteiligte sich Covestro erneut aktiv in allen TfS-Arbeitsgruppen an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des TfS-Programms und des dazugehörigen Bewertungsprozesses.

Mithilfe des standardisierten TfS-Bewertungsprozesses prüft Covestro, ob die geforderten Nachhaltigkeitsstandards der Lieferanten eingehalten werden. Covestro wählt dafür seine zu bewertenden Lieferanten nach einem strukturierten Priorisierungsprozess aus. Sofern keine aktuellen Ergebnisse vorliegen, wird für diese Lieferanten entweder eine Onlinebewertung oder ein Audit vor Ort initiiert. Bei der Priorisierung der zu bewertenden Lieferanten berücksichtigt Covestro eine Kombination aus Länder- und Materialrisiken. Die für unsere Risikoanalyse genutzte Risikoeinschätzung für Länder- und Materialgruppen basiert auf anerkannten externen Quellen.

Die Onlinebewertungen erfolgen durch die externe, etablierte und von TfS akkreditierte Ratingagentur EcoVadis SAS (EcoVadis). Sie bewertet die unternehmerischen Praktiken von Lieferanten hinsichtlich ihrer nachhaltigen Ausrichtung. Der für die Onlinebewertung vom Lieferanten auszufüllende Fragebogen basiert auf international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und beinhaltet 21 Nachhaltigkeitskriterien, gegliedert in die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“. Beim letzten Themenbereich wird auch abgefragt, inwiefern die Nachhaltigkeit vorgeschalteter Lieferanten berücksichtigt wird. Bestimmte Lieferanten, die keinen Großhandel betreiben und nicht mehr als 25 Mitarbeiter beschäftigen, erhalten einen verkürzten Fragebogen, der das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ nicht umfasst.

Der Fragebogen wird in Abhängigkeit von Faktoren wie Industriesektor, Unternehmensgröße sowie Länderrisiko von EcoVadis dynamisch angepasst. Die Lieferanten müssen die Angaben im Fragebogen durch entsprechende Nachweisdokumente belegen. Die EcoVadis-Analysten bewerten die Angaben und Nachweisdokumente unter Berücksichtigung von internationalen Standards wie dem „UN Global Compact“ und führen sie auf einer online zugänglichen themenbasierten Scorecard zusammen. Diese beinhaltet u.a. eine detaillierte Übersicht über die ermittelten Stärken und Verbesserungsbereiche sowie ein gewichtetes Gesamtergebnis der analysierten Lieferanten.

Die Audits vor Ort und ggf. Re-Audits auf Basis der TFS-Nachhaltigkeitskriterien führen externe, unabhängige und von TFS geschulte und akkreditierte Auditoren bei ausgewählten Unternehmen durch. Das jeweils initiiierende TFS-Mitglied begleitet die Audits zur Qualitätskontrolle stichprobenartig und bewertet sie mithilfe einer standardisierten Checkliste.

Covestro analysiert und dokumentiert die Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen und deren Gesamtergebnisse werden regelmäßig überprüft und an den Vorstand für Produktion und Technik berichtet. Werden die festgelegten Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllt, definieren wir gemeinsam mit den Lieferanten konkrete Verbesserungsmaßnahmen und entsprechende Ziele. Die Umsetzung geforderter Verbesserungen wird von Covestro konstant überprüft.

Trotz der Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen auf unsere Lieferanten stieg die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen im Berichtsjahr auf 846 (Vorjahr: 778).

Kennzahlen der Nachhaltigkeitsbewertungen von Covestro-Lieferanten

	2019	2020
Im Berichtsjahr durchgeführte Lieferantenbewertungen	778	846
davon durch Onlinebewertungen	760	812
davon durch Audits vor Ort	18	34
Insgesamt durchgeführte Lieferantenbewertungen	1.638	1.706
davon durch Onlinebewertungen	1.478	1.540
davon durch Audits vor Ort	160	166

¹ Es werden durch Covestro initiierte sowie innerhalb der TFS-Initiative geteilte Onlinebewertungen (durch den externen, unabhängigen, TFS-akkreditierten Anbieter EcoVadis) oder Audits vor Ort (durch externe, unabhängige, TFS-akkreditierte Auditoren) von Covestro-Lieferanten betrachtet. Dabei werden nur Bewertungen unserer aktiven Lieferanten berücksichtigt, die nicht älter als drei Jahre sind.

Ergebnisse der Lieferantenbewertungen*

Zum Ende des Jahres 2020 betrug die Anzahl der Lieferantenbewertungen, deren Ergebnisse unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprochen haben, 1.204 (Vorjahr: 1.133). Von diesen Lieferantenbewertungen sind 950 unseren zielrelevanten Lieferanten zuzuordnen, womit 79 % (Vorjahr: 81 %) unseres zielrelevanten Einkaufswerts abgedeckt wurden. Darüber hinaus haben 60 % unserer zielrelevanten Lieferanten, bei denen im Jahr 2020 eine Wiederholungsbewertung durchgeführt wurde, ihr vorheriges Ergebnis verbessert.

Unser Ziel im Bereich Lieferantenmanagement



100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

Stand

2020: 79%
2019: 81%

Im Jahr 2020 erhielten neun zielrelevante Lieferanten (Vorjahr: neun zielrelevante Lieferanten) eine von Covestro als kritisch eingestufte Lieferantenbewertung, d.h., das zu erreichende Mindestergebnis wurde signifikant unterschritten. Auf diese Fälle reagiert Covestro mit konkreten Aktionsplänen und fordert von den betroffenen Lieferanten entsprechende Korrekturmaßnahmen ein, deren Implementierung durch zukünftige Lieferantenbewertungen kontrolliert wird.

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die Together for Sustainability AISBL ermittelten Ergebnisse.

Der Anteil der Onlinebewertungen, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen bei 71 % (Vorjahr: 70 %). Dank der gemeinsamen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance haben sich die Ergebnisse der Onlinebewertungen im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Gesamtergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen



Bewertungsskala nach EcoVadis (in Punkten):

0 – 24 25 – 44 45 – 64 65 – 84 85 – 100

Der Anteil der Audits vor Ort, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Audits vor Ort bei 100 % (Vorjahr: 100 %).

Bei keiner der insgesamt durchgeführten Lieferantenbewertungen wurden Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit festgestellt. Darüber hinaus war Covestro weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr veranlasst, eine Lieferantenbeziehung allein aufgrund des extern ermittelten Ergebnisses oder schwerwiegender Nachhaltigkeitsdefizite zu beenden. Zu Letzteren zählen z.B. Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit.

Schulungen und Dialog zum Thema „Nachhaltigkeit“

Für Covestro ist es wichtig, dass insbesondere die Mitarbeiter im Einkauf über ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette verfügen. Durch unternehmensweite Nachhaltigkeitsschulungen sowie durch regional- und länderspezifische Schulungen zu Bewertungsmethoden und -prozessen wurden Mitarbeiter auch im Jahr 2020 hierfür sensibilisiert.

Auch die Implementierung der vier strategischen Leitmotive im Einkauf (Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kosten- und Innovation) haben wir im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Zudem arbeiten unsere regionalen Programmleiter in den Regionen EMLA, NAFTA und APAC daran, unser Nachhaltigkeitsprogramm dauerhaft zu optimieren.

 [Siehe „Einkauf“](#)

Dialog und enge Zusammenarbeit sind von zentraler Bedeutung, damit Lieferanten die Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro erfolgreich umsetzen können. Wir bieten unseren Lieferanten daher vielfältige Schulungs- und Austauschmöglichkeiten an. Auf dieser Basis entstehen verlässliche Beziehungen, durch die wir frühzeitig Hindernisse in der Zusammenarbeit erkennen und beseitigen können. Die Weiterentwicklung von Lieferanten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit steht im Fokus von Covestro und wird von der Tfs-Initiative unterstützt, indem diese bspw. regelmäßig Lieferantentage organisiert und Weiterbildung fördert. Dazu bietet die Tfs-Initiative auf ihrer Website umfassendes Informationsmaterial und diverse Onlineschulungen an. Im Jahr 2020 wurden sechs Onlineschulungen in verschiedenen Sprachen angeboten und ein Lieferantentag in China organisiert.

 [Weitere Informationen unter: \[www.tfs-initiative.com\]\(http://www.tfs-initiative.com\)](#)

Ergänzende Inhalte >

Weltweite Lieferantenbewertungen durch die TfS-Initiative*

Die mittlerweile 29 TfS-Mitglieder haben seit Beginn der Industrieinitiative im Jahr 2011 die Nachhaltigkeitsperformance von insgesamt 13.776 Lieferanten durch Onlinebewertungen evaluiert sowie 2.202 Audits vor Ort durchgeführt.

Alle Ergebnisse der Onlinebewertungen und Audits vor Ort stehen den Mitgliedern der Initiative auf einer Onlineplattform zur Verfügung und ermöglichen auf diese Weise ein kontinuierliches Monitoring der Lieferanten in Hinblick auf Verbesserungen. Auch unsere Lieferanten profitieren vom TfS-Ansatz, da deren standardisierte Bewertung von allen TfS-Mitgliedern eingesehen werden kann. Sie müssen daher nicht mehreren Bewertungsanfragen verschiedener (potenzieller) Kunden nachkommen.

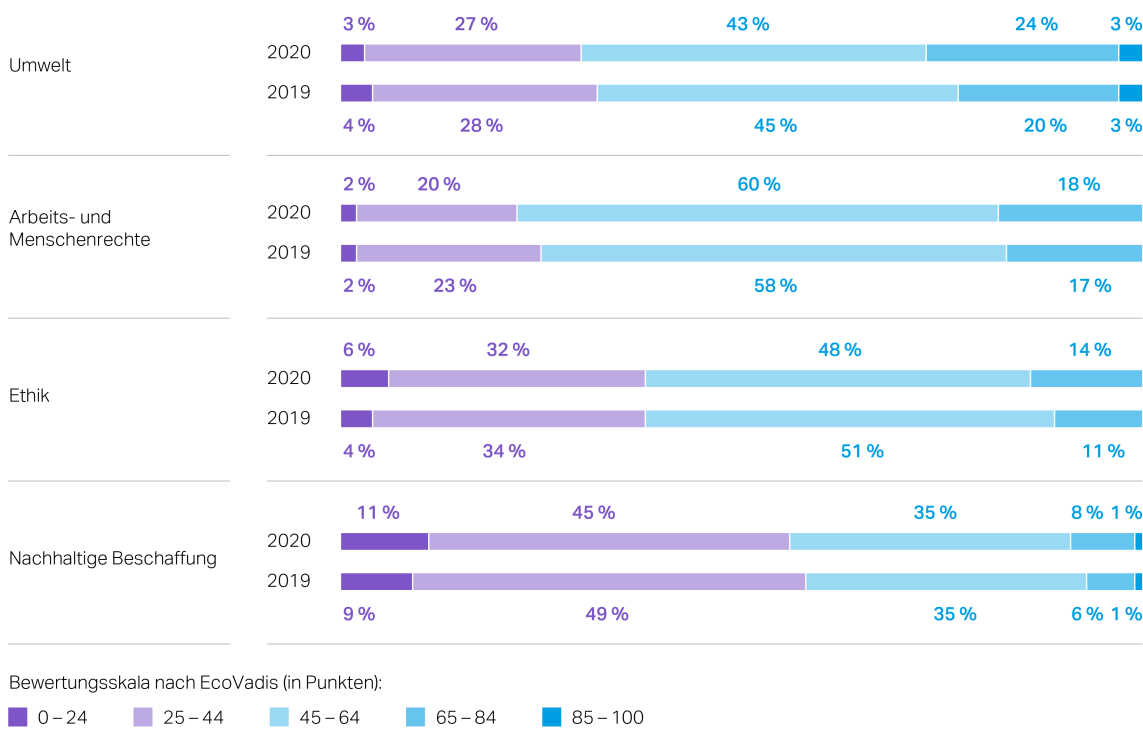
Im Jahr 2020 wurden von den TfS-Mitgliedern weltweit insgesamt 5.315 Onlinebewertungen und 258 Audits vor Ort abgeschlossen.

Im Rahmen der Tagung des TfS-Lenkungsausschuss, die im Februar 2020 in Deutschland stattfand, wurde die neue Strategie „TfS Grow & Deliver“ für die nächsten fünf Jahre genehmigt und bei der Generalversammlung ratifiziert. Die Strategie umfasst die strategischen Säulen Gemeinschaft, Standards, Zusammenarbeit und strategische Erweiterung.

+ Weitere Informationen unter: www.tfs-initiative.com

Detaillierergebnisse der durchgeführten Lieferantenbewertungen*

Für die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“ werten wir die Ergebnisse der Onlinebewertungen regelmäßig aus. Die Ergebnisse aus den durchgeführten Bewertungen des Vorjahres und Berichtsjahres sind in der folgenden Grafik zusammengefasst:

Detaillierergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die Together for Sustainability AISBL ermittelten Ergebnisse.

Die Detailergebnisse zeigen in allen Themenbereichen eine neutrale oder positive Tendenz (unveränderter oder höherer Anteil von Onlinebewertungen, die ein Ergebnis von 45 oder höher erreicht haben).

Bei den Lieferantenbewertungen im Jahr 2020 haben wir in allen aufgeführten Themenbereichen Abweichungen gegenüber unseren Nachhaltigkeitsanforderungen identifiziert. Ursache waren bspw. fehlende Dokumentationen über Richtlinien und Maßnahmen in den Bereichen Abfallmanagement, Emissionen und Energie sowie fehlende Arbeitssicherheitsmaßnahmen, wie im Fall von nicht vorhandenen Notausgängen oder Überschreitungen der wöchentlichen Arbeitsstunden nach dem TfS-Standard.

Beschaffung von Haupteinkaufsprodukten

Der Einkaufswert unserer Hauptstandorte in Deutschland, den USA und China betrug im Jahr 2020 knapp 79 % unseres weltweiten Einkaufswerts. Ein Großteil (ca. 79 %) dieses Einkaufswerts wurde mit lokalen Lieferanten im jeweiligen Land umgesetzt.

Konfliktmineralien

Das US-amerikanische Konfliktmineraliengesetz (Dodd-Frank Act) verpflichtet Unternehmen, die Herkunft bestimmter Rohstoffe offenzulegen. Damit soll ausgeschlossen werden, dass sogenannte Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (3TG) aus der Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten über Lieferketten in die Produkte der Unternehmen gelangen. Darüber hinaus legt die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Verordnung der Europäischen Union „(EU) 2017/821“ für Unternehmen eine erweiterte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für die 3TG fest, indem alle globalen Konflikt- und Hochrisikogebiete einbezogen werden. Covestro verwendet zinnhaltige Verbindungen in der Produktion und kontrolliert deshalb alle seine Lieferanten für zinnhaltige Rohstoffe. Die Anforderungen der EU-Regulierung zu Konfliktmineralien werden geprüft und sind in die Prozesse integriert.

Über einen strukturierten Befragungsprozess holen wir die Bestätigung der konfliktmineralienfreien Beschaffung von zinnhaltigem Material von unseren Lieferanten und deren Vorlieferanten ein. Die Bestätigungen der konfliktmineralienfreien Beschaffung werden zentral in den entsprechenden Material-Lieferanten-Kombinationen unserer Datenbank abgelegt.

Unsere Anforderungen zu Konfliktmineralien kommunizieren wir klar in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten. Covestro hat von 100 % der potenziell von dieser Thematik betroffenen Lieferanten, von denen aktiv zugekauft wird (38 Material-Lieferanten-Kombinationen), eine Bestätigung der Konfliktmineralien-Compliance eingeholt. Wir aktualisieren eine Liste potenziell betroffener Lieferanten kontinuierlich und kontrollieren den Gültigkeitsstatus aller existierenden Lieferantenbestätigungen. Bislang ergaben sich dabei weder kritische Ergebnisse noch Handlungsbedarf.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Soziale Verantwortung

Covestro ist Unterzeichner der Charta des „UN Global Compact“ und engagiert sich in der Brancheninitiative „Responsible Care™“ sowie in globalen Nachhaltigkeitsforen wie dem „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD). Zu wichtigen Themen veröffentlichen wir Selbstverpflichtungen (Corporate Commitments) auf unserer Website und verpflichten uns darin zur Einhaltung bestimmter Standards.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Menschenrechtliche Sorgfalt

Covestro bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte auf Basis der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights). Wir sprechen uns dafür aus, dass die verschiedenen nationalen Aktionspläne und Gesetze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eingehalten werden müssen. Dabei bekennen wir uns als Unternehmen klar zu der Verantwortung, Menschenrechte im gesamten Tätigkeitsbereich des Covestro-Konzerns, in Tochtergesellschaften sowie in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten zu achten und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen.

Die Grundlagen unserer menschenrechtlichen Sorgfalt sind in verschiedenen Selbstverpflichtungen, in Unternehmensrichtlinien sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) formuliert. Darin sind wesentliche internationale Übereinkommen und Prinzipien als Grundlage unseres Handelns festgelegt. Wir erwarten, dass das Verhalten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner weltweit diesen Grundprinzipien entspricht.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Selbstverpflichtung ist die Nulltoleranz gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Letzteres haben wir im Berichtsjahr erneut in unserer aktualisierten öffentlichen Selbstverpflichtung gegen Sklaverei und Menschenhandel (Corporate Commitment against Slavery and Human Trafficking) zum Ausdruck gebracht.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/-/media/covestro/country-sites/global/documents/sustainability/policies/covestro-corporate-commitment--slavery-and-human-traffickingsigned.pdf?la=en

Die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden innerhalb der Managementsysteme von Covestro umgesetzt und sind für Teilaspekte wie u.a. die Bereiche Sicherheit, Produktverantwortung, Compliance sowie Personalpolitik bereits seit Langem integriert.

☞ Siehe „Mitarbeiter“, „Sicherheit“, „Produktverantwortung“ und „Compliance“

Auch die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ist für Covestro ein entscheidender Faktor für die Wertschöpfung und ein Hebel zur Risikominimierung. Daher fordern wir mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten, dass diese die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter schützen und sie mit Würde und Respekt behandeln. Mit detaillierten Nachhaltigkeitsbewertungen und Audits unserer Lieferanten verfolgen wir die Einhaltung menschenrechtlicher Standards nach.

☞ Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“

+ Weitere Informationen unter: www.supplier-code-of-conduct.covestro.com

Aufgrund der wachsenden internen und externen Bedeutung des Themas „Menschenrechtliche Sorgfalt“ haben wir im Berichtsjahr eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für Menschenrechte (Human Rights Task Force) gegründet, die sich der ganzheitlichen Integration menschenrechtlicher Anforderungen in unsere Managementsysteme widmet.

Der übergreifende Managementansatz basiert auf den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernelementen des deutschen nationalen Aktionsplans sowie dem französischen Gesetz zur Achtung der Menschenrechte. Weitere nationale und internationale Gesetze und Gesetzgebungsinitiativen, wie z.B. das deutsche Lieferkettengesetz oder das europäische Sorgfaltspflichtengesetz, werden fortlaufend beobachtet.

Die Arbeitsgruppe wird von der Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit geleitet und besteht aus festen Mitgliedern der Unternehmensfunktionen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ), Einkauf, Human Resources, Recht und Compliance sowie aus einem erweiterten Expertenkreis aus dem Qualitätsmanagement, den berichtspflichtigen Segmenten und dem Risikomanagement. Menschenrechtsbezogene Aufgaben der Arbeitsgruppe sind u.a. die Entwicklung und Implementierung des übergreifenden Managementansatzes, die systematische Risikobewertung, die Priorisierung und Überwachung der Umsetzung einzelner Maßnahmen, die Berichterstattung an den Vorstand sowie die Kommunikation im Allgemeinen. In der Verantwortung der einzelnen Unternehmensfunktionen liegt u.a. die Identifizierung und Bewertung der Risiken sowie die Erarbeitung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen anhand von Mindestanforderungen und Best-Practice-Ansätzen aus der Arbeitsgruppe. Die Maßnahmendefinition geschieht in Konsultation mit der Arbeitsgruppe. Im Berichtsjahr berichteten die Unternehmensfunktionen monatlich über die umgesetzten Maßnahmen und deren Effektivität an die Arbeitsgruppe.

Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe den Ansatz zur menschenrechtlichen Sorgfalt sowie den entsprechenden Arbeitsstand zweimal dem Vorstand präsentiert. Zudem wurden die Schwerpunkte für das Berichtsjahr und die Jahre 2021 bis 2025 festgelegt. Diese basieren auf der im Vorjahr erstmalig durchgeführten menschenrechtlichen Risikoanalyse, die ebenfalls die oben genannten Rahmenwerke zum Maßstab genommen hat. Im Zuge dieser Analyse wurden zunächst wesentliche menschenrechtliche Risiken und deren mögliches Auftreten in unseren Wertschöpfungsketten identifiziert und priorisiert. Zu den menschenrechtlichen Risiken zählt jedes potenzielle Risiko für Betroffene, das direkt oder indirekt aus unserer Geschäftstätigkeit, der Lieferkette oder unseren Produkten hervorgehen könnte. Potenziell Betroffene könnten u.a. eigene Mitarbeiter, Kontraktoren, Lieferanten, Kunden oder auch anliegende Kommunen sein. Die Risikoanalyse bezog sich sowohl auf die gesamten eigenen Produktions- und Vertriebsstandorte als auch auf die Lieferkette und die Nutzungsphase unserer Produkte. Die potenziellen Risiken wurden mit ausgewählten Unternehmensfunktionen gespiegelt, diskutiert und anhand des Schweregrads einer möglichen Menschenrechtsverletzung und des Grads der möglichen Einflussnahme von Covestro für die weitere Bearbeitung priorisiert. Dabei haben die potenziellen Menschenrechtsverletzungen mit dem höchsten Schweregrad für uns immer die oberste Priorität.

Als Ergebnis wurden verschiedene menschenrechtliche Themen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert, denen sich die Arbeitsgruppe in ihrem Fünfjahresplan mit Priorität widmet. Ein erster Status-quo-Abgleich bestehender Prozesse und Strukturen gab auch Aufschluss darüber, in welchem Umfang die Prioritätsthemen bereits angegangen werden und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Im Berichtsjahr wurden bereits erste Maßnahmen in den Unternehmensfunktionen Einkauf, Human Resources und Exportkontrolle umgesetzt sowie der risikobasierte Ansatz für die Prioritätsthemen bei Covestro weiterentwickelt.

„Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“

Als Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“ (Alliance to End Plastic Waste) baut Covestro sein Engagement gegen die unkontrollierte Entsorgung von Kunststoffabfällen in die Umwelt aus. Das globale Unternehmensnetzwerk will einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kunststoffabfälle zu minimieren, zu managen, weiterzuverwenden und vor allem ihren Eintrag in die Umwelt zu verhindern. Dafür sollen bis zum Ende des Jahres 2023 innerhalb des Netzwerks 1,5 Mrd. US-Dollar (rund 1,2 Mrd. €) investiert werden. Die Initiative umfasst derzeit mehr als 50 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Kunststoffe, Konsumgüter und Abfallwirtschaft.

Für Covestro ist die Allianz ein wichtiger Baustein im Strategieprogramm „Circular Economy“, um Produktkreisläufe international zu schließen. Die Allianz identifiziert, investiert und steuert mit der Unterstützung strategischer Partner wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Abfallsammel- und Verwertungslösungen in Städten. Des Weiteren ermöglicht die Allianz Marktchancen für recycelte Materialien und unterstützt die Entwicklung besserer Recyclingprozesse sowie kreislauffähiger Produkte. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, ungenutzte und fehlgeleitete Kunststoffabfälle in Rohstoffströme zu transformieren. Darüber hinaus fördert die Allianz nachhaltiges Verbraucherverhalten.

Neben den Aktivitäten der Allianz bilden die Aktivitäten der Mitglieder einen wesentlichen Bestandteil, um den Umwelteintrag von Kunststoffabfall in die Umwelt zu vermeiden. Im Jahr 2020 wurden von der Allianz erstmals alle Aktivitäten in einem Fortschrittsbericht bewertet und zusammengefasst. Covestro trägt zur Allianz und ihrer Mission nicht nur finanziell, sondern auch durch die aktive Beteiligung eigener Experten und Führungskräfte, wie

z.B. unserem Vorstandsvorsitzenden, bei. Darüber hinaus leistet Covestro einen zusätzlichen Beitrag durch die Umsetzung von 13 Kooperationen und eigenen Maßnahmen, die sich maßgeblich auf die Erforschung und Entwicklung neuer Recyclingmethoden und die Identifizierung und den Aufbau von abfallbasierten Rohstoffströmen konzentrieren. Dazu zählen bspw. Maßnahmen zur Rücknahme und mechanischen Wiederverwertung von Polycarbonat-Wasserflaschen in Partnerschaft mit dem chinesischen Mineralwasserlieferanten Nongfu Spring, Hangzhou (China), und dem Materialverwerter Ausell, Shanghai (China). Der Gesamtbeitrag von Covestro bis zum Jahresende 2020 beläuft sich auf 8,2 Mio. US-Dollar (7,2 Mio. €).

„Inclusive Business“

Unsere Aktivitäten zum Thema „Inclusive Business“ gehen gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten ein. Durch unseren kollaborativen Ansatz stellen wir sicher, dass skalierbare Lösungen angeboten werden, die möglichst viele Menschen erreichen. Dabei entwickeln wir – gemeinsam mit Kunden sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen – bezahlbare Lösungen auf Basis unserer Technologien und Produkte, die unterversorgten Bevölkerungsstrukturen und Regionen zugutekommen. Unsere Mitarbeiter fokussieren sich dabei auf die drei Regionen Indien, Südostasien sowie Ost- bzw. Südafrika und beschäftigen sich damit, die Lebensverhältnisse von benachteiligten und meist einkommensschwachen Menschen zu verbessern. Schwerpunkt ist dabei die Umsetzung neuer innovativer Lösungen in den Bereichen „Beschaffung von bezahlbaren Häusern“, „Lebensmittelsicherung“ sowie „Wasser und Sanitäranlagen“. Hierzu entwickeln wir gemeinsam mit Partnern bezahlbare und maßgeschneiderte Produkte auf Basis unserer Rohstofftechnologien. Ein Handlungsfeld sind z.B. die Nachernteverluste in der Nahrungsmittelindustrie von Entwicklungsländern. Nachernteverluste sind alle Verluste, die nach der Ernte (bspw. durch falsche Lagerung) entstehen. Diese stellen vor allem für Kleinbauern eine wirtschaftliche Herausforderung dar. Im Zuge von „Inclusive Business“ werden zusammen mit Industriepartnern Solartrockner und Kühlhäuser entwickelt, die durch die Reduktion von Nachernteverlusten einen beachtlichen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bauern leisten. Zugleich helfen die innovativen Lösungen, neue Absatzmärkte für unser Unternehmen zu erschließen.

Auch im Jahr 2020 lag der Fokus auf der gemeinsamen Entwicklung neuer bezahlbarer Lösungen mit Partnern, die im Vorfeld eine Due-Diligence-Überprüfung bestanden hatten. Die Finanzierung dieser Lösungen wurde von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen übernommen. Durch die Arbeit in Konsortien, die bei neuen Partnern immer unseren standardmäßigen Due-Diligence-Prozess voraussetzt, wird ebenfalls sichergestellt, dass am Ende die relevanten Bevölkerungsschichten von den gemeinsam entwickelten Endprodukten profitieren.

Unser Ziel im Bereich „Inclusive Business“



Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden.

Stand

2020: 1,1 Mio. Menschen
2019: 0,7 Mio. Menschen

Entsprechend den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) verfolgt Covestro das Ziel, das Leben von zehn Millionen Menschen in unterversorgten Entwicklungs- und Schwellenländern bis zum Jahr 2025 zu verbessern, wobei der Vorstand über die globalen Aktivitäten jährlich informiert wird. Bis zum Jahr 2020 konnten durch „Inclusive Business“-Lösungen 1,1 Mio. Menschen (Vorjahr: 0,7 Mio. Menschen) erreicht werden. Hierfür betrachten wir bei den installierten Lösungen auf Basis der lokalen Gegebenheiten die Personen, die im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit oder in ihrem täglichen Leben potenziell von unseren Maßnahmen profitieren. Das sind bspw. Bauern und deren Familien durch Projekte in Verbindung mit Nacherntelösungen, Schüler durch die Errichtung von Trainingszentren bzw. von Trinkwasserversorgungsanlagen in Schulen oder weitere Menschen durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, die im Zuge der Durchführung von unseren Projekten bzw. der Installation der Lösungen entstehen. Die im Rahmen eines definierten Prozesses gesammelten Daten werden auf lokaler und globaler Ebene geprüft und die Prozesse stets weiterentwickelt. Erhoben werden die Daten mithilfe der mitwirkenden Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und mithilfe von weiteren externen Datenquellen für die Erhebung durchschnittlicher Familiengrößen in den jeweiligen Ländern.

Unsere „Inclusive Business“-Aktivitäten wurden im Jahr 2020 von der globalen Coronavirus-Pandemie stark beeinflusst, u.a. durch die weltweiten Reisebeschränkungen. Insbesondere unsere Aktivitäten in Afrika waren davon betroffen. So mussten wir bspw. geplante Wasserversorgungsprojekte auf das Jahr 2021 verschieben. In Asien lösten die pandemiebedingten Maßnahmen, auch mit Auswirkung auf die Nacherntebehandlung von landwirtschaftlichen Produkten, eine unerwartete Anhäufung von Obst und Gemüse in Malaysia aus. Wir haben im Berichtsjahr zusammen mit der Malaysia Fruit Farmers Association daran gearbeitet, die Bauern mithilfe von Schulungen bei der Lebensmittelsicherung zu unterstützen. Darüber hinaus konnten wir in Kenia durch die Zusammenarbeit mit unserem Kunden sowie durch den Einsatz unserer gespendeten Vorprodukte über 230 Matratzen produzieren und an Krankenhäuser liefern. Diese können auch nach der Coronavirus-Pandemie weiterhin eingesetzt werden.

In Afrika lag der Hauptfokus vorrangig im Bereich der Trocknung von landwirtschaftlichen Produkten. Die im Vorjahr angekündigte Zusammenarbeit mit der Tshwane University of Technology in Pretoria (Südafrika) konnte im Berichtsjahr fortgeführt werden. Unter Einsatz von Solartrocknern werden die Studierenden der Universität an verschiedenen Forschungsprojekten mit Fokus auf alternative Methoden der Trocknung von afrikanischen traditionellen Früchten arbeiten. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit der Universität zwei Workshops in der südafrikanischen Provinz Venda Limpopo zu den Themen „Strategisches Finanzmanagement“ und „Unternehmensführung“ durchgeführt. Dadurch wurde nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Trocknungsanlagen, insgesamt 900 Menschen, im Wesentlichen Kleinbauern und deren Angehörige, nachweisbar geholfen.

Auf dem indischen Subkontinent lag der Schwerpunkt unserer „Inclusive Business“-Aktivitäten im Berichtsjahr auf den Bereichen Lebensmittelsicherung, Bau und Wasserversorgung. So unterstützten Solartrockner und Solarkühlcontainer Kleinbauern darin, ihr Einkommen zu verbessern, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Durch die Zusammenarbeit mit dem „Fecal Sludge Management & Toilet Program“ konnten wir bspw. in den Provinzen Karnataka und Odisha die Vorteile von auf Polycarbonat-Technologie basierten Trocknungsanlagen zur Fäkalschaum-Entwässerung erfolgreich demonstrieren. In den Provinzen Maharashtra und Telangana konnten wir darüber hinaus durch den Einsatz unserer vorgefertigten Bauelemente einen erheblichen Beitrag bei der Beschaffung von Sanitäreinrichtungen leisten. Als Folge der Coronavirus-Pandemie fokussierte sich die indische Regierung verstärkt auf die Beschaffungsprozesse von Gesundheitszentren, insbesondere in ländlichen Gebieten. Bei der Durchführung der Bauprozesse konnten wir mit dem Einsatz von vorgefertigten Bauelementen insbesondere die Errichtungszeit verkürzen und einen positiven Beitrag leisten.

In Südostasien konnte das „Inclusive Business“-Team seinen Einsatz im Jahr 2020 bei verschiedenen sozialen Projekten im Vergleich zum Vorjahr weiter ausbauen. Durch unsere Partnerschaft mit dem „GREAT“-Programm, einer Initiative des australischen Departments für auswärtige Angelegenheiten und Handel (Australian Department of Foreign Affairs and Trade), konnten wir Frauen in Vietnam stärker in das Nacherntemanagement involvieren. Im Rahmen der Initiative haben die Teilnehmerinnen verschiedene Methoden der Wertsteigerung erlernt, um damit höhere Erträge zu erzielen. Unser Einsatz in Vietnam beim Programm „Coffee Innovation Fund“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ermöglichte es uns, im engen Austausch mit der „Sau Nhung Coffee Production“ zu arbeiten. Mithilfe des Einsatzes von Solartrocknern konnten die dortigen Kaffeebauern die Kaffeebohnenverluste bzw. die Trocknungszeit reduzieren und zugleich die Effizienz der Trocknung steigern. Durch die Verbesserung der Kaffeebohnenqualität wurde die Ernte teilweise zum Dreifachen des bisherigen Preises verkauft.

Gesellschaftliches Engagement und Dialog

Für Covestro sind soziale und gesellschaftliche Belange von großer Bedeutung. Durch unser gesellschaftliches Engagement sowie den stetigen und guten Dialog mit Behörden, Nachbarn und weiteren an Covestro interessierten Personen oder Organisationen nehmen wir unsere Verantwortung wahr, etwa durch stetigen Kontakt zu Behörden oder die Nutzung von Nachbarschaftsbüros. Auch Spenden, Förderprogramme und spezielle Partnerschaften sind Ausdruck des aktiven Einsatzes von Covestro für die Gesellschaft; die Schwerpunkte werden unter Einbindung des Vorstands festgelegt. Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat Covestro neben Schutzausrüstungen wie Atemschutzmasken auch IT-Geräte zur virtuellen Unterrichtsteilnahme gespendet. Die sonst regelmäßig stattfindenden Werksführungen (oder Beteiligungen an Werksführungen der Currenta) konnten aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Berichtsjahr nicht angeboten werden.

Im Jahr 2020 haben wir uns im Rahmen des „THINC³⁰“-Programms gemeinsam mit unseren Stakeholdern in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), vor allem auf die Themen „Partnerschaften“ und „lokale Maßnahmen“ rund um die SDGs für eine gerechtere, sozial ausgewogenere und nachhaltige Gesellschaft fokussiert.

Zugang zu Bildung, Technologie und einem besseren Leben

Covestro möchte den Zugang zu Bildung, Technologie und einem besseren Leben erleichtern und durch soziales Engagement zum Erreichen der SDGs beitragen. Als eines der weltweit größten Polymer-Unternehmen nutzt Covestro seine Stellung dazu, gemeinsam mit verschiedenen Organisationen in zahlreichen Regionen der Welt Projekte zum Schutz der Umwelt, zum Wohl der Gesellschaft und zur Förderung der Wirtschaft voranzutreiben. Die Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit unterstützt konzernübergreifend die Planung und Umsetzung der Kooperation mit Partnern sowie das Spendenmanagement, um die SDGs noch stärker in den Vordergrund zu rücken.

 [Siehe „Inclusive Business“](#)